

**Zeitschrift:** Jahrbuch der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich  
**Herausgeber:** Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich  
**Band:** - (1923)

**Artikel:** Il mio primo italiano : grammatica - esercizi - letture  
**Autor:** Brandenberger, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-819501>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Il mio primo italiano

Grammatica - esercizi - letture

a cura di

Hans Brandenberger



1 9 2 3

Verlag der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich





## Vorwort.

Mit der Einführung von Hoeslis „*Eléments de langue française*“ als obligatorischen Lehrmittels hat sich die zürcherische Sekundarlehrerschaft mit Entschiedenheit zu der direkten Sprachmethode bekannt. Die dadurch bedingte Neugestaltung des Französisch-Unterrichtes muss die Anpassung der andern Fremdsprachfächer nach sich ziehen.

Die vorliegende Arbeit „*Il mio primo italiano*“ versucht dem allseitigen Bedürfnis nach einem neuzeitlichen Lehrbuch für den Italienisch-Unterricht entgegenzukommen. Sie hat sich aus der im Jahrbuch 1920 der Zürcherischen Sekundarlehrerkonferenz veröffentlichten Vorlage „*Metodo italiano per le scuole secondarie*“ heraus entwickelt und unter der wertvollen Mitarbeit von berufenen Sprachpädagogen und Kollegen wesentliche Umarbeitungen erfahren. Ich erfülle eine angenehme Pflicht, ihnen an dieser Stelle meinen warmen Dank auszusprechen. Insbesondere gebührt dieser Dank Frl. E. N. Baragiola, Professor an der Höhern Töchterschule der Stadt Zürich, für ihre mannigfachen Anregungen und Ratschläge und für die lebhafteste Anteilnahme an der Gestaltung des Büchleins, sowie Herrn Dr. Mario Alani, Professor an der Kantonsschule Zürich, für die sorgfältige Korrektur des Manuskriptes. Lebhafter Dank auch all den Kräften, die sich so eifrig für das Zustandekommen des Werkleins eingesetzt haben.

Hauptteil des Leitfadens ist die grammatische Grundlage „*Impariamo!*“, die den Anforderungen an einen ersten Jahreskurs genügen dürfte. Reichliche phonetische und grammatische Uebungen sind durch einfache Lese- stoffe zu einem Ganzen verbunden, wodurch mannigfache Verarbeitung ermöglicht wird (Lesen, Umarbeitungen, Konversation, Diktate usw.). Durch stetes Heranziehen

des phonetisch-grammatischen Abrisses „*Ripetiamo!*“ ist wirksame Unterstützung geboten.

Dieser methodisch straffe und energisch vorwärts schreitende grammatische Teil verlangt ernste und angestrengte Arbeit. Wie wohl tut es da, von Zeit zu Zeit anzuhalten und den zurückgelegten Weg zu überblicken! Solche Ruhepunkte bietet der Leseteil „*Leggiamo — godiamo!*“ mit einer reichen Auswahl kleiner, leichter Stoffe heiteren und ernsten Inhaltes in gebundener und ungebundener Sprache. Die Gruppierung geschah unter möglicher Berücksichtigung des Schwierigkeitsgrades sowie ihres stofflichen und künstlerischen Wertes.

Als wichtiges Hilfsmittel für den jungen Sprachforscher folgt zum Schlusse das „*Vocabolario*“, das mit Sorgfalt dem Buche angepasst worden ist. Ebenso grosser Wert wurde auf die Angabe der Sprechakzente gelegt, welche, um falschem Gebrauch durch die Schüler vorzubeugen, unter dem Schriftbild angebracht wurden. Sie fanden Verwendung hauptsächlich im „*Vocabolario*“ und in den neu oder selten auftretenden Wörtern des ersten Teiles, während sie in den Lesestücken und in den Gedichten auf das Allernotwendigste beschränkt blieben.

Mit dieser kurzen Einführung übergebe ich das Büchlein der Öffentlichkeit. Möge es die Erwartungen der Kollegen vom Fach nach Kräften erfüllen und in Lehrern und Schülern Freude und Begeisterung für unsere schöne dritte Landessprache wecken und erhalten.

„Mettmenstetten, Ostern 1923.

Hans Brandenberger.

# Indice.

\*

## Impariamo!

Lezione	La casa di Ernesto.	Pagina
1	Articolo femminile singolare . . . . .	1
2	Articolo femminile plurale . . . . .	2
3	Articolo maschile singolare . . . . .	3
4	Articolo maschile plurale . . . . .	4
	<b>La famiglia di Ernesto.</b>	
5	Numerali cardinali . . . . .	5
6	Aggettivo possessivo . . . . .	6
7	Nomi di parentela . . . . .	7
8	Preposizioni articolate: singolare . . . . .	9
9	Preposizioni articolate: plurale . . . . .	10
	<b>Come Ernesto passa la giornata.</b>	
10	Coniugazione regolare . . . . .	11
11	Numerali ordinali . . . . .	13
12	Sostantivi alterati . . . . .	15
	<b>I compagni di Ernesto.</b>	
13	Aggettivi qualificativi . . . . .	16
14	Comparazione degli aggettivi . . . . .	17
	<b>Ciò che circonda la casa di Ernesto.</b>	
15	Articolo partitivo, -aggettivi dimostrativi e irregolari . . . . .	18
16	Aggettivi quantitativi . . . . .	20
	<b>Il villaggio di Ernesto.</b>	
17	Pronomi relativi . . . . .	21
18	Pronomi personali . . . . .	24
	<b>Quando Ernesto ha vacanza.</b>	
19	Gerundio e participio passato . . . . .	26
20	Il passato prossimo, - i pronomi affissi . . . . .	28
21	Pronomi congiunti . . . . .	30
	<b>Lo spuntar del giorno.</b>	
22	L'imperativo . . . . .	32
23	L'avverbio . . . . .	34
	<b>Una visita a Lugano.</b>	
24	Imperfetto . . . . .	36
25	Trapassato prossimo . . . . .	37

## VI

Lezione	La vendemmia.	Pagina
26	Futuro regolare . . . . .	38
27	Futuro irregolare . . . . .	40
	<b>Un incendio.</b>	
28	Perfetto regolare . . . . .	42
29	Perfetto irregolare . . . . .	43
30	Uso del perfetto . . . . .	45
	<b>L'inverno.</b>	
31	Presente congiuntivo . . . . .	46
	<b>La scelta della professione.</b>	
32	Condizionale . . . . .	49
	<b>L'addio alla scuola.</b>	
33	Imperfetto congiuntivo . . . . .	51

---

## Ripetiamo!

### Pronuncia e ortografia.

I.	L'alfabeto . . . . .	55
II.	L'unione di due vocali . . . . .	57
III.	L'accento . . . . .	57
IV.	La divisione delle sillabe . . . . .	57
V.	Segni ortografici e d'interpunzione . . . . .	58

### Grammatica.

I.	Il sostantivo . . . . .	58
II.	L'articolo . . . . .	59
III.	L'aggettivo . . . . .	60
IV.	Il numerale . . . . .	62
V.	Il pronome . . . . .	62
VI.	L'avverbio . . . . .	63
VII.	Il verbo . . . . .	64
	A. Verbi ausiliari . . . . .	64
	B. Verbi regolari . . . . .	65
	C. Verbi riflessivi . . . . .	66
	D. Verbi irregolari . . . . .	67

---

**Leggiamo — godiamo!**

12	La primavera . . . . .	71
	La terra (Poesia di Romualdo Pantini) . . . . .	71
	La mia casetta (Poesia di Onorata Grossi-Mercanti) . . . . .	71
	Fra bambini . . . . .	72
14	L'estate . . . . .	72
	Saluto al sereno (Poesia di Angiolo Silvio Novaro) . . . . .	72
	Proverbi e sentenze . . . . .	73
16	Ciò che circonda la nostra casa . . . . .	73
	Senza nido (Poesia di Caterina Raimondi-Vanni) . . . . .	74
	Sentenze . . . . .	74
18	Italia bella (Eugenia Graziani-Camillucci) . . . . .	74
	Donnina (Poesia di Francesco Paolo Menniti) . . . . .	75
	Ciascuno ha il suo dovere (Poesia di Bartolomeo Malfatti) . . . . .	76
21	La casetta (Hedda: Rime piccoline) . . . . .	76
	Ninna-Nanna (La poesia dei Bambini) . . . . .	76
	Stella stellina . . . (Poesia di Lina Schwarz) . . . . .	77
	Tonio a Pierino (Letterina) . . . . .	77
	Aritmetica . . . . .	77
	Ridiamo! . . . . .	78
	Napoleone I e un contadino italiano . . . . .	78
23	La luna (Poesia di Enrico Fiorentino) . . . . .	78
	Indovinelli . . . . .	78
	Lumaca lumachina . . . (Poesia di Lina Schwarz) . . . . .	79
	Pregghiera (Madreselva: Poesie per i Piccoli) . . . . .	79
	È meglio andar d'accordo (Eugenia Graziani-Camillucci) . . . . .	79
	Logica infantile . . . . .	80
	Alla stazione . . . . .	80
25	La nonna (Andersen) . . . . .	80
	C'era una volta (Poesia di Arturo Graf) . . . . .	81
	C'era una volta (A. Beltramelli) . . . . .	81
	Ricordi d'infanzia (Tolstoi) . . . . .	82
27	L'autunno . . . . .	83
	Scherzetto . . . . .	83
	Poste e telegrafi . . . . .	84
	Ridiamo! . . . . .	85
30	Aneddoto . . . . .	85
	I regali dei dodici zii (Eugenia Graziani-Camillucci) . . . . .	85
	La rondine va (Hedda: Rime piccoline) . . . . .	87
	Il fiore e la nuvola (Poesia di G. Capparozzo) . . . . .	87
	Lo spazzacamino (Edmondo De Amicis) . . . . .	87
	Il nonno (Fratelli Grimm) . . . . .	88

## VIII

Lezione	Pagina
31 L'inverno . . . . .	89
Neve (Poesia di Giovanni Pascoli) . . . . .	89
Nevica (Onorata Grossi-Mercanti) . . . . .	90
Lo zuccherino (Hedda: Rime piccoline) . . . . .	90
Carità (Poesia di Giovanni Procacci) . . . . .	90
32 Lettera . . . . .	91
L'avaro (Lessing) . . . . .	91
Il pulcino (Poesia di Celestino Calleri) . . . . .	92
Il piccolo fumatore (Dialogo di Giulio Tarra) . . . . .	92
Ridiamo! . . . . .	93
L'invito (Dialogo di Giulio Tarra) . . . . .	94
33 L'Inglese a Zurigo . . . . .	94
Tobia e la mosca (Giuseppe Giusti) . . . . .	95
Dalle „Avventure di Pinocchio“ (C. Collodi) . . . . .	95
Il poltrone e il medico . . . . .	98
Giuseppe Garibaldi (Angiolo Silvio Novaro) . . . . .	99
Leonardo da Vinci (Renato Fucini) . . . . .	99
Dante e le donne di Verona (Giovanni Boccaccio) . . . . .	100
Dante (Ettore Janni) . . . . .	100

\*

\*

\*

# Impariamo!

\*

## La casa di Ernesto.

### 1

*Esercizi di pronuncia* pagina 55/56.

a, u, i, e (chiusa), e (aperta), o (chiusa), o (aperta), —  
p (pi), b (bi), t (ti), d (di), f (effe), v (vu), r (erre), l (elle),  
m (emme), n (enne), ga-go-gu, ca-co-cu.

Che cosa è questo?

Ecco la sala, ecco l'aula, — la finestra, la porta, la parete, la tavola, la sedia, la stufa, la serratura, la chiave, la lampada, la carta, la penna, la matita, la gomma, la riga, la cartella.

Ecco una sala, un'aula, una gomma, una parete, una chiave ecc.

La sala, l'aula è grande, la gomma è piccola, — la porta è alta, la sedia è bassa, — la finestra è larga, — la carta è sottile, — la lampada è rotonda, — la stufa è pesante, — la riga è lunga, la gomma è corta, — la matita è nera, verde, rossa, — la carta è bianca e sottile, la parete è verde e grossa.

La sala non è piccola, è . . ., — la gomma non è grande, è . . ., — la carta è . . ., non è grossa, ecc.

Femminile singolare.

Articolo: la, una (davanti consonante)

l', un' (davanti vocale)

Sostantivo: la matita, la parete, -a, -e,

Aggettivo qualificativo: rossa, grande, -a, -e.

*Domande e risposte.* Dov' è la finestra? — Eccola! —  
Che cosa è questo? È la tavola. — Com' è la carta? — È sottile.  
— Che cosa è grande? — L' aula è grande.

Trovate esempi simili!

### Lettura.

Ernesto è a casa. La casa è grande e bella. Ha una sala quadrata. La finestra è larga. Ha una tendina sottile. La parete è grossa. La porta è alta e larga. La stufa è grande e pesante. La tavola è rotonda. Sulla tavola c' è una lampada elettrica. È verde. La tavola è bruna.



Ecco una carta bianca. Ho anche una carta rossa. Sulla tavola ci sono una matita rossa, una riga e una penna. Ho ancora una piccola matita nera.

## 2

*Esercizi di pronuncia* pagina 55/56.

h (acca), qui-que-qua-quo, — ghi-ghe, — chi-che, —  
ci-ce-cia-cio-ciu, — gi-ge-gia-gio-giu.

Ecco una, due, tre, quattro, cinque, sei, sette, otto, nove, dieci penne. — Contare le finestre, le sedie, le porte, le pareti, le righe ecc. — La penna è leggera, le penne sono leggere. La parete è gialla, le pareti sono gialle. La sala è grande, le sale sono grandi.

Femminile plurale.

Articolo:

la = le

l' = le

Sostantivo e aggettivo qualificativo:  $\begin{cases} -a = -e \\ -e = -i \end{cases}$

*Ortografia*: bianca — bianche, riga — righe.

*Domande*. Come sono le tavole, — le carte, — le matite, le scatole, — le chiavi ecc.? — Quali cose sono nere, — bianche, — gialle, — grige, — grandi, — leggere ecc.? — Dove sono le righe ecc.? —

*Esercizio 1*. Mettere nel plurale:

La sala è grande e bella. La finestra è larga. La tendina è bianca o gialla. La porta non è bassa, è alta. La stufa è verde. Non è leggera, è pesante. La tavola è quadrata, la sedia è rotonda. Anche la lampada elettrica è rotonda. La scatola sopra la tavola non è corta, è lunga. Ecco la riga, la matita, la penna e la gomma. La gomma è piccola e buona. La carta non è più bella, è brutta.

## Lettura.

La casa di Ernesto ha una sala e quattro camere. Le finestre sono alte e larghe. Le tendine sono grige o gialle. Due camere hanno due porte, le altre ne hanno solamente una. Le pareti sono bianche o grige. Ogni camera ha una tavola e alcune sedie. Queste sono brune e rotonde. Le tavole sono quadrate. In tutte le camere c'è la luce elettrica. Le lampade sono rosse, gialle o verdi.

La camera di Ernesto non è grande. Ha solo una finestra. Le tendine sono gialle e sottili. Vi è una piccola tavola con due sedie brune. Non c'è una stufa? La camera di Ernesto è piccola, ma la vista è molto bella.

*Verbi:* essere: è — sono, avere: ha — hanno.

### 3

*Esercizi di pronuncia* pagina 56.

ş (esse sonora), s (esse sorda), z (zeta sonora), z (zeta sorda)

Ecco il pavimento, il soffitto, il muro, il quadro, il quaderno, il libro, il banco, il tappeto, il calamaio, il cestino, il vaso, il fiore.

Ecco un pavimento, un soffitto, un muro, un quadro ecc.

Ecco lo specchio, lo studio, lo scolaro, la zaino.

Ecco uno specchio, uno studio, uno scolaro, uno zaino.

Ecco l'armadio, l'orologio, l'inchiestro.

Ecco un armadio, un orologio.

Il pavimento è bruno, il soffitto è bianco, il vaso è verde ecc.

Il fiore non è rosso, è bianco, — il calamaio non è quadrato, è rotondo, — l'orologio non è grande, è piccolo, — ecc.

Maschile singolare.

Articolo: il libro, un libro il, un (davanti consonante)

lo zaino, uno zaino lo, uno (davanti z)

lo scolaro, uno scolaro lo, uno (davanti s impura s + consonante)

l'armadio, un armadio l', un (davanti vocale)

Sostantivo: il muro, il fiore -o, -e,

Aggettivo qualificativo: bianco, verde -o, -e.

*Domande e risposte.* Dov'è il quaderno? — Eccolo! — Che cosa è questo? È l'orologio. — Com'è lo specchio? — È fragile. — È quadrato il cesto? — No, il cesto non è quadrato, è rotondo.

Trovate esempi simili!

### Lettura.

Lo studio di Ernesto è piccolo e bello. Il muro è di colore violetto. Il soffitto è bianco e il pavimento è bruno. Vi è un quadro interessante. Non c'è uno specchio?

Ecco un armadio. Qui dentro si trova lo zaino di Ernesto. Sulla tavola ci sono il libro di lettura, il quaderno a bella e il calamajo. Questo contiene l'inchiostro. Vi è ancora un astuccio per le penne. È di colore azzurro. Contiene anche le matite e le gomme. La riga si trova in un cassetto. Sopra la tavola c'è anche un vaso da fiori. Sotto la tavola si trova un cestino per le carte.

Ernesto ama lo studio. È uno scolaro bravo e diligente.

*Esercizio 2.* Mettere l'articolo determinativo davanti ai sostantivi seguenti:

finestra, muro, riga, banco, parete, specchio, porta, armadio, scatola, cartella, aula, orologio, soffitto, scolaro, quadro, chiave, fiore, inchiostro, vaso, serratura, cestino, zaino.

*Esercizio 3.* Mettere l'articolo indeterminativo davanti ai sostantivi dell'esercizio 2.

#### 4

*Ripetizione di pronuncia* pagina 55/56.

Ecco un libro, due, tre ecc. quaderni, banchi, fiori, zaini, specchi, calamai, armadi, orologi ecc.

Maschile plurale.

Articolo

il = i

lo = gli

l' = gli

Sostantivo e aggettivo qualificativo:  $\begin{cases} -o = -i \\ -e = -i \end{cases}$

*Ortografia:* banco-banchi, largo-larghi, armadio-armadi, orologio-orologi, calamajo-calamai (vedere Grammatica pagina 58).

*Esercizio 4.* Mettere nel plurale l'esercizio 2.

*Domande.* Come sono gli specchi, i quaderni, gli armadi, i libri, gli zaini ecc.? — Quali oggetti sono bruni, grossi, larghi, grandi, belli, fragili, rotondi ecc.?

Trovate esempi simili!

#### Lettura.

La cucina è grande e bella. Ha due finestre spaziose e una tavola quadrata. In un armadio ci sono i piatti, le tazze, i tondi, e i bicchieri. Ecco i coltelli, le forchette e i cucchiari. I bicchieri

sono di vetro, i piatti sono di porcellana, ma le casseruole sono di metallo: di ferro o di rame. Le posate sono d'argento. Ogni casseruola ha un coperchio. In un angolo c'è un fornello. C'è anche un acquaio per lavare i piatti e le posate.

In cucina la mamma prepara i pasti, perciò Ernesto ama molto la cucina.

*Esercizio 5.* Mettere i sostantivi plurali di questa lettura nel singolare e viceversa.

## La famiglia di Ernesto.

### 5

*Esercizi di pronuncia* pagina 55/56.

gn, gl.

**Numeri cardinali:** zero, uno, due . . . dieci, undici, dodici, tredici, quattordici, quindici, sedici, diciassette, diciotto, diciannove, venti, ventuno, ventidue . . ., ventotto, ventinove, trenta, quaranta, cinquanta, sessanta, settanta, ottanta, novanta, cento, centuno, centodie . . ., duecento, trecento, quattrocento . . ., mille, due mila, un milione, due milioni.

*Domande.* Quanti scolari conta la classe? — quanti ragazzi? — quante ragazze? — Quante penne ci sono in questa scatola? — quante matite? — Quanti quaderni ci sono in questo zaino? — quanti libri? — Quanta moneta ho in tasca? (centesimi, soldi, franchi). — Quanti anni hai? — Quanti banchi abbiamo? — Quanti quaderni avete?

*Esercizio 6.* Leggere e scrivere:

51, 97, 108, 117, 143, 188, 211, 444, 768, 999, 1011, 1333, 1923, 4274, 10'312, 17'975, 216'487, 5'409'524.

### Lettura.

La famiglia di Ernesto è la famiglia Giugni. Ci sono sei persone: il signore, la signora, la signorina Maria, Ernesto, Paolo e la piccola Elena. Il signore e la signora sono i genitori, Ernesto e Paolo sono i figli, Maria ed Elena sono le figlie. Ernesto ha dunque due sorelle e un fratello.

Il padre di Ernesto ha 41 anno. È commerciante. Ha la barba nera un po' brizzolata. La madre ha 39 anni. È una brava massia e una buona mamma. La sorella Maria ha 17 anni. Aiuta la mamma a fare i lavori di casa. Ernesto ha 14 anni, va a scuo-

la. È alto e magro. Paolo ha solo 9 anni, ed Elena ne ha 5. È piccolina, non va ancora a scuola. Anche Paolo è piccolo, ma piuttosto grasso. È sempre vivo e allegro.

*Esercizio 7.* Un po' d'aritmetica.

- a) l'addizione:  $5 + 7 = 12$  (cinque più sette fa dodici)  
 $14 + 9 =$        $404 + 0 =$       4 lire 5 centesimi + 50 cent. =  
 $88 + 13 =$        $1529 + 19 =$       2 chili 110 grammi + 90 gr. =  
 $172 + 38 =$        $3111 + 26 =$       9 metri 13 centimetri + 72 cm. =
- b) la sottrazione:  $9 - 6 = 3$  (nove meno sei eguale a tre)  
 $27 - 10 =$        $57 - 20 =$       1 libbra — 150 grammi =  
 $67 - 67 =$        $99 - 80 =$       2 ore — 40 minuti =  
 $113 - 15 =$        $250 - 95 =$       1 lira — 5 soldi =
- c) la moltiplicazione:  $9 \times 4 = 36$  (nove per quattro fa trentasei)  
 $6 \times 7 =$        $15 \times 3 =$       5 soldi  $\times 5 =$   
 $9 \times 9 =$        $27 \times 2 =$       8 litri  $\times 4 =$   
 $8 \times 3 =$        $14 \times 4 =$       7 metri  $\times 7 =$
- d) la divisione:  $21 : 7 = 3$  (ventuno diviso per sette eguale a tre)  
 $35 : 5 =$        $121 : 11 =$       160 grammi : 4 =  
 $63 : 7 =$        $200 : 20 =$       1000 lire : 8 =  
 $48 : 6 =$        $120 : 30 =$       1 chilometro : 5 =
- Verbo. Avere: ho, hai, ha — abbiamo, avete, hanno.

## 6

*Ripetizione di pronuncia* pagina 55/56.

Aggettivo possessivo:

Ecco il mio libro — i miei libri

la mia penna — le mie penne

„ il tuo quaderno — i tuoi quaderni

la tua matita — le tue matite

„ il suo fiore — i suoi fiori

la sua riga — le sue righe

„ il nostro quadro — i nostri quadri

la nostra finestra — le nostre finestre

„ il vostro banco — i vostri banchi

la vostra scatola — le vostre scatole

„ il loro calamaio — i loro calamai

la loro casa — le loro case.

*Esercizio 8.* Mettere in tutte le persone:

Ecco il mio zaino. Dove sono i miei quaderni? Le mie penne sono pulite. La mia matita è lunga. Le mie chiavi sono di ferro.

I miei libri sono di carta. Il mio banco è largo. Com' è la mia riga? Il mio inchiostro non è rosso, è nero.

*Domande.* Come sono i tuoi libri? — i tuoi quaderni? — le tue penne? — È grande la vostra scuola? Sono lunghe le vostre matite? Com' è la tua carta? Sono pesanti i vostri zaini? È alto e largo il vostro banco? Di chi è questa scatola? Com' è il tuo quaderno? Dov' è la nostra sala? Sono puliti i tuoi libri? ecc.

*Esercizio 9.* Gli scolari fanno delle domande fra loro.

Pronome possessivo:

Questo libro è	Questi quaderni sono	Questa riga è	Queste penne sono
mio	miei	mia	mie
tuo	tui	tua	tue
suo	sui	sua	sue
nostro	nostri	nostra	nostre
vostro	vostri	vostra	vostre
(loro)	(loro)	(loro)	(loro)

(in queste frasi „loro“ non è usato).

## Lettura.

Il padre di Ernesto ha un fratello. È lo zio Fernando. Maria, Ernesto, Paolo ed Elena sono i suoi nipoti. Ha 45 anni. La sua casa non è più nuova, è piuttosto vecchia. Lo zio Fernando è contadino. Il suo podere è assai grande. Dietro la casa si trova una grande stalla per il bestiame. Presso la stalla c' è il granaio. Vi si mette il grano maturo e il fieno.

Il figlio di Fernando si chiama Massimo. È un ragazzo di 15 anni. La sua mamma è morta. Massimo ha una sorella di 20 anni che si chiama Rosa. Non ha fratelli. Massimo e Rosa sono molto laboriosi, il figlio aiuta il padre, la figlia fa i lavori di casa. Maria ed Elena sono le loro cugine, Ernesto e Paolo sono i loro cugini.

## 7

*Ripetizione di pronuncia* pagina 55/56.

La famiglia di Ernesto.

la nonna Elisa		il nonno Giacomo — la nonna Lucia	
lo zio Edoardo, la madre Anna		il padre Enrico, lo zio Fernando — la zia	
Maria, Ernesto, Paolo, Elena		Rosa, Massimo	

*Domande.* Quanti membri ha la famiglia di Ernesto? Come si chiama suo padre? — sua madre? — il suo fratellino? — Come si chiamano le sue sorelle? — i suoi zii? — Di chi è fratello lo zio Fernando? — lo zio Edoardo? Quali sono i figli di Fernando? Di chi sono nipoti Rosa e Massimo? Quali persone sono suocero e suocera, genero e nuora, cognato e cognata?

I nomi di parentela:

Senza articolo: tuo padre, sua madre, nostro fratello.

Con articolo: il tuo babbo, la tua mamma, il mio fratellino, le mie sorelle, il loro figlio, il mio buon padre.

Nota: Der Artikel fällt vor Verwandtschaftsnamen mit besitzanzeigendem Adjektiv weg, ausgenommen wenn sie Kosenamen oder Diminutive sind, nach „loro“, nach einem „aggettivo qualificativo“ oder im Plural stehen.

*Esercizio 10.* Formare il possessivo in tutte le persone con: sorella, case, fratelli, amico, sorellina, cugini, mamma, amica, zio, nonna, genitori, figlio, padre, nipoti, cognata, suocero.

## Lettura.

I nonni di Ernesto sono molto vecchi. Il nonno ha 74 anni e la nonna ne ha 68. Hanno i capelli grigi e le gambe deboli, ma sono però sempre allegri e ridono e scherzano volentieri. Abitano in una bella casa vicina. Vi è un giardino con tanti fiori e un piccolo padiglione di legno. Il nonno e la nonna sono anche i genitori dello zio Fernando. Il babbo e lo zio di Ernesto sono i loro figli, i ragazzi sono i loro nipoti. La madre è nuora del signor Giacomo e della signora Lucia, e cognata del signor Fernando. Il nonno e la nonna sono suocero e suocera della signora Anna.

Ernesto ha ancora un'altra nonna, si chiama Elisa. Abita a Zurigo con Edoardo, fratello di sua madre. Lo zio Edoardo ha 25 anni. È studente a Zurigo. La nonna Elisa non ha più marito, è vedova già da dieci anni. Il padre di Ernesto è genero della signora Elisa e cognato del signor Edoardo.

*Domande.* Quanti membri conta la tua famiglia? Come si chiama tuo padre? — tua madre? Quanti anni hanno? Hai fratelli e sorelle? Come si chiamano? — quanti anni hanno? Hai zii e zie? — Come si chiamano? — di chi sono fratelli e sorelle? Chi sono i tuoi cugini e le tue cugine? Hai un nonno o una nonna? — di chi sono genitori? — quanti anni hanno?

## 8

*Ripetizione di pronuncia* pagina 55/56.

Preposizioni articolate: singolare.

1. Ecco il libro di Carlo	<b>di</b>
" " " del ragazzo	di + il = del
" " " dello scolaro	di + lo = dello
" " " della ragazza	di + la = della
" " " dell'amico	di + l' = dell'
2. Il libro appartiene a Carlo	<b>a</b>
" " " al ragazzo	a + il = al
" " " allo scolaro	a + lo = allo
" " " alla ragazza	a + la = alla
" " " all'amico	a + l' = all'
3. Il maestro viene da Zurigo	<b>da</b>
" " " dal banco	da + il = dal
" " " dallo scolaro	da + lo = dallo
" " " dalla scuola	da + la = dalla
" " " dall'amico	da + l' = dall'
4. Alberto è in iscuola	<b>in</b>
" " nel banco	in + il = nel
Il libro è nello zaino	in + lo = nello
Il ragazzo è nella sala	in + la = nella
Il quaderno è nell'armadio	in + l' = nell'
5. Il libro è su questo banco	<b>su</b>
La matita è sul banco	su + il = sul
Sullo specchio vi è della polvere	su + lo = sullo
Il libro è sulla tavola	su + la = sulla
Il violino è sull'armadio	su + l' = sull'
6. Vado a casa con Carlo	<b>con</b>
" " " col ragazzo	con + il = col
" " " collo scolaro	con + lo = collo
" " " colla ragazza	con + la = colla
" " " coll'amico	con + l' = coll'

*Esercizio 11.* Mettere le preposizioni articolate davanti i sostantivi dell'esercizio 2.

### Lettura.

Ecco un ritratto della famiglia di Ernesto. È una fotografia dell'anno passato. I nonni sono seduti vicino a un tavolino ro-



tondo, il nonno colla pipa in mano, la nonna colla cuffia in testa. Questi due vecchietti dalla faccia contenta sono simpatici. Hanno i capelli bianchissimi e i visi solcati da rughe. Tuttavia paiono felici in mezzo a tutti i loro cari.

Alla destra del nonno si trova lo zio Fernando. È alto e robusto e senza barba. Ha la faccia seria. Sua figlia Rosa è una bella giovane alta quanto la madre di Ernesto. Ha i capelli neri, gli occhi bruni e le guance rosse. Massimo è più piccolo della sorella, ma è forte e robusto quasi come il padre.

Dall'altra parte ci sono i genitori di Ernesto. Il padre è piuttosto alto. La mamma è piccolina, ha i capelli biondi e gli occhi celesti. Alla sua sinistra si trovano i figlioli. La Maria è alta quanto la mamma, ma più magra. Ernesto è meno grande e Paolo ancora più piccolo e più grasso. Ultima l'Elena. Somiglia tutta alla mamma, ha i capelli biondi e ricci e gli occhi celesti. È tanto bella e graziosa che piace a tutti.

### *Esercizio 12. Completare:*

Il libro (di) ragazzo. La porta (di) scuola. Lo zaino è (su) tavola. Il ragazzo viene (da) strada. Questo libro appartiene (a) scolaro. Egli è (su) albero. La ragazza va a scuola (con) amica.

Il cappello (di) mio amico. Il libro appartiene (a) nostro maestro. Lo scolaro va a scuola (con) suo amico. La ragazza viene (da) sua classe. Ella entra (in) sua classe e va (a) suo posto. Ella mette . . suo libro (su) suo banco.

## 9

### *Ripetizione di pronuncia pagina 55/56.*

Preposizioni articolate: plurale.

di + i = dei	da + i = dai	a + i = ai
di + gli = degli	da + gli = dagli	a + gli = agli
di + le = delle	da + le = dalle	a + le = alle
in + i = nei	su + i = sui	con + i = coi
in + gli = negli	su + gli = sugli	con + gli = cogli
in + le = nelle	su + le = sulle	con + le = colle

*Esercizio 13.* Mettere nel plurale gli esempi delle preposizioni articolate nel singolare.

*Esercizio 14.* Mettere nel plurale l'esercizio 11.

## Lettura.

Tutti i membri della famiglia Giugni sono laboriosi. Il padre lavora nel suo studio. Scrive delle lettere o fa i conti. Qualche volta va in città, in altri cantoni o all' estero per degli affari. Allora la sua famiglia resta sola delle settimane intiere. —

Anche la mamma ha molto da fare: cucinare, lavare, cucire, pulire la casa ed educare i bambini . . . . insomma non ha un momento di riposo dalla mattina alla sera. Maria aiuta la mamma nelle faccende di casa. Ernesto e Paolo vanno a scuola e la piccola Elena giuoca colla sua bambola.

Anche i parenti di Ernesto sono laboriosi. Lo zio Fernando e Massimo lavorano nei campi, nei prati, nella vigna e nella stalla, la cugina Rosa fa i lavori domestici. Il nonno coltiva il suo giardino o sta sulla panchina a leggere il giornale e a fumare la pipa. La nonna fa dei lavori a maglia. — La nonna Elisa sta a Zurigo collo zio Edoardo. Questi studia all' università.

*Esercizio 15.* Mettere nel plurale l' esercizio 12.

*Tema di conversazione e di componimento:* La nostra famiglia.

## Come Ernesto passa la giornata.

### 10

*Esercizi di pronuncia* pagina 56.

schi-sche-sca-sco-scu — sci-sce-scia-scio-sciu.

*Esercizio 16.* Notare i verbi delle lezioni precedenti.

Il presente indicativo regolare:

1 <sup>a</sup> coniug.	2 <sup>a</sup> coniug.	3 <sup>a</sup> coniug.	
<i>cant-are</i>	<i>cred-ere</i>	<i>dorm-ire</i>	<i>fin-ire</i>
io cant-o	cred-o	dorm-o	fin-isco
tu cant-i	cred-i	dorm-i	fin-isci
egli cant-a	cred-e	dorm-e	fin-isce
noi cant-iamo	cred-iamo	dorm-iamo	fin-iamo
voi cant-ate	cred-ete	dorm-ite	fin-ite
essi cant-ano	cred-ono	dorm-ono	fin-iscono

*Esercizio 17.* Coniugare i verbi:

Mostrare, cercare, contare, cucire (cucio, cuci . . . cuciono), notare, pronunciare, ridere, lavorare, mettere, scherzare, giuocare, viaggiare, guadagnare, abitare, scrivere, fumare, pulire, coltivare, cucinare, restare, servire.

Il verbo riflessivo:

*chiamarsi:*

io mi chiamo Giovanni	noi ci chiamiamo Giovanni e Carlo
tu ti chiami Margherita	voi vi chiamate Margherita e Giulia
egli si chiama Alberto	essi si chiamano Alberto e Ernesto

*Esercizio 18.* Coniugare i verbi seguenti:

Trovarsi, prepararsi, servirsi, pulirsi, vestirsi.

## Lettura.

Ernesto si alza alle sei. Si lava, si pettina e si veste. Poi scende nella sala da pranzo per far colazione. Beve latte e mangia pane e formaggio. Dopo colazione prende il suo zaino, saluta i genitori, scende in fretta le scale e s'incammina senza fermarsi per arrivare a scuola alle sette precise. Entra in classe e va al suo posto. La lezione incomincia. Ernesto risponde alle domande del maestro, legge nel suo libro di lettura o scrive degli esercizi. Sta attento e non chiacchiera mai cogli altri scolari. Nella ricreazione giuoca coi suoi compagni.

La scuola finisce alle undici. Quando il maestro parte, Ernesto asciuga la sua penna, mette i suoi libri e i quaderni nello zaino, lascia il suo posto e ritorna a casa coi suoi compagni. Rinchiude lo zaino nell' armadio e va a tavola a pranzare.

*Esercizio 19.* Mettere in tutte le persone:

Alzarsi in fretta. Lavarsi il viso e le mani. Pettinarsi. Scendere nella sala da pranzo. Bere il latte. Mangiare il pane. Servirsi di formaggio. Partire per la scuola. Salutare i genitori. Arrivare a scuola. Entrare in classe. Mettersi al suo posto. Rispondere alle domande del maestro. Scrivere gli esercizi. Nella ricreazione giuocare coi compagni. Pulire la penna, chiudere il quaderno e lasciare il banco. Mettere i libri e i quaderni nello zaino e ritornare a casa.

*Ripetizione di pronuncia* pagina 55/56.

**L'orario di Ernesto.**

ore	lunedì	martedì	mercoledì	giovedì		venerdì	sabato
8—9	francese	tedesco	francese	aritmetica		geometria	tedesco
9—10	aritmetica	francese	tedesco	francese		religione	aritmetica
10—11	geografia	geometria	storia naturale	tedesco		francese	storia
11—12	calligrafia	storia	italiano	italiano		italiano	canto
2—3	disegno	aritmetica	—	ragazzi disegno	ragazze lavori	tedesco	—
3—4	disegno	religione	—	geometrico	manuali	geografia	—
4—5	canto	ginnastica	—	ginnastica		storia naturale	—

*Domande.* Guardiamo l'orario di Ernesto!

Quante lezioni ha stamattina? — qual è la prima? — la seconda? — la terza? — la quarta? — Quante lezioni di francese ha in settimana? — di tedesco? — d'aritmetica? — di calligrafia? — di disegno? — di disegno geometrico? — di storia? — di storia naturale? — di ginnastica? — di canto? — d'italiano? In quali giorni ha vacanza il pomeriggio?

*Esercizio 20.* Scrivete il vostro orario!

Numerali ordinali:

1° primo	11° decimo primo	undicesimo
2° secondo	12° decimo secondo	dodicesimo
3° terzo	13° decimo terzo	tridicesimo
4° quarto	14° decimo quarto	quattordicesimo
5° quinto	15° decimo quinto	quindicesimo
6° sesto	16° decimo sesto	sedicesimo
7° settimo	17° decimo settimo	diciassettesimo
8° ottavo	18° decimo ottavo	diciottesimo

9° nono	19° decimo nono	diciannovesimo
10° decimo	20°	ventesimo
21° ventunesimo	30° trentesimo	
22° ventiduesimo	40° quarantesimo	
23° ventitreesimo	50° cinquantesimo	
24° ventiquattresimo	60° sessantesimo	
25° venticinquesimo	70° settantesimo	
26° ventiseiesimo	80° ottantesimo	
27° ventisettesimo	90° novantesimo	
28° ventottesimo	100° centesimo	
29° ventinovesimo	1000° millesimo	

*Esercizio 21.* Scrivere in lettere:

25°, 39°, 43°, 56°, 81°, 97°, 101°, 341°, 444°, 1015°, 1923°, 2497°, 3451°, 6666°.

### Lettura.

Il pomeriggio la scuola comincia alle due e dura fino alle cinque. Il mercoledì e il sabato dopo pranzo Ernesto è libero. Allora sta a casa a fare i compiti e qualche volta fa delle commissioni pei suoi genitori.

Ernesta ama la scuola. Fra tutte le materie preferisce la geometria e il disegno. Ama il maestro e i suoi compagni. Ha molto da studiare perchè è il suo ultimo anno di scuola. Frequenta la terza classe secondaria. Adesso fa il primo trimestre. Il secondo comincia dopo le vacanze d'estate e dura fino al mese d'ottobre. Il terzo finisce a Natale e il quarto termina coll' esame. Ernesto aspetta con impazienza le vacanze per riposarsi dello studio e godere i piaceri della campagna.

Mesi: gennaio, febbraio, marzo, aprile, maggio, giugno, luglio, agosto, settembre, ottobre, novembre, dicembre.

Stagioni: primavera, estate, autunno, inverno.

*Domande.* Quanti ne abbiamo oggi del mese? Qual è il quarto giorno della settimana? — il settimo? — Qual è il primo mese dell' anno? — l' ultimo? Quali mesi formano l' estate? — l' inverno? — la primavera? — l' autunno? Quante stagioni conta l' anno? In quale stagione siamo adesso? Quando comincia l' anno scolastico? — quando il semestre d' inverno? Qual è l' ultimo trimestre dell' anno scolastico?

## Verbi irregolari:

essere: sono, sei, è — siamo, siete, sono.  
 andare: vado (vɔ), vai, va — andiamo, andate, vanno.  
 fare: faccio (fɔ), fai, fa — facciamo, fate, fanno.  
 stare: sto, stai, sta — stiamo, state, stanno.

## 12

*Ripetizione di pronuncia* pagina 55/56.

Quali sono i nostri vestiti?

La camicia, i pantaloni, le calze, le scarpe, il gilè o panciotto, il colletto, la cravatta, la giacca o giacchetta, il cappello, il mantello, l'ombrello.

## Lettura.

La domenica mattina Ernesto si desta di buon'ora. Si alza subito, mette la camicia e le calze di bucato, e i pantaloni nuovi. Indi si lava e si pettina, mette un colletto e una bella cravatta verde, il panciotto e la giacca e scende nella sala da pranzo per salutare i suoi genitori.

Dopo colazione fa una passeggiatina colla piccola Elena. Visita il parco civico o va nel bosco vicino per godere la quiete e la pace solenne della mattina domenicale.

Verso le dieci Ernesto ritorna a casa e va in chiesa. Intanto la mamma e la Maria preparano il pranzo. Fanno una buona minestrina e un arrosto squisito con dei legumi. Al fratello e alle sorelle piacciono molto gli spinaci, Ernesto preferisce i fagiolini e l'insalata.

Nel pomeriggio Ernesto, in compagnia dei suoi genitori, fa una passeggiata o un giro nei dintorni del villaggio, e la sera ritorna alla sua casetta, stanco ma contento della bella domenica passata.

*Esercizio 22.* Mettere la lettura in altre persone.

Sostantivi alterati:

Diminutivo: -ino, -ina : fratellino, sorellina ecc.  
 -ello, -ella : bambinello, finestrella ecc.  
 -etto, -etta : giochetto, casetta ecc.

Accrescitivo: -one : il portone, il finestrone ecc.

Peggiorativo: -accio, -accia : libracci, parolaccia ecc.

*Esercizio 23.*

a) Formare i diminutivi di

finestra, casa, vestito, giacca, babbo, chiesa, pranzo, camicia, cappello, mantello, mano, bocca, dito, salotto, stanza, camera, storia.

b) Formare gli accrescitivi di

camera, tavola, scarpa, cappello, sala, finestra, naso, vaso, casa.

c) Formare i peggiorativi di

bocca, vento, tempo, giornale, carta, penna, lavoro, cosa, parola.

Nota: Un significato speciale hanno

la cartolina, il minestrone, il cartone, l'ombrellino.

Tema di conversazione e di componimento: Come passo la domenica.

**I compagni di Ernesto.**

## 13

Quali sono le varie parti del corpo?

La testa, la faccia, l'occhio-gli occhi, l'orecchio-gli orecchi, i capelli, il naso, la guancia-le guance, il labbro-le labbra, il dente-i denti, la lingua, il mento, la fronte, la bocca.

Il collo, il petto, la spalla-le spalle, la schiena, il ventre, la gamba-le gambe, il ginocchio-i ginocchi, il piede-i piedi, il braccio-le braccia, la mano-le mani, il dito-le dita. il pollice, l'indice, il medio, l'anulare, il mignolo.

.. *Domande.* Sei alto o piccolo? Di che colore sono i tuoi capelli? — i tuoi occhi? Come sono le tue guance? — pallide o rosse? Com'è la tua fronte? — larga o stretta? Come sono i tuoi orecchi? — grandi o piccoli? Com'è il tuo naso? — curvo o diritto? Come sono i tuoi denti? — le tue labbra? Sei slanciato o grasso? Hai le braccia forti o deboli? Conta le tue dita! Quante dita hai ai piedi?

**Lettura.**

Ernesto ha tanti compagni di scuola. Nel medesimo banco si trova il suo amico Giovanni, un ragazzetto tranquillo, piuttosto piccolo e slanciato, molto buono e intelligente. È uno dei primi



della classe, è modesto e gentile con tutti. Abita fuori del paese in un poderetto vicino a un ruscello. Suo padre è mugnaio, ma ha anche delle vacche e dei porci, dei prati, dei campi e delle vigne. Ernesto ci va spesso per giocare e per fare i compiti.

Un altro amico di Ernesto si chiama Francesco. È figlio del medico. È molto allegro, ha sempre voglia di ridere e scherzare. Ha due sorelle già grandicelle: Marta e Ida, l'una bruna e l'altra bionda. Qualche volta, d'inverno, passano le sere assieme a raccontarsi delle storielle, a fare dei giuochi, a cantare e a far musica. Marta suona bene il pianoforte e Francesco impara a sonare il violino. Sovente danno dei concertini per rallegrare le lunghe serate d'inverno.

*Esercizio 24.* Completare con aggettivi le proposizioni seguenti:

Il mio amico è . . . , ha la testa . . . , la faccia . . . , il naso . . . , le guance . . . , gli occhi . . . , gli orecchi . . . , il mento . . . , la fronte . . . , la bocca . . . , i denti . . . , la lingua . . . , le labbra . . . , il collo . . . , le spalle . . . , le braccia . . . , le mani . . . , le dita . . . , il petto . . . , la schiena . . . , il ventre . . . , le gambe . . . , i piedi . . . , i ginocchi . . . ;

alto, piccolo, grosso, slanciato, grasso, magro, forte, debole, rotondo, quadrato, bello, brutto, giallo, rosso, bianco, azzurro, bruno, nero, corto, lungo, largo, grande, furbo, vivo, allegro, severo, triste, pulito, sudicio, diritto, curvo, appuntato.

Giuoco: Indovinare.

Bei Abwesenheit eines Schülers einigen sich die andern auf eine bekannte Person. Der Abwesende wird hierauf hereingerufen. Er soll nun durch Fragen, die man mit ja oder nein beantworten darf, die Person ermitteln.

Verbo irregolare:

volere: voglio, vuoi, vuole — vogliamo, volete, vogliono.

## 14

Comparazione degli aggettivi:

- a) Ernesto è alto, Francesco è più alto, Carlo è il più alto, è altissimo. — Giovanni è piccolo, Alberto è più piccolo, Emilio è il più piccolo, è piccolissimo.
- b) Francesco è più alto di Ernesto e meno alto di Carlo. Alberto è più piccolo di Giovanni e meno piccolo di Emilio.



*Esercizio 25.* Fare dei paragoni secondo gli esempi a):

Riga, matita, penna (corto) — libro, zaino, banco (pesante) — carta, chiave, tavola (leggero) — il quaderno di Berta, di Rosa, di Maria (bello) — Giovanni, Alberto, Emilio (debole) — Luigia, Anna, Ida (allegro), lo zio, il padre, il maestro (severo) — la sala, la sedia, il quaderno (grande) — il quadro, la finestra, l'armadio (largo) — il muro, il libro, la carta (grosso) — il Righi, il San Gottardo, il Monte Rosa (alto).

*Esercizio 26.* Fare dei paragoni secondo gli esempi b):

La matita è più corta della riga e meno corta del pennino ecc.

### Lettura.

Le compagne di Ernesto sono per lo più delle brave e buone ragazze. L'Elsa è la più alta e la più allegra di tutte. Ha due trecce di capelli lunghi e folti. Ride e chiacchiera volentieri, e qualche volta fa impazientire il maestro . . . La sua amica prediletta è la Teresina, che abita nella vicinanza di Ernesto. Ha i capelli e gli occhi neri, le guance e le labbra d'un rosso purpureo. La più intelligente di tutte le scolare è la Giovanna, figlia minore del sindaco. È meno alta dell'Elsa, ha i capelli castagni e gli occhi vivi. Fa i migliori componimenti della classe e riesce benissimo sia nell'aritmetica come nella geometria. La più piccola di tutte le scolare è l'Annina. Ha dei ricci biondi ed è molto graziosa.

Tutte le ragazze sono gentili e compiacenti e vanno d'accordo. Così lo studio riesce facile e piacevole e le settimane scorrono velocemente.

Comparazione irregolare:

buono	migliore	ottimo;	cattivo	peggiore	pessimo
grande	maggiore	massimo;	piccolo	minore	minimo
alto	superiore	sommo;	basso	inferiore	infimo

Tema di conversazione e di componimento: I miei compagni (le mie compagne).

### Ciò che circonda la casa di Ernesto.

#### 15

Articolo partitivo:

In giardino c'è una quantità di cavoli, di cavolfiori, di piselli, di carote, di spinaci, di fagiolini, di cipolle e d'insalata.

In giardino ci sono dei cavoli, dei cavolfiori, dei piselli, delle carote, degli spinaci, dei fagiolini, delle cipolle e dell' insalata.

*Esercizio 27. Completare:*

Noi abbiamo (di) patate, (di) arance, (di) zucchero, (di) conserves, (di) pesche, (di) ciliege, (di) mele, (di) frutti, (di) alberi, (di) acqua, (di) pane, (di) legna, (di) carbone, (di) armadi, (di) specchi, (di) penne, (di) libri, (di) matite.

*Esercizio 28. Completare:*

Noi abbiamo un chilo, una libbra, un litro di . . . (farina, latte, sale, spinaci, sidro, carne, burro, prugne, patate, zucchero).

### Lettura.

La casa di Ernesto è circondata da un giardino. Lungo la strada ci sono bei fiori: rosee, tulipani e gigli. I sentieri sono ornati di virole, di garofani e di margheritine. Dietro la casa si trova l'orto, dove si piantano i legumi: spinaci, insalata, piselli e fagiolini. C'è anche una quantità di cavoli, di cavolfiori, di cipolle, di carote e di altri ortaggi.

In fondo al giardino vi è un posto delizioso, ombreggiato da un gran noce. Intorno a quest' albero vi è una panca di legno. Nelle calde giornate d'estate Ernesto ci sta volentieri a fare i suoi compiti o a leggere un buon libro. Qualche volta, invece di studiare, ammira la bella vista. Ai suoi piedi vede lo specchio azzurro del lago di Zurigo, le rive pittoresche coi loro villaggi, campi, vigne e boschi. In fondo appare la città co' suoi bei palazzi e con le sue belle chiese, come la cattedrale, e la chiesa di San Pietro.

*Aggettivi dimostrativi e irregolari:*

questo libro — questi libri    questo zaino — questi zaini  
quest' albero — questi alberi    questa tavola — queste tavole

quel libro — quei libri    quello zaino — quegli zaini  
quell' albero — quegli alberi    quella tavola — quelle tavole

bel libro — bei libri    bello zaino — begli zaini  
bell' albero — begli alberi    bella tavola — belle tavole

buon libro — buoni libri    buono zaino — buoni zaini  
buon albero — buoni alberi    {buona tavola — buone tavole  
  {buon' amica — buone amiche

[illegible]

San Gallo, Sant' Antonio, Santo Spirito, Santa Lucia.

*Esercizio 29.* Mettere quello, bello, questo, buono e grande davanti ai sostantivi seguenti (singolare e plurale):

Padre, sorella, fratello, specchio, matita, arancia, anello,  
orologio, casa, armadio, quaderno, studio.

*Esercizio 30.* Mettere Santo davanti ai nomi seguenti:

Stefano, Elena, Paolo, Margherita, Bernardo, Marco, Maria,  
Giuseppe, Anna, Giovanni, Caterina, Michele, Emilia, Francesco.

## 16

Alberi fruttiferi e frutti:

Il ciliegio — la ciliegia, il pero — la pera, il melo — la mela, il pesco — la pesca, il prugno — la prugna, l'arancio — l'arancia, il noce — la noce, il nocciuolo — la nocciuola.

*Domande.* Qual è il frutto del ciliegio? Di che colore sono le ciliege? Quando maturano? Quali bacche maturano d'estate? (fragole, mirtilli, lamponi, more). — Quando si colgono le prugne? — le pere? — le mele? Quale frutto è il più dolce? — quale preferisci? Quali frutti racchiudono un nocciolo? Che cosa fa il contadino colle mele e le pere? Qual è il frutto del noce? — del nocciuolo? Quale è più grande? — quale ti piace di più?

Lettura.

“ Accanto al giardino della famiglia Giugni vi è un vasto frutteto con molti alberi fruttiferi: meli, peri, ciliegi e prugni. Ogni anno portano una gran quantità di frutti. Che piacere nel mese di giugno, quando maturano le prime ciliege! Ernesto si arrampica sulle più alte cime degli alberi a cogliere i bei frutti gustosi. Ne mangia a più non posso e riempie le ceste da portare alla mamma. Il fratello Paolo è troppo piccolo per arrampicarsi sugli alberi, si serve di una scala a piuoli.

Più tardi, nei mesi di agosto e di settembre, si colgono le prugne. Quando ce ne son tante, la madre di Ernesto le mette in conserva e fa la marmellata; quando son poche, si mangiano subito. Lo zio Fernando e il cugino Massimo portano via dei

gran sacchi di frutta da far passare allo strettoio per avere il sidro. Non tutte le mele vanno schiacciate, le più belle si mettono in cantina e si conservano fino alla primavera.

Aggettivi quantitativi:

poco	latte, pochi	alberi, poca	carne, poche	mele
troppo	„ troppi	„ troppa	„ troppe	„
tanto	„ tanti	„ tanta	„ tante	„
molto	„ molti	„ molta	„ molte	„
quanto	„ quanti	„ quanta	„ quante	„
tutto il (lo)	„ tutti (gli)	„ tutta la	„ tutte le	„

*Esercizio 31.* Completare con poco, troppo, tanto, molto, tutto il, quanto . . . abbiamo noi!? — i vocaboli dell'esercizio 27.

Verbi irregolari:

dire: dico, dici, dice — diciamo, dite, dicono.

cogliere: colgo, cogli, coglie — cogliamo, cogliete, cogliono.

Temi di conversazione e di componimento: La nostra casa — il nostro giardino — il nostro frutteto — la primavera.

## Il villaggio di Ernesto.

### 17

I mestieri:

Chi fa un mestiere è un artigiano.

Chi fa i muri è muratore.

Chi fa i mobili, le porte ecc. è falegname.

Chi fabbrica i carri è carradore.

Chi lavora il ferro è fabbro.

Chi fa le chiavi, le serrature, le ringhiere ecc. è magnano.

Chi fabbrica macchine, oggetti di precisione ecc. è meccanico.

Chi fa le scarpe è calzolaio.

Chi fa i vestiti è sarto.

Chi lavora il giardino è giardiniere.

Chi fa il pane è fornaio.

Chi macina il grano è mugnaio.

Chi macella il bestiame è macellaio.

*Domande.* Quali artigiani lavorano il ferro? Che oggetti fabbrica il magnano? — il falegname? Chi fa i carri? Quali artigiani costruiscono la casa? Chi fa le scarpe? Chi fa i vestiti? Per avere il pane, che cosa devono fare il contadino, il mugnaio, e il fornaio? Chi vende la carne e le salsicce? Quali artigiani ci sono nel tuo villaggio? — quali abitano nella tua strada?

Pronome relativo: *che* (invariabile):

Ecco il ragazzo *che* va a scuola. Ecco i libri *che* appartengono a Giuseppe. Ecco la donna, *che* fa i vestiti della mia mamma. Ecco le ragazze *che* chiacchierano sempre.

*Esercizio 32.* Completare con *che*:

Il libro . . . appartiene a Carlo è straccio. La matita . . . è sulla tavola non è rossa, è nera. Gli zaini . . . sono sulla tavola sono logori e le penne . . . si trovano nella scatola sono sudice. I quaderni . . . vedo sui banchi e i libri . . . metto nello zaino sono puliti. Un ragazzo . . . fa i suoi compiti è diligente. Una donna . . . prepara il pasto è cuoca. Una signorina . . . fa i cappelli è modista. Un giovinotto . . . impara un mestiere è apprendista. Un uomo . . . tiene un negozio è negoziante. Uno . . . vende i libri è libraio. Quelli . . . stampano i libri sono i tipografi. Un uomo . . . scrive un libro è scrittore, una donna . . . scrive un libro è scrittrice.

## Lettura.

Il villaggio di Ernesto è situato vicino al lago di Zurigo. Non è tanto grande, ma in una bellissima posizione. Quando si scende dalla casa della famiglia Giugni, si arriva in pochi passi alla piazza principale, ove c'è un albergo assai rinomato. Dirimpetto ci sono una macelleria e una drogheria. Poco distante c'è il fornaio che vende pane, panini e dolci.

Prendiamo a destra la strada che conduce verso la montagna. All'angolo c'è la bottega d'un maniscalco, presso il quale si vedono sempre dei carri da riparare o dei cavalli da ferrare. Dopo, la via si fa piuttosto ripida e sbocca in una gran piazza. Ecco la scuola ove Ernesto va tutti i giorni a imparare tante cose. Dietro si apre un piccolo sentiero che fra prati e giardini in pochi minuti ci conduce alla chiesa. È un bell'edificio di stile gotico. Il campanile saluta da lontano i villaggi circostanti.

Accanto alla chiesa si trova un vecchio cimitero, da cui si gode una vista splendida. È delizioso contemplare col bel tempo

il lago azzurro, sul quale brillano alcune vele. Tutt'in giro c'è una corona di ridenti villaggi, e in fondo si presentano maestose le vette bianchissime delle Alpi.

Pronomi relativi:

il quale — i quali, la quale — le quali,  
del quale — dei quali, della quale — delle quali.

*Esercizio 33.* Mettere nel plurale maschile, singolare e plurale femminile:

Dal quale, nel quale, al quale, col quale, sul quale.

*Esercizio 34.* Completare:

Lo zaino, (in) quale si trova il libro, è sulla tavola. Ecco gli scolari, (di) quali parlano i maestri. Dove sono le ragazze, (a) quali appartengono questi quaderni? La ragazza, (con) quale ritorno a casa, si chiama Beatrice. I compagni, (con) quali vado a passeggio, si chiamano Giovanni e Francesco. La città, (da) quale ritorno, si chiama Zurigo. Il lago, (su) quale si vedono molte barche, è quieto. I villaggi, (di) quali vedo le chiese, sono sull'altra riva del lago.

Pronome relativo: *cui*

nel quale — in cui, dal quale — da cui, col quale — con cui  
del quale — di cui, al quale — a cui, sul quale — su cui

*Esercizio 35.* Completare l'esercizio 34 col pronome relativo *cui*.

Verbi irregolari: *condurre* (conducere):

condurre: conduco, conduci, conduce — conduciamo, conducete, conducono.

tenere: tengo, tieni, tiene — teniamo, tenete, tengono.

appartenere: come tenere.

Pronomi personali: Forma tonica.

Nominativo	Genitivo	Dativo	Accusativo
<i>Chi è a scuola?</i>	<i>Di chi parli?</i>	<i>A chi appartiene questa matita?</i>	<i>Chi vedo?</i>
io	di me	a me	me
tu	di te	a te	te
lui	di lui	a lui	lui
lei	di lei	a lei	lei
noi	di noi	a noi	noi
voi	di voi	a voi	voi
loro	di loro	a loro	loro
loro	di loro	a loro	loro

*Esercizio 36.* Mettere in tutte le persone:

Carlo va a scuola con . . . — Chi si ricorda di . . . ? (Risposta nel nominativo). — A chi appartiene questo zaino? Chi vedo giocare con Giovanni? Il maestro guarda . . . — Questa lettera è per . . . — Maria aiuta . . . — Carlo è maggiore di . . .

## Lettura.

La più bella parte del villaggio di Ernesto è sulla riva del lago. Il giardino pubblico permette agli abitanti di passeggiare lungo la spiaggia. Alcune comode panchine invitano a riposarsi all'ombra di grandi tigli. Ogni anno questi portano una quantità di fiori che spandono un delizioso e grato profumo. I ragazzi li colgono e li seccano per farne il tè.

D'estate le mamme vanno volentieri a pigliare il fresco sotto quei tigli. Conducono seco i bambini e li fanno giuocare coi loro balocchi o colla sabbia.

I ragazzi più grandicelli si divertono altrove. I più vanno al bagno pubblico che è distante duecento passi dal giardino. Ernesto ci va quasi ogni giorno a fare il bagno e a nuotare. Quando il fratellino Paolo lo accompagna, la mamma gli raccomanda di badargli bene perchè non sa ancora nuotare. — Il bagno è uno dei piaceri prediletti di Ernesto, soprattutto quando vi trova i suoi amici. Allora si diverte con loro finchè è ora di ritornare a casa.

Nota: meco = con me, teco = con te, seco = con sè.

## 18

Pronomi personali: Forma atona.

Nominativo				Dativo			
<i>Io</i>	vado	al	bagno	La mamma	<i>mi</i>	dà	la mano
<i>tu</i>	vai	"	"	"	<i>ti</i>	"	" "
<i>egli</i>	va	"	"	"	<i>gli</i>	"	" "
<i>ella</i>	va	"	"	"	<i>le</i>	"	" "
<i>noi</i>	andiamo	"	"	"	<i>ci</i>	"	" "
<i>voi</i>	andate	"	"	"	<i>vi</i>	"	" "
<i>essi</i>	vanno	"	"	"	dà	loro	" "
<i>esse</i>	vanno	"	"	"	dà	loro	" "



Accusativo			Riflessivo		
Ernesto	<i>mi</i>	accompagna	<i>Mi</i>	lavo	le mani
„	<i>ti</i>	„	<i>ti</i>	lavi	„ „
„	<i>lo</i>	„	<i>si</i>	lava	„ „
„	<i>la</i>	„	<i>si</i>	lava	„ „
„	<i>ci</i>	„	<i>ci</i>	laviamo	„ „
„	<i>vi</i>	„	<i>vi</i>	lavate	„ „
„	<i>li</i>	„	<i>si</i>	lavano	„ „
„	<i>le</i>	„	<i>si</i>	lavano	„ „

*Esercizio 37.* Mettere in tutte le persone:

Io ritorno a casa. La mamma mi saluta. Mi dà un pezzo di pane. Mi metto a tavola. Paolo mi fa compagnia. Giovanni mi cerca. Entra, mi saluta e mi dà la mano. M'invita a fare una passeggiata con lui. La mamma mi permette di andare. Mi dice di ritornar presto a casa. Ernesto mi ringrazia della mia visita. Mi aiuta a fare i compiti.

Dopo mi accompagna a casa.

*Esercizio 38.* Sostituire ai complementi i pronomi atoni e tonici (\*):

Passo (la domenica) a casa. Il padre legge (il giornale). Paolo fa (i suoi compiti). Io scrivo una lettera (allo zio). Dopo faccio una passeggiata con (mia sorella\*). Metto (le scarpe). Scendiamo per (la strada). Incontriamo (Francesco e le sue sorelle). Dico buon giorno a (Francesco). Do la mano a (Marta e Ida\*). Accompagniamo (Marta e Ida) al giardino pubblico. Guardiamo (il lago azzurro). Ida racconta (a noi) un avvenimento interessante delle sue vacanze. Alle quattro lasciamo (questo posto delizioso). Ritorniamo (dai nostri genitori\*). Beviamo (il caffè). Maria lava (le tazze). Alle nove il papà manda a letto (noi). Salutiamo (i nostri genitori) e saliamo nella nostra camera

Verbi irregolari:

sapere: so, sai, sa — sappiamo, sapete, sanno.

salire: salgo, sali, sale — saliamo, salite, salgono.

leggere: leggo, leggi, legge — leggiamo, leggete, leggono.

dare: do, dai, dà — diamo, date, danno.

Temî di conversazione e di componimento: Il nostro villaggio — il nostro quartiere — l'estate.



## Quando Ernesto ha vacanza.

### 19

Lo scolaro entra in classe. Entrando in classe dà la mano agli amici. Lo scolaro è entrato in classe.

Il fornaio vende del pane. Vendendo il pane saluta la gente. Il pane è venduto.

Ernesto parte da casa sua. Partendo mette il cappello. Ernesto è partito.

Gerundio e participio passato regolare:

	1 <sup>a</sup> coniug.	2 <sup>a</sup> coniug.	3 <sup>a</sup> coniug.
Infinito:	entr-are	vend-ere	part-ire
Gerundio:	entr-ando	vend-endo	part-endo
Participio passato:	entr-ato	vend-uto	part-ito

*Esercizio 39.* Scrivere come sopra i verbi:

cantare, avere, mangiare, dormire, cercare, contenere, imparare, vedere, saltare, servire, ritornare, bere (bere), guadagnare, lavorare, volere, preferire, andare, godere, salire, sapere.

### Lettura.

Quando Ernesto ha vacanza si alza ad ora tarda. Rimane a letto finchè la sua mamma picchia alla porta e lo chiama: Fuori, pigro! — hai dormito abbastanza! — Vedendo il letto di Paolo già libero, Ernesto salta fuori in fretta e in cinque minuti è vestito, lavato e pettinato. Poi scende subito in cucina per far colazione. Bevendo del latte e mangiando pane e formaggio si accorda con Paolo su ciò che vogliono fare durante la giornata.

Ma certe volte la mamma lo manda a fare delle commissioni. Deve comperare del pane dal fornaio, della carne dal macellaio, del latte, del formaggio e del burro dal lattivendolo e tante altre cose nei vari negozi del villaggio.

Qualche volta, incontrando degli amici in istrada, e credendo d'aver ancora tempo, si ferma. Allora la sua mamma lo rimprovera dicendo: — Cosa hai fatto finora? Dove sei stato? Sei proprio un ragazzo sbadato.

*Esercizio 40.* Mettere nel gerundio e nel participio passato i verbi seguenti (consultare i verbi irregolari pagina 67—69):

Apparire, aprire, attendere, cogliere, comparire, comporre, condurre, dare, dire, dirigere, essere, fare, leggere, mettere,

perdere, permettere, prendere, proteggere, rendere, ridere, rimanere, rinchiudere, rispondere, rompere, scendere, scorrere, scrivere, uccidere, vedere.

*Esercizio 41.* Notare i verbi regolari nel gerundio e nel participio passato.

*Esercizio 42.* Mettere nel participio passato i verbi tra parentesi:

Il giorno è (passare). Il sole è (sparire). Ernesto ha (finire) i suoi compiti: ha (leggere) due volte la sua lezione per il giorno seguente e ha (risolvere) due problemi d'aritmetica. Poi ha (scrivere) una letterina allo zio Edoardo.

Dov'è Paolo? È (andare) a letto. Ha (fare) una bella passeggiata ed è (ritornare) a casa stanco. La Maria ha (mettere) a letto anche la piccola Elena. Il papà non è ancora (rientrare). È (andare) a Zurigo per affari. Tutti l'aspettano con impazienza. La mamma ha (riprendere) i suoi lavori a maglia, la Maria ha (ricominciare) a ricamare. Ernesto si è (mettere) a leggere un libro.

*Esercizio 43.* Leggere e scrivere le seguenti proposizioni col gerundio:

Ernesto ha vacanza; — si alza tardi. Mentre fa colazione, s'intende con Paolo di fare una passeggiata. Vanno per la strada; — incontrano Francesco. Arrivano al lago; — decidono di andare in barca. Cantano delle belle canzoni; — arrivano nel mezzo del lago. È bel tempo; — rimangono fuori alcune ore. Sentono sonare le 11; — ritornano a casa. Mentre scendono dalla barca; il cappello di Paolo cade nell'acqua. Paolo vede il suo cappello tutto bagnato; — si mette a piangere. Mentre consolano il fratellino, arrivano a casa. Salutano i genitori; — raccontano la loro avventura. Mentre mangia la minestra, Paolo ritorna di buon umore.

Verbi irregolari:

rimanere: rimango, rimani, rimane — rimaniamo, rimanete, rimangono.

comporre: (comporre), compongo, componi, compone  
componiamo, componete, compongono.

dirigere: dirigo, dirigi, dirige — dirigiamo, dirigete, dirigono.

proteggere come leggere — contenere come appartenere.

## 20

Il passato prossimo:

Il maestro entra in classe	— è entrato (-i, -a, -e)
prende il suo libro	— ha preso
e lo apre	— l'ha aperto
Dopo la lezione parte	— è partito (-i, a, -e)

*Esercizio 44.* Ripetere gli esempi con: i maestri — la maestra — le maestre.

Nota: I verbi, coniugati con avere, hanno il participio passato invariabile, quando l'oggetto segue il verbo.

I verbi, coniugati con essere, l'hanno sempre variabile.

I verbi riflessivi sono coniugati con essere.

*Esercizio 45.* Mettere nel passato prossimo:

Le vacanze incominciano. La scuola si chiude, i maestri partono, che bellezza! Alcuni compagni di Ernesto vanno in campagna. Francesco riceve il permesso di fare una gita alpestre colle sue sorelle. Prepara un bel progetto.

Giovanni rimane a casa. Non può andare in campagna perchè la sua mamma si è (ammalare). Ernesto gli promette di visitarlo spesso. S'intendono di andare qualche volta nel bosco a cercar delle fragole e dei mirtilli.

*Esercizio 46.* Mettere nel passato prossimo la lettura della lezione 10.

### Lettura.

Ernesto scrive una lettera allo zio Edoardo.

17 agosto 19 . .

..

Caro zio,

Le nostre vacanze sono cominciate tre settimane fa. Che bellezza! non più dover pensare alla scuola e ai compiti, girare pei boschi e pei monti. Faccio tante belle gite col mio amico Giovanni. Ci divertiamo a cercar fragole e mirtilli. Prendiamo dei bagni nel lago per pigliare il fresco e qualche volta andiamo in barca per godere le bellezze del nostro paese. È così delizioso passare le sere in mezzo al lago, contemplare le graziose rive, ed ascoltare il suono dolce e soave delle campane dei villaggi circostanti!

Così le settimane scorrono in fretta e s'avvicina già la fine delle nostre vacanze. Il tempo si è cambiato da alcuni giorni e m'impedisce di andare a passeggio. La mamma mi dà il permesso di accompagnare il papà che deve recarsi a Zurigo dopo domani col treno delle dieci antimeridiane. Mi rallegro tanto di rivederti, sperando di trovarti alla stazione.

Ti saluto cordialmente a nome di tutti.

Tuo nipote

Ernesto.

Nota: Il participio passato, coniugato con avere, concorda per lo più col complemento diretto che lo precede:

Penso sovente ai giri che abbi<sup>am</sup> fatti; — Ci hai dimenticati?

*Esercizio 47.* Coniugare nel passato prossimo:

Vestirsi in fretta. Salutare i genitori. Fare colazione. Aprire la porta. Chiudere (la porta). Finire (i compiti). Scendere le scale. Andare a passeggio. Accompagnare (le sorelle) alla stazione. Prendere (i biglietti).

Pronomi affissi:

#### **Dativo.**

Infinito: Il portalettere vuol darmi una lettera.

Gerundio: Dandomi una lettera mi saluta.

Participio passato: Datami una lettera parte.

#### **Accusativo.**

Infinito: Il padre permette a Paolo di accompagnami.

Gerundio: Accompagnandomi mi racconta una storia.

Participio passato: Accompagnatomi ritorna a casa.

#### **Riflessivo.**

Infinito: La mamma mi dice di alzami presto.

Gerundio: Alzandomi presto posso fare una passeggiata.

Participio passato: Alzatomi presto mi preparo in fretta per la partenza.

*Esercizio 48.* Mettere questi esempi in tutte le persone.

*Esercizio 49.* Mettere in tutte le persone:

Alzandomi alla mattina guardo se fa bel tempo. Vestitomi scendo in cucina. La mamma mi dice di preparami in fretta. Scende anche Paolo per salutami. Portandomi il cappello la mamma mi dice di salutare lo zio. Vuole aiutami a metttere le scarpe.

*Esercizio 50.* Sostituire ai complementi i pronomi affissi:

Mettendo (il cappello) saluto la mamma. Vado a salutare (le sorelle) e parto. Andando (alla stazione = ci) parliamo della città di Zurigo. Il papà va a prendere (i biglietti) allo sportello. Prendendo (di biglietti = ne) due deve pagare fr. 3.50. Vedendo entrare (il treno) nella stazione chiamo il babbo. Fermato (il treno = sì) saliamo nel vagone. Cerchiamo di sedere (noi) vicino alla finestra. Possiamo vedere da lontano (la nostra casa). Salutando (i nostri cari) partiamo. Arriva il conduttore a chiedere (i biglietti). Arrivati a Zurigo scendiamo dal vagone e andiamo a trovare (lo zio).

Verbi irregolari:

potere: posso, puoi, può — possiamo, potete, possono; — potuto.

giungere: giungo, giungi, giunge — giungiamo, giungete, giungono; giunto.

chiedere — chiesto.

## 21

Pronomi congiunti:

**Dativo — Accusativo.**

La mamma mi dà un pezzo di pane.

„	„	me lo dà.	mi + lo = me lo
„	„	te lo „	ti + lo = te lo
„	„	glielo „	gli + lo = glielo
„	„	glielo „	le + lo = glielo
„	„	ce lo „	ci + lo = ce lo
„	„	ve lo „	vi + lo = ve lo
„	„	glielo „	

**Riflessivo — Accusativo**

Mi levo il cappello.

Me lo levo,	mi + lo = me lo
te lo levi,	ti + lo = te lo
se lo leva,	si + lo = se lo
ce lo leviamo,	ci + lo = ce lo
ve lo levate,	vi + lo = ve lo
se lo levano,	si + lo = se lo

*Esercizio 51.* Mettere i pronomi congiunti e coniugare le proposizioni:

Mi pulisco (i denti). Elena mi prepara (le scarpe). La mamma mi porta (il cappello). Paolo mi dà (la mano). Il papà mi compra (il biglietto). Mi rallegro (della visita = ne). Andarsene volentieri. Mio padre mi dà (il permesso di restarvi tre giorni). Mi ricordo volentieri (delle sue parole = ne). Mi pento (di dover ritornare a casa = ne). Le nonna Elisa mi raccomanda (di ritornar presto).

### Lettura.

Ernesto passa tre giorni dallo zio Edoardo a Zurigo. Questi abita assieme alla sua mamma in un bell'appartamento vicino al lago. Che vita! che movimento nelle strade! — Quanto c'è da vedere!

Nelle ore libere lo zio lo conduce a visitare i posti e gli edifici più importanti, i giardini pubblici, i musei, i palazzi comunali, cantonali e federali. Il Museo nazionale gli fa una grandissima impressione colle sue splendide sale antiche e la sua grande collezione di oggetti storici. Lo zio Edoardo, che conosce bene la storia, gli spiega tutto conducendolo da un piano all'altro fin sotto il tetto.

Accanto al Museo nazionale si trova la stazione centrale, edificio di grandissima estensione che ha posto per parecchie centinaia di vagoni e migliaia di persone. Lo zio ed Ernesto traversano la grande piazza davanti alla stazione. Che movimento! — che rumore! Bisogna far attenzione da tutte le parti per non andar sotto le ruote di qualche tram o di qualche automobile.

I nostri amici s'avviano per il corso principale e si dirigono verso il lago. Vi è una quantità di piccoli carri, dove sono esposti legumi, fiori, frutti. Una moltitudine di persone fa ressa sul marciapiede a mercanteggiare e a fare le provviste necessarie.

Così la visita passa in fretta e s'avvicina il momento di ritornare a casa. Ernesto si rallegra di ritrovare la sua famiglia e la quiete della sua casa e del suo paese, ma è contentissimo di tutto quello che ha visto e imparato in questi pochi giorni.

*Esercizio 52.* Sostituire ai complementi i pronomi affissi e congiunti:

Ricordandomi (della sua visita = ne) gli scrivo una lettera. La mamma mi dice di fargli sapere (le nostre nuove). Accompa-

gnando (il babbo) (a Zurigo = vi) posso andare a trovare lo zio. Lavatemi (le mani) faccio colazione. Bisogna mettersi (le scarpe) in fretta. Stringendo (la mano) (alla mamma) scendo le scale. Mi prega di portare tanti (saluti = ne) (allo zio). Il papà va allo sportello a procurarsi (i biglietti).

Verbi irregolari:

conoscere: conosco, conosci, conosce — conosciamo, conoscete, conoscono.

esporre: espongo, esponi, espone — esponiamo, esponete, espongono; esponendo — esposto.

stringere: stringo, stringi, stringe — stringiamo, stringete, stringono; stringendo — stretto.

Tema di conversazione e di componimento: Le mie vacanze.

## Lo spuntar del giorno.

### 22

Il maestro dice allo scolaro (2<sup>a</sup> persona singolare):

Guarda, Carlo! — Prendi questo libro ed aprilo a pagina 44!

Ma non leggere troppo in fretta!

Lo scolaro dice al maestro (3<sup>a</sup> persona singolare):

Guardi, Signor maestro! — Prenda, per favore, questo libro e lo apra a pagina 44! Ma non legga troppo in fretta!

I ragazzi dicono (1<sup>a</sup> persona plurale):

Guardiamo! Prendiamo questi libri ed apriamoli a pag. 44!

Ma non leggiamo troppo in fretta!

Il maestro dice agli scolari (2<sup>a</sup> persona plurale):

Guardate, ragazzi! — Prendete questi libri ed apriteli a pagina 44! Ma non leggete troppo in fretta!

Lo scolaro dice ai maestri (3<sup>a</sup> persona plurale):

Guardino, Signori! — Prendano, per favore, questi libri e li aprano a pagina 44! Ma non leggano troppo in fretta!

Imperativo regolare:

	1 <sup>a</sup> coniug.	2 <sup>a</sup> coniug.	3 <sup>a</sup> coniug.	
	<i>guard-are</i>	<i>prend-ere</i>	<i>apr-ire</i>	<i>fin-ire</i>
(tu)	guard-a!	prend-i!	apr-i!	fin-isci!
(Lei)	guard-i!	prend-a!	apr-a!	fin-isca!
(noi)	guard-iamo!	prend-iamo!	apr-iamo!	fin-iamo!
(voi)	guard-ate!	prend-ete!	apr-ite!	fin-ite!
(Loro)	guard-ino!	prend-ano!	apr-ano!	fin-iscano!



Nota: L'imperativo negativo della 2<sup>a</sup> pers. sing. si forma coll'infinito. I pronomi affissi si usano nell'imperativo nella

2<sup>a</sup> persona singolare: prendilo! aprilo!

1<sup>a</sup> persona plurale: prendiamolo! apriamolo!

2<sup>a</sup> persona plurale: prendetelo! apritelo!

*Esercizio 53.* Coniugare nell'imperativo:

Partire in fretta! Osservare il cielo! Non dimenticare il bastone! Rispondere alla domanda! Camminare in fretta! Sentire la campana! Non gridare! — Venderla (la matita)! Sentirle (le ragazze)! Finirli (i compiti)! Vestirsi! Crederlo! Lavarsi le mani! Mostrarglielo (il libro)!

### Lettura.

Una mattina per tempissimo il padre chiama Ernesto: Alzati e vestiti in fretta! Andiamo a vedere lo spuntar del giorno! — È ancora oscuro e bisogna accendere il lume. Ernesto, tutto sonnolento, non capisce subito le parole di suo padre che viene a scuoterlo e lo fa alzare a forza. Ma finalmente capisce ed è vestito, lavato e pettinato in pochi minuti.

Per fortuna anche la mamma si è alzata, sapendo che hanno bisogno di lei. — Per piacere! fammi il nodo della cravatta! — le dice Ernesto. — Portami il mantello e dammi il bastone! — grida il papà.

Finalmente sono pronti. — Che ora è adesso? — domanda Ernesto, — dimmelo, mamma! — Le tre e mezzo. — Bene! siamo proprio a tempo, — risponde il papà. — Andiamo Ernesto! Arrivederci, mamma! Va a letto e rimani sino al nostro ritorno! —

E via, per le strade silenziose, verso il monte, che s'innalza dietro il villaggio.

Imperativo irregolare:

	<i>essere</i>	<i>avere</i>	<i>dare</i>	<i>fare</i>
(tu)	sii!	abbi!	dà!	fa'!
(Lei)	sia!	abbia!	dia!	faccia!
(noi)	siamo!	abbiamo!	diamo!	facciamo!
(voi)	siate!	abbiate!	date!	fate!
(Loro)	siano!	abbiano!	diano!	facciano!
	<i>andare</i>	<i>venire</i>	<i>dire</i>	
(tu)	va'!	vièni!	di'!	
(Lei)	vada!	venga!	dica!	
(noi)	andiamo!	veniamo!	diciamo!	
(voi)	andate!	venite!	dite!	
(Loro)	vadano!	venzano!	dicano!	



Nota: Nach dà'! fa'! va'! di'! werden die Konsonanten der „pronomi affissi“ verdoppelt: dammi! fallo! dille! ecc.

*Esercizio 54.* Coniugare le proposizioni:

Fare attenzione! Andare a passeggio! Venire in vacanza! Dire la verità! Dar da mangiare! Non far tanto chiasso! Darle una mela! Dirglielo subito! Farcelo sapere! Andarsene! Venirmi in aiuto! Aver premura! Essere diligenti!

*Esercizio 55.* Coniugare le proposizioni seguenti (consultare i verbi irregolari pagina 67—69):

Aver cura dei vestiti! Bere un bicchiere di latte! Cogliere un mazzo di fiori! Condurre seco i bambini! Essere riconoscenti! Leggere il giornale! Salire la scala! Sapere la nuova! Sedersi! Stare attenti al fuoco! Stringere la mano all'amico! Tenere aperti gli occhi!

Verbi irregolari:

venire: vengo, vieni, viene — veniamo, venite, vengono.

sedere: sièdo, sièdi, siède — sediamo, sedete, sièdono.

accendere — acceso; — scuotere — scosso.

## 23

*Domande.* Quando si alza Ernesto? Chi lo chiama? Che cosa dice il padre? Dove vanno? Che cosa vanno a vedere? Quando si alza il sole in estate? Quando d'inverno? Dove tramonta? (qvst). Dove culmina? Quale direzione è opposta al sud?

## Lettura.

Il cielo è ancora scuro, ma senza nuvole. Le stelle luccicano e la luna rischiara soavemente il sentiero che conduce alla cima della montagna.

I nostri amici salgono il pendio assai ripido, e dopo circa un'ora arrivano su un gran prato, in cima al monte. Ha la forma di una terrazza che guarda verso mezzodì, e a nord è riparata da grandissimi boschi.

Un venticello leggero rinfresca i viandanti. Non si vedono più le stelle e la luna si è fatta pallida. Il cielo non è più così scuro come prima. Comincia a colorirsi di giallo e rosso. L'alba annuncia il levar del sole. Una nebbia leggera e trasparente come

un velo grigio copre le valli ancora dormenti. Ma la luce dissipa il buio e fa nascere il giorno. A oriente l'orizzonte risplende di colori sempre più vivi, più brillanti, e finalmente si alza in tutta la sua magnificenza divina l'astro del giorno.

*Esercizio 56.* Notare e coniugare i verbi regolari e irregolari.

Formazione degli avverbi:

facile — facilmente	lento — lentamente
gentile — gentilmente	fiero — fieramente

*Esercizio 57.* Mettere gli avverbi:

È (vero) un bellissimo giorno. Mi alzo (lento) e mi preparo (allegro) pel viaggio. Il sole si alza (lento). È (certo) il più bel giorno delle vacanze. Si vedono (facile) tutte le Alpi. (Naturale) cantiamo una bella canzone e (finale) ritorniamo a casa. La mamma ci saluta (gentile) e ci prepara il caffè. La piccola Elena dorme ancora (profondo).

Bene, male: bene — meglio — benissimo (ottimamente)  
male — peggio — malissimo (pessimamente)

*Domande.* Quanto tempo impiegano a salire Ernesto e suo padre? Che cosa si vede in cielo? Quale forma ha la cima del monte? Che cosa annuncia la levata del sole? Come si vedono le stelle e la luna? Che cosa riempie le valli?

Come si vedono le Alpi quando fa bel tempo? — quando fa brutto? Quando si vedono meglio, la mattina o a mezzogiorno?

Verbi irregolari:

opporre (opponere): oppongo, opponi, oppone — opponiamo, opponete, oppongono; — opponendo — opposto.

nascere: nasco, nasci, nasce — nasciamo, nascete, nascono; — nato.

crescere: cresco, cresci, cresce — cresciamo, crescete, crescono.

coprire — coperto.

*Temi di conversazione e di componimento:* Ciò che facciamo a casa; — una lettera.

## Una visita a Lugano.

### 24

Durante le vacanze Ernesto

gira spesso pei boschi,      girava spesso pei boschi,  
cerca fragole e mirtilli,      cercava fragole e mirtilli,  
prende dei bagni nel lago,      prendeva dei bagni nel lago,  
si diverte col suo amico,      si divertiva col suo amico.

Imperfetto indicativo regolare:

	1 <sup>a</sup> coniugazione <i>cerc-are</i>	2 <sup>a</sup> coniugazione <i>prend-ere</i>	3 <sup>a</sup> coniugazione <i>divert-ire</i>
io	cerc-avo	prend-evo	divert-ivo
tu	cerc-avi	prend-evi	divert-ivi
egli	cerc-ava	prend-eva	divert-iva
noi	cerc-avamo	prend-evamo	divert-ivamo
voi	cerc-avate	prend-evate	divert-ivate
essi	cerc-avano	prend-evano	divert-ivano

*Esercizio 58.* Mettere gli esempi della preparazione in tutte le persone.

*Esercizio 59.* Coniugare nell' imperfetto indicativo:

Andare, stare, sapere, finire, alzarsi, sentire, vedere, venire, avere, bere (bere), conoscere, preferire, leggere, appartenere, fermarsi, dare, pentirsi, cogliere, rimanere, coprire.

### Lettura.

Alcune settimane dopo il ritorno di Ernesto da Zurigo i suoi genitori hanno fatto un breve soggiorno a Lugano.

Era una mattina assai nebbiosa d' autunno. I signori Giugni si trovavano nel treno, che li conduceva nel Ticino. Dall' altra parte del San Gottardo il cielo era sereno, il sole brillava e rallegrava il loro viaggio. La Leventina, la Riviera e il Bellinzonese offrivano l' incanto dei vivi colori d' autunno. Mentre il treno saliva verso il Monte Ceneri, si presentava un aspetto ridente: la grande pianura del Ticino e in fondo lo specchio grandioso del Lago Maggiore, circondato da montagne ripidissime. Poi il treno traversava la galleria del Monte Ceneri avvicinandosi finalmente a Lugano, la regina del Ceresio.

Che meraviglia allo scendere dal vagone! Il lago appariva nel più vivo splendore sotto il cielo incomparabile del Ticino. Ai suoi fianchi si presentavano maestosamente il Monte San Salvatore e il Monte Brè, e in fondo si scorgeva la vetta del Monte Generoso, già bianca per la prima neve caduta.

Verbi irregolari nell' imperfetto indicativo:

essere:	ero, eri, era — eravamo, eravate, erano.
fare:	facevo, facevi, faceva — facevamo, face-
(facere)	vate, facevano.
dire:	dicevo, dicevi, diceva — dicevamo, dice-
(dicere)	vate, dicevano.
condurre:	conducevo ecc. comporre: componevo ecc.
(conducere)	(comporre)
opporre:	opponevo ecc. esporre: esponevo ecc.
(opponere)	(esporre)

*Esercizio 60.* Mettere nell' imperfetto le letture delle lezioni 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15.

Verbo irregolare:

scorgere: scorgo, scorgi, scorge — scorgiamo, scorgete, scorgono; scorgevo — scorgendo — scorto.

## 25

Il trapassato prossimo:

Il signor Giugni raccontava

ch'era stato a Lugano,

che aveva fatto alcune passeggiate,

che aveva visto tanti bei luoghi e

che si era divertito molto.

*Esercizio 61.* Ripetere questi esempi con: la signora, i signori, la signora e la signorina Giugni.

*Esercizio 62.* Mettere nel trapassato prossimo l' esercizio 47.

## Lettura.

Durante il loro soggiorno i genitori di Ernesto facevano diverse gite nei dintorni di Lugano. Il battello a vapore li conduceva fino a Porlezza, a Porto Ceresio e a Ponte Tresa. Ammiravano con piacere quei siti pittoreschi ed i romantici paeselli.

Quando i signori Giugni si fermavano in città, passeggiavano lungo il lago fino al Parco Civico o sotto i portici di Via Nassa. Osservavano con interesse il mercato vivo e fiorente, comperandovi qualche ricordo e qualche regaluccio pei figlioli. Ecco le contadine a sciorinare ogni sorta di merci sui carretti, sulle tavole e per terra. Vi erano fiori, legumi, frutta — formaggio, burro, uova — carne, salami, polli vivi e morti — stoffe di tutti i colori, vestiti, zoccoli ecc. ecc.

Il signor Giugni, che parla bene l'italiano e capisce anche il dialetto luganese, si divertiva a chiacchierare un po' con quella gente, criticava la roba, tirava i prezzi, indi parlava del tempo, del clima mite di Lugano, di patriottismo e di politica.

„I Ticinesi sono italianissimi di razza, di carattere e di costumi, hanno un vivo bisogno d'indipendenza e di libertà, ma sono veri Svizzeri“, — ripeteva spesso il signor Giugni, — „Rispettiamoli come fedeli e ferventi confederati ed amiamo il Ticino, l'angolo più bello e più gradito della Svizzera!“ —

Nota: L'imperfetto si usa per lo più nella descrizione, o quando si esprime una ripetizione o un'abitudine.

*Esercizio 63.* Mettere nell'imperfetto le letture delle lezioni 16, 17, 18, 22.

Verbo irregolare:

esprimere — espresso.

Tema di conversazione e di componimento: Il Canton Ticino.

..

## La vendemmia.

### 26

Domani mattina

Ernesto si alza di buon'ora,  
si veste,  
mangia e parte per la  
scuola.

Ernesto si alzerà di buon'ora  
si vestirà,  
mangerà e partirà per la  
scuola.

Il futuro regolare:

	1 <sup>a</sup> coniugazione <i>parl-are</i>	2 <sup>a</sup> coniugazione <i>mett-ere</i>	3 <sup>a</sup> coniugazione <i>part-ire</i>
io	parl-erò	mett-erò	part-irò
tu	parl-erai	mett-erai	part-irai
egli	parl-erà	mett-erà	part-irà
noi	parl-eremo	mett-eremo	part-iremo
voi	parl-erete	mett-erete	part-irete
essi	parl-eranno	mett-eranno	part-iranno

*Esercizio 64.* Coniugare nel futuro i verbi:

Lavorare, credere, sentire, prendere, mangiare, alzarsi, pulire, cercare, servirsi, aprire, scrivere, salire, asciugare, leggere, cominciare, finire, perdere, viaggiare.

### Lettura.

Come le settimane passano in fretta! È già arrivato il mese di ottobre, il tempo della vendemmia.

Un giorno lo zio Fernando dice a Ernesto: — Senti! — Lunedì comincerà la vendemmia. Giacchè avrai le vacanze, potrai farci compagnia.

Sarà una bellissima festa e troverai dei buoni amici. Scriverai una letterina a tuo zio Edoardo e l'inviterai per questi giorni!

Ernesto è felicissimo e scrive immediatamente allo zio Edoardo la lettera seguente:

3 ottobre 19 . .

Caro zio,

Mio zio Fernando mi prega d'invitarti per la vendemmia che si farà la settimana prossima. Ci saranno parecchi nostri conoscenti e ci divertiremo un mondo. Porterai teco anche la macchina fotografica, che sicuro ci servirà molto.

Ti aspetto con impazienza perchè avrò tante cose da raccontarti. Ti saluto cordialmente a nome di tutta la nostra famiglia.

Tuo nipote

Ernesto.

Verrai di sicuro?

## Verbi irregolari al futuro:

avere: avrò, avrai, avrà — avremo, avrete, avranno.

essere: sarò, sarai, sarà — saremo, sarete, saranno.

fare: farò, farai, farà — faremo, farete, faranno.

andare: andrò, andrai, andrà — andremo, andrete,  
andranno.venire: verrò, verrai, verrà — verremo, verrete,  
verranno.potere: potrò, potrai, potrà — potremo, potrete,  
potranno.

*Esercizio 65.* Mettere nel futuro le letture delle lezioni 10, 11, 12 (persone differenti).

## 27

## La forma di cortesia:

*singolare:***2<sup>a</sup> persona**  
*dare del tu***3<sup>a</sup> persona**  
*dare del lei*

nominativo: tu sei grande

lei (ella) è grande

dativo: ti racconto una storia

le racconto una storia

accusativo: ti vedo

la vedo

*plurale:*

nominativo: voi siete grandi

loro sono grandi

dativo: vi racconto una storia

racconto loro una storia

accusativo: vi vedo

li (le) vedo

Nota: Oltre queste due forme si usa anche la 2<sup>a</sup> persona plurale (dare del voi) p. esempio nello stile commerciale.

.. *Esercizio 66.* Leggere e scrivere la letterina della lezione 26 dando del lei.

## Lettura.

Dopo alcuni giorni Ernesto riceve la risposta seguente:

Zurigo, 5 ottobre 19 . .

Caro nipotino,

Ti ringrazio del tuo graditissimo invito. Con mio sommo dispiacere non potrò partecipare alla vendemmia perchè sono carico di lavori urgenti. Fra dieci giorni avrò l'esame finale, istituzione incomoda, ma inevitabile.

Povero me! — mentre tu ti divertirai a mangiare una quantità d'uva dolce, mentre riderai, scherzerai, canterai e sarai il più felice dei mortali, io sarò rinchiuso nella mia cameretta.

Ma pazienza! — passeranno anche queste maledette tribolazioni dell'esame! Quando l'avrò finito e sarà ben riuscito, volerò subito da voi.

Saluti affettuosi a te e a tutta la famiglia dal tuo povero zio  
Edoardo.

Così Ernesto e Paolo devono fare la vendemmia senza lo zio Edoardo. Il lunedì seguente si recano per tempissimo dallo zio Fernando. Il cugino Massimo ha preparato un gran carro, carico di due tini spaziosi, di ceste e di bigonce ed è già pronto per partire. I vendemmiatori e le vendemmiatrici si trovano sul carro ove salgono anche i due fratelli e poi si parte di gran galoppo, traversando il paese con grida di gioia.

Arrivati alla vigna, Massimo dà a ciascuno una piccola cesta e le forbici per cogliere i grappoli maturi. Questi vengono messi nelle ceste e versati nelle bigonce, che vengono portate appiè della vigna da alcuni giovinotti, amici di Massimo. Quivi si versano nei tini, ed in seguito un domestico dello zio li trasporta a casa per farne il mosto.

Durante il loro lavoro i vendemmiatori si raccontano tante storielle allegre, ridono e cantano fino a sera. Sul far della notte la festa si fa più animata. Si sentono vari colpi di cannone. Dei fuochi artificiali illuminano la notte e dappertutto si sentono delle grida di gioia quale segno di contento e di giubilo generale. I ragazzi si divertono sino ad ora tarda, mentre i giovinotti ballano fino alla mattina al suono di un'armonica e di un violino.

#### Verbi irregolari al futuro:

vedere: vedrò; cadere: cadrò; sapere: saprò; volere:  
vorrò; morire: morirò; tenere: terrò; rimanere:  
rimarrò.

*Esercizio 67.* Mettere nel futuro le letture delle lezioni 19, 21, 22, 23, 24, 25.

#### Il futuro anteriore:

Fra dieci giorni lo zio Edoardo avrà finito l'esame, sarà riuscito bene e farà la visita promessa.

*Esercizio 68.* Ripetere questo esempio con: gli scolari, la scolara, le scolare.



*Esercizio 69.* Mettere nel futuro anteriore l'esercizio 47.

*Esercizio 70.* Leggere e scrivere la letterina dando del lei.

Verbo irregolare:

dovere: devo (debbo), devi, deve — dobbiamo, dovete, devono; fut. dovrò.

Tema di conversazione e di componimento: L'autunno.

## Un incendio.

28

Alla sera	Ieri sera
ritorno a casa,	ritornai a casa,
credo di ritrovare il mio	credei di ritrovare il mio
amico e	amico e
finisco in fretta i miei com-	finii in fretta i miei com-
piti.	piti.

Il perfetto regolare:

	1 <sup>a</sup> coniugazione <i>ritorn-are</i>	2 <sup>a</sup> coniugazione <i>cred-ere</i>	3 <sup>a</sup> coniugazione <i>fin-ire</i>
io	ritorn-ai	cred-ei	fin-ii
tu	ritorn-asti	cred-esti	fin-isti
egli	ritorn-ò	cred-è	fin-ì
noi	ritorn-ammo	cred-emmo	fin-immo
voi	ritorn-aste	cred-este	fin-iste
essi	ritorn- <u>a</u> rono	cred- <u>e</u> rono	fin- <u>i</u> rono

*Esercizio 71.* Mettere in tutte le persone gli esempi della preparazione.

*Esercizio 72.* Coniugare nel perfetto i verbi:

Traversare, sentire, alzarsi, vestirsi, contemplare, presentarsi, partire, parlare, temere, capire, andare, vendere, mangiare, potere, pulire, guardare.

Verbi irregolari nel perfetto:

avere: ebbi, avesti, ebbe — avemmo, aveste, ebbero  
 essere: fui, fosti, fu — fummo, foste, furono  
 esempi: ebbi uno spavento — fui allarmato.

## Lettura.

Ultimamente un grand'incendio in vicinanza della casa Giugni ha fatto tremare tutti dalla paura.

Era passata la mezzanotte e dormivano tutti pacificamente, quando ad un tratto Ernesto si destò per un rumore strano dinanzi alla casa. Nello stesso momento sentì un grido straziante: „Fuoco!“ — Ebbe un grande spavento e saltò dal letto per correre alla finestra. Un contadino traversava le strade ripetendo continuamente il suo grido terribile, e in pochi minuti tutto il paese fu allarmato.

Temendo l'incendio in casa sua, Ernesto destò subito suo fratello, che dormiva ancora tranquillamente, e si vestì in fretta. Intanto anche i suoi genitori e la sorella Maria si erano alzati. Salirono sulla terrazza che si trova sul tetto della casa e di là contemplarono con orrore lo spettacolo grandioso, che si presentava ai loro occhi.

Nota: Il perfetto si usa per lo più nel racconto. Indica un'azione interamente passata o precisamente determinata.

*Esercizio 73.* Mettere in tutte le persone del perfetto:

Dopo mezzanotte sento un rumore. Mi alzo subito. Guardo dalla finestra. Sento un grido: „Fuoco!“ — Chiamo i miei genitori, mi vesto, traverso il corridoio e salgo sulla terrazza. Ho una grande sorpresa. Sono tutto spaventato e temo per la nostra casa.

Il trapassato perfetto:

Appena Ernesto fu destato dal grido: „Fuoco!“ — chiamò i genitori; —  
quando ebbe terminato di vestirsi, salì sulla terrazza; —  
appena fu rimesso dallo spavento, ritornò a letto.

*Esercizio 74.* Ripetere questi esempi con: i fratelli, la sorella, le sorelle.

*Esercizio 75.* Mettere nel trapassato perfetto l'esercizio 47.

## 29

Verbi irregolari nel perfetto:

<i>fare</i>	<i>vedere</i>	<i>prendere</i>	<i>mettere</i>	<i>correre</i>
feci	vidi	presi	misi	corsi
fac-esti	ved-esti	prend-esti	mett-esti	corr-esti
fece	vide	prese	mise	corse

fac-emmo	ved-emmo	prend-emmo	mett-emmo	corr-emmo
fac-este	ved-este	prend-este	mett-este	corr-este
fecero	videro	presero	misero	corsero

Nota: I verbi sono irregolari solo nella 1<sup>a</sup> e 3<sup>a</sup> persona singolare e nella 3<sup>a</sup> persona plurale (meno essere, dare e stare).

Verbi irregolari:

dare: dièdi, desti, diède — demmo, deste, dièdero.

stare: stètti, stesti, stètte — stemmo, steste, stèttero.

*Esercizio 76.* Coniugare nel perfetto:

Dire (dissi), scrivere (scrissi), rispondere (risposi), venire (venni), rimanere (rimasi), leggere (lessi), permettere (permisi), scendere (scesi), chiudere (chiusi), perdere (persi), ricevere (ricevetti), volere (volsi), cogliere (colsi), giungere (giunsi), dovere (dovetti), sciogliere (sciolsi), risolvere (risolsi).

*Esercizio 77.* Mettere in tutte le persone del perfetto:

Ieri sera (venire) a casa alle quattro. (Mangiare) con grand' appetito un pezzo di pane. Poi (dire) alla mamma: — Posso fare i miei compiti? — La mamma (rispondere) di sì. (Prendere) il mio libro di francese e lo (aprire) a pagina 49. (Leggere) due volte la mia lezione per il giorno seguente, poi (risolvere) due problemi d'aritmetica. Dopo la mia mamma mi (permettere) di andare a giocare coi miei amici Giovanni e Carlo. (Rimane) fuori con loro fino all'ora della cena.

## Lettura.

Poco distante, vicino alla casa dello zio Fernando, c'era un gran granaio, che apparteneva a un ricco contadino del comune. Un fumo denso e soffocante usciva dal tetto e dalle pareti di quell'edificio, e attraverso l'oscurità si vedevano già risplendere le fiamme dell'incendio.

Tutto il villaggio era in movimento. Degli uomini attraversavano le strade sonando la cornetta e da tutte le parti accorrevano i pompieri con lanterne, carri, corde e accette. Finalmente arrivò con gran velocità la pompa del villaggio, seguita da molti pompieri che immediatamente la misero in azione.

Ad un tratto il tetto del granaio crollò con un fracasso terribile, e s'innalzarono delle grandi fiamme con un bagliore tale da illuminare tutto il vicinato. Davanti al calore quasi insopportabile i pompieri si ritirarono e si accontentarono di proteggere dal fuoco le case vicine.

Ernesto stette attonito e udì con angoscia il crepitare delle fiamme che tingevano il cielo d'un rosso purpureo.

Verbi irregolari:

udire: odo, odi, ode — udiamo, udite, odono.  
sciogliere come cogliere.

## 30

### Lettura.

L'incendio durò fino alla mattina. Il granaio e una piccola stalla vicina furono distrutti completamente, malgrado il lavoro instancabile dei pompieri. Appena poterono salvare la casa dello zio Fernando e gli altri edifici vicini, perchè il calore era eccessivo e le fiamme divoratrici minacciavano tutto il vicinato. La pompa lavorava con tutta forza, e i pompieri arrischiavano la vita per vincere quell'incendio grandioso. Verso le due vennero in loro aiuto i pompieri di un paese vicino e fecero prodigi di valore.

Appena passato il più grande pericolo, la signora Giugni disse a Ernesto di ritornare a letto. Ma questi non poteva dormire, avendo sempre in mente quelle ore terribili, e rimase desto fino alla mattina.

Andando a scuola vide i resti dell'incendio ancora fumanti e ricordò con orrore la notte passata.

*Esercizio 78.* Distinguere in ogni proposizione delle letture delle lezioni 28, 29, 30 se l'azione è

— indeterminata: imperfetto —

— o determinata: perfetto —

o se l'azione esprime una ripetizione o un'abitudine:

— sì: imperfetto —

— no: perfetto —

*Esercizio 79.* Mettere nell'imperfetto o nel perfetto le letture delle lezioni 12, 22, 23, 27.

Verbi irregolari:

distruggere: distruggo, distruggi, distrugge — distruggiamo, distruggete, distruggono; perf. distrussi; p. p. distrutto.

vincere: vinco, vinci, vince — vinciamo, vincete, vincono; perf. vinsi; p. p. vinto.

Tema di conversazione e di componimento: Un accidente.

## L'inverno.

### 31

Che cosa fa Ernesto quando la scuola è finita?  
 saluta il maestro,                      credo che saluti il maestro,  
 mette i libri nello zaino,                      „ metta i libri nello zaino,  
 pulisce la penna e parte.                      „ pulisca la penna e parta.

Presente congiuntivo regolare:

	1 <sup>a</sup> coniug.	2 <sup>a</sup> coniug.	3 <sup>a</sup> coniug.	
	<i>salut-are</i>	<i>mett-ere</i>	<i>part-ire</i>	<i>fin-ire</i>
che io	salut-i	mett-a	part-a	fin-isca
che tu	salut-i	mett-a	part-a	fin-isca
ch'egli	salut-i	mett-a	part-a	fin-isca
che noi	salut-iamo	mett-iamo	part-iamo	fin-iamo
che voi	salut-iate	mett-iate	part-iate	fin-iate
ch'essi	salut-ino	mett-ano	part-ano	fin-iscano

*Esercizio 80.* Mettere in tutte le persone gli esempi della preparazione.

*Esercizio 81.* Coniugare nel presente indicativo, nell'imperativo e nel presente congiuntivo i verbi:

Badare, osservare, entrare, prendere, ascoltare, aprire, credere, chiamare, dormire, mangiare, ripetere, finire, servire, cercare, vendere, giocare.

Nota: Il presente congiuntivo corrisponde all'imperativo nella 3<sup>a</sup> persona singolare e nella 1<sup>a</sup> e 3<sup>a</sup> persona plurale.

### Lettura.

„ Eccoci al principio dell'inverno. La natura è triste, il cielo è cupo, e nella valle e nella pianura si spande una nebbia fitta che penetra fin nelle ossa. Gli alberi sono spogli dei loro frutti, il vento ha portato via le loro foglie variopinte: nudi e deserti patiscono il freddo e rimpiangono la bella stagione passata.

Pare che anche gli uomini non amino l'inverno. Stanno volentieri rinchiusi in un salotto ben riscaldato, e quando sortono si coprono di mantelli e di pellicce.

Ma non tutti maledicono l'inverno. I fanciulli lo desiderano con ansietà. Aspettano con impazienza la prima neve: e via colle slitte, su pei colli e giù per le strade e per i pendii con grida di gioia! Che festa quando c'è il ghiaccio sugli stagni e sul lago!

Vanno a pattinare pomeriggi interi: soli, a coppie o in lunghe file, e scivolano con destrezza, descrivendo delle figure meravigliose.

Ma la più bella festa, che attira i pensieri e i desideri dei bambini è il Natale. Anche Ernesto aspetta con piacere questo caro giorno. — La vigilia di Natale i suoi genitori con aria misteriosa sono tutti in faccende a preparar l'albero e stanno rinchiusi in un'apposita camera per preparare la gradita sorpresa. Intanto i ragazzi aspettano con impazienza il momento solenne, curiosi di sapere che cosa riceverà ciascuno di loro, sperando che il buon Bambino non abbia dimenticato di portar loro i regali desiderati da tanto tempo.

Finalmente la porta si apre, e . . oh meraviglia! che bello spettacolo si presenta al loro sguardo! — Sulle prime restano muti e quasi commossi nel mirare quelle bellezze. È un misto d'oro e d'argento, che fra le varie candeline manda un piacevole luccichio. Al piede dell'albero appaiono i doni per ogni singolo fanciullo. A questa vista la loro gioia è al colmo. Sono felicissimi quando il babbo distribuisce i regali. Ernesto riceve i pattini e un bellissimo volume di storia naturale, rilegato in pelle e ornato di miniature. Paolo ha un vestitino grigio e una macchinetta a vapore e la sorellina Elena una nuova bambola e una carrozzella per condurla a spasso.

Finita la distribuzione dei doni con piena soddisfazione di tutti, si chiude questa lieta festiciuola con suoni, canti e recite. Sicuro ricorderanno sempre con gratitudine quel bel giorno.

#### Congiuntivo irregolare:

<i>essere</i>	<i>avere</i>	<i>dare</i>	<i>fare</i>	<i>andare</i>	<i>venire</i>	<i>dire</i>
sia	abbia	dia	faccia	vada	venga	dica
sia	abbia	dia	faccia	vada	venga	dica
sia	abbia	dia	faccia	vada	venga	dica
siamo	abbiamo	diamo	facciamo	andiamo	veniamo	diciamo
siate	abbiate	diate	facciate	andiate	veniate	diciate
siano	abbiano	diano	facciano	vadano	venzano	dicano

*Esercizio 82.* Coniugare nel presente congiuntivo le proposizioni dell'esercizio 54: Bisogna che . . .

*Esercizio 83.* Mettere nel presente congiuntivo i verbi tra parentesi:

Peccato che l'autunno (essere) già passato. Può essere che la neve (venire) presto. È necessario che io (avere) una slitta.

Può darsi che (gelare) il lago. Spero che io (potere) pattinare sovente. Penso che il papà (lasciarci) andare spesso. Ho paura ch'egli (dire) di no. La mamma mi raccomanda che io (badare) a Paolo. È meglio ch'Elena (restare) a casa. (Volere) il cielo che non (succedere) nessun accidente!

Sono felice che il Natale (avvicinarsi). Desidero che il bambino (portarmi) qualche bel regalo. È probabile che (venire) anche mio zio. Mi rincresce che il nonno (essere) ammalato. Peccato che non (potere) partecipare alla nostra festa. Sembra che anche le mie sorelle (rallegrarsi) molto. Mi pare che i nostri genitori (andare) spesso nella cameretta vicina. È possibile che (fare) i preparativi per la festa. Mia sorella Maria vuole che noi (recitare) alcune belle poesie affinché mamma e babbo (avere) piacere.

Nota: Il congiuntivo si usa, quando si vuole esprimere l'idea del dubbio, dell'incertezza o della possibilità, dell'opinione personale, del sentimento e del comando, cioè dopo i verbi:

Volere, desiderare, sperare, credere, dubitare, e gli impersonali: dispiacere, rincrescere, sembrare, parere, bisognare ecc.; dopo le locuzioni:

È necessario, è probabile, è difficile, è facile, è possibile, è peccato, può essere, può darsi, essere contenti ecc.;

dopo le congiunzioni: affinché, purchè, benchè, sebbene, quantunque ecc.

*Esercizio 84.* Ripetere i verbi irregolari nel presente indicativo, nell'imperativo e nel congiuntivo presente.

Passato congiuntivo:

Pare che Ernesto abbia avuto molto piacere alla festa di Natale, credo che sia stato contentissimo dei suoi regali e che si sia divertito un mondo.

*Esercizio 85.* Ripetere questi esempi con: i fratelli, la sorellina, le sorelle.

*Esercizio 86.* Mettere nel passato congiuntivo l'esercizio 47. (È necessario che . . .; è possibile che . . .; credo che . . . ecc.)

Verbi irregolari:

Rimpiangere da piangere: piango, piangi, piange —  
piangiamo, piangete, piangono; — perf. piansi; —  
p. p. pianto; — cong. pres. pianga.

Commuovere da muovere (movere): muovo, muovi, muove (muovo, muovi, muove), muoviamo, muovete, muovono (muovono); — perf. mossi; — p. p. mosso.



Parere: paio, pari, pare — pariamo (raro!), parete, paiono; — perf. parvi; — fut. parrò; — cong. pres. paia; p. p. parso.

Nascondere: perf. nascosi; — p. p. nascosto.

Spandere — spanto (raro!); — succedere — successo; — rincrescere come crescere; — corrispondere come rispondere.

Tema di conversazione e di componimento: Come passai la festa di Natale.

## La scelta della professione.

### 32

Parlerei volentieri col mio amico ma non è a casa;  
l'inviterei a pattinare,  
prenderei i miei pattini nuovi e  
mi divertirei molto.

Condizionale regolare:

	1 <sup>a</sup> coniugazione <i>parl-are</i>	2 <sup>a</sup> coniugazione <i>prend-ere</i>	3 <sup>a</sup> coniugazione <i>part-ire</i>
io	parl-ere <sup>i</sup>	prend-ere <sup>i</sup>	part-ire <sup>i</sup>
tu	parl-eresti	prend-eresti	part-iresti
egli	parl-erebbe	prend-erebbe	part-irebbe
noi	parl-eremmo	prend-eremmo	part-iremmo
voi	parl-ereste	prend-ereste	part-ireste
essi	parl-erebbero	prend-erebbero	part-irebbero

*Esercizio 87.* Mettere in tutte le persone gli esempi della preparazione.

*Esercizio 88.* Mettere nel condizionale i verbi dell'esercizio 64.

### Lettura.

L'ultimo trimestre dell'anno scolastico era incominciato. Passato il Carnevale, l'inverno spariva nelle valli alpestri e nelle montagne, e nei prati e nei giardini spuntavano già qua e là dei vaghi fiorellini: i primi messaggeri della primavera.

Un giorno il signor Giugni disse a Ernesto: „Fra poche settimane lascerai per sempre la scuola ed è ormai tempo di deciderti per una professione: dimmi francamente: che cosa vorresti im-



parare?“ — Ernesto rimase un po' confuso a questa domanda improvvisa, ma suo padre, vedendolo sopra pensiero, gli fece coraggio: „Giacchè ami lo studio e riesci bene nella geometria e nel disegno, non vorresti diventar architetto o ingegnere?“ — Felice delle parole di suo padre, vedendo realizzarsi il suo ideale, Ernesto gli saltò al collo e lo abbracciò. Il signor Giugni notò con soddisfazione la gioia spontanea di suo figlio; seriamente riprese: „Sappi, caro mio, riuscire non è così facile come tu immagini; ci vogliono tanti anni di studio, tante fatiche e tanti esami, ci vuole una grandissima energia e una volontà ferrea per sormontare tutti gli ostacoli di questa carriera. Prima di tutto dovrai passare un esame piuttosto difficile per entrare nelle scuole superiori; — sarai capace?“ . . . Ernesto promise di fare tutto il possibile per riuscir bene e di prepararsi con zelo e con coscienza all'esame di ammissione che doveva essere fra poche settimane.

Così si decise l'avvenire di Ernesto che ne rimase felicissimo. Colla sua mente fervida già si figurava una splendida posizione, vedendosi capo di numerosi operai a costruire macchine, ponti, strade ferrate e palazzi. Oh! — la gioventù è davvero presuntuosa perchè si crea un avvenire tutto di rose. —

*Esercizio 89.* Coniugare nel condizionale i verbi:

Essere, avere, volere, cadere, morire, rimanere, dire, dovere, fare, andare, venire, potere, parere, tenere, dare.

*Esercizio 90.* Mettere nel condizionale i verbi tra parentesi:

Ernesto: (Venire 2<sup>a</sup> p. s.) con me a fare un viaggio?

Francesco: Dove (volere 2<sup>a</sup> p. s.) andare?

Ernesto: (Prendere 1<sup>a</sup> p. s.) il treno delle dieci per Zurigo.

Francesco: Non (potere 2<sup>a</sup> p. s.) andare col treno delle due?

Ernesto: No, (essere 3<sup>a</sup> p. s.) troppo tardi.

Francesco: Perchè (dovere 2<sup>a</sup> p. s.) recarti a Zurigo?

Ernesto: (Volere 1<sup>a</sup> p. s.) presentarmi alla direzione della scuola industriale, poi (avere 1<sup>a</sup> p. s.) alcune commissioni da fare.

Francesco: (Potere 3<sup>a</sup> p. s.) venire con me anche mia sorella?

Ernesto: S'intende! — E voi, cosa (fare 2<sup>a</sup> p. pl.) voi altri?

Francesco: (Fare 1<sup>a</sup> p. pl.) una visita ai nostri parenti, (potere 2<sup>a</sup> p. s.) accompagnarci anche tu.

Ernesto: Non (essere 3<sup>a</sup> p. s.) un disturbo?

Francesco: Cosa pensi! Anzi (avere 3<sup>a</sup> p. pl.) grandissimo piacere di fare la tua conoscenza.

Ernesto: Quando (bisognare 3<sup>a</sup> p. s.) essere da loro?  
 Francesco: Ci (aspettare 3<sup>a</sup> p. pl.) alle quattro pel caffè.  
 Ernesto: Va bene! Allora si (essere 3<sup>a</sup> p. s.) d'accordo?  
 Francesco: Perfettamente! — Ora ti lascio perchè (dovere 1<sup>a</sup> p. s.).  
 telefonare ai miei parenti per avvisarli della nostra  
 visita. — Buona sera!  
 Ernesto: Arrivederci domattina alle nove!

Condizionale passato:

Avrei parlato volentieri col mio amico, ma non era a  
 l'avrei invitato a pattinare, [casa;  
 avrei preso i miei pattini nuovi e  
 mi sarei divertito molto,

*Esercizio 91.* Coniugare questi esempi.

*Esercizio 92.* Mettere nel condizionale passato l'esercizio  
 47. (Ero ammalato, altrimenti . . . ).

Verbo irregolare: decidere: perf. decisi; — p. p. deciso.

Tema di conversazione e di componimento: Ciò che  
 farò dopo finito quest'anno scolastico.

## L'addio alla scuola.

### 33

Che cosa faceva Ernesto a Zurigo?

Mi pareva che parlasse col direttore,  
 che prendesse il caffè coll'amico e  
 che ripartisse col treno delle otto.

Imperfetto congiuntivo regolare:

	1 <sup>a</sup> coniugazione	2 <sup>a</sup> coniugazione	3 <sup>a</sup> coniugazione
	<i>parl-are</i>	<i>prend-ere</i>	<i>part-ire</i>
che io	parl-assi	prend-essi	part-issi
che tu	parl-assi	prend-essi	part-issi
ch'egli	parl-asse	prend-esse	part-isse
che noi	parl- <u>ass</u> imo	prend- <u>ess</u> imo	part- <u>iss</u> imo
che voi	parl-aste	prend-este	part-iste
ch'essi	parl- <u>ass</u> ero	prend- <u>ess</u> ero	part- <u>iss</u> ero

*Esercizio 93.* Mettere in tutte le persone gli esempi dalla  
 preparazione.

*Esercizio 94.* Coniugare nell'imperfetto congiuntivo:

Andare, sapere, finire, alzarsi, sentire, vedere, venire, avere, conoscere, preferire, leggere, appartenere, fermarsi, pentirsi, cogliere, rimanere, coprire, bere (bevessi), fare (facessi), dire (dicessi), condurre (conducessi), comporre (componessi).

Nota: Vedere i verbi irregolari nell'imperfetto indicativo pagina 37.

## Verbi irregolari nell'imperfetto congiuntivo:

essere: fossi, fossi, fosse — fossimo, foste, fossero.

dare: dessi, dessi, desse — dessimo, deste, dessero.

stare: stessi, stessi, stesse — stessimo, steste, stessero.

## Lettura.

5 aprile 19 . .

Caro zio,

Ti ringrazio della tua cara letterina. L'annuncio del felice successo del mio esame alla scuola industriale mi fece grandissimo piacere. Ti avrei risposto subito per esprimerti il mio contento, ma la mamma volle che io aspettassi fin dopo il nostro esame.

Ora è passato; è passato quest'ultimo anno di scuola secondaria, un anno non solo di lavoro, ma anche di piaceri in mezzo alla mia cara famiglia e a tutti i miei compagni.

Un gran passo importante mi aspetta, e quasi mi fa paura a pensarci. Eppure siamo al momento decisivo. Ieri diedi l'addio alla scuola, l'addio al mio maestro e ai miei compagni. Era una bella giornata di primavera e si fece una passeggiata nei dintorni. Tutti allegri e in perfetta armonia facemmo dei giuochi e cantammo delle belle canzoni, ma al momento del distacco eravamo tutti mesti e dolenti, colle lagrime agli occhi, incapaci quasi di proferire una parola. Il maestro, commosso lui pure, strinse ad ognuno la mano, augurandoci un ottimo avvenire; — indi ritornammo a casa pensosi e tranquilli.

Mi duole assai di dover lasciare questa scuola ove passai i più begli anni della mia fanciullezza, di dovermi separare dai maestri che mi istruirono la mente e mi educarono il cuore. Sarò spiacente di non più vedere i miei condiscipoli, coi quali passai tante ore felici, e dei quali serberò perenne ricordo.

Ecco passati i bei tempi della mia fanciullezza, dei giuochi infantili e dei divertimenti ingenui. Ancora due settimane di vacanza, e poi comincerà un'altra vita, più laboriosa e più severa di quella passata. Verranno gli affanni e i tormenti, le fatiche d'un lavoro intenso e continuo, ma verranno anche i dolci piaceri della vittoria sui vari ostacoli che s'incontrano, e verrà la soddisfazione di aver adempito ai propri doveri.

Sperando che anche per l'avvenire tu mi sarai largo di consigli, ti saluto cordialmente a nome di tutti.

Tuo nipote affezionato

Ernesto.

*Esercizio 95.* Coniugare le proposizioni seguenti:

Se io fossi ricco, comprerei un'automobile. Se avessi comperato l'automobile, farei lunghi viaggi. Se potessi, andrei in Italia. Imparerai bene l'italiano, se stessi qualche anno a Firenze. Se sapessi parlar bene la lingua, visiterei anche le altre città della penisola. Se andassi a Napoli, salirei sul Vesuvio. Vorrei fare anche una gita sul Mediterraneo, se non avessi paura del mal di mare. Come sarei contento, se trovassi qualche impiego in quella città! Se avessi un'occupazione mi fermerei tutto l'inverno in Italia. Magari ci starei degli anni, se non provassi la nostalgia della mia famiglia. Se avessi abbastanza denaro, farei venire anche i miei genitori. Che fortuna, se trovassi un qualche biglietto di centomila franchi!

*Esercizio 96.* Mettere nell'imperfetto indicativo e congiuntivo l'esercizio 83.

*Esercizio 97.* Mettere nel condizionale e nell'imperfetto congiuntivo i verbi tra parentesi:

I mio amico Giovanni (farsi: cond.) medico, se suo padre glielo (permettere: cong.) (Dovere: 3<sup>a</sup> p. s. cond.) passare il ginnasio e l'università. (Essere: 3<sup>a</sup> p. s. cond.) bello, se (potere: 1<sup>a</sup> p. pl. cong.) fare gli studi assieme. (Volere: 1<sup>a</sup> p. s. cond.) che anche Francesco (venire: cong.) a Zurigo. (Venire: 3<sup>a</sup> p. s. cond.) volentieri, se non ci (essere: 3<sup>a</sup> p. pl. cong.) gli esami. Se (volere: 1<sup>a</sup> p. s. cong.) (potere: 1<sup>a</sup> p. s. cond.) abitare dallo zio. Credo che (avere: 1<sup>a</sup> p. s. cond.) la nostalgia, se non (ritornare: 1<sup>a</sup> p. s. cong.) ogni sera a casa. Forse anche i miei genitori non (avere: 3<sup>a</sup> p. pl. cond.) piacere, se (stare: 1<sup>a</sup> p. s. cong.) là. (Credere: 3<sup>a</sup> p. pl. cond.) che (stare: 1<sup>a</sup> p. s. cong.) male, se non (vedermi: 3<sup>a</sup> p. pl. cong.) ogni giorno. Se mio padre non (essere: 3<sup>a</sup> p. s.

cong.) così buono con me, non (potere: 1<sup>a</sup> p. s. cond.) frequentare le scuole superiori. (Imparare: 1<sup>a</sup> p. s. cond.) un mestiere o (fare: 1<sup>a</sup> p. s. cond.) il contadino. Se tutti i compagni (volermi: 3<sup>a</sup> p. pl. cong.) bene come quelli della nostra scuola, (essere: 1<sup>a</sup> p. s. cond.) molto fortunato.

Trapassato congiuntivo:

Se Ernesto non avesse studiato molto,  
se non fosse sempre stato diligente e  
se non si fosse preparato bene  
non avrebbe potuto entrare nella scuola industriale.

*Esercizio 98.* Ripetere questi esempi con: gli scolari, la scolara, le scolare.

*Esercizio 99.* Mettere nel trapassato congiuntivo l'esercizio 47 (era necessario che . . .; era possibile che . . .; credevo che . . . ecc.)

*Esercizio 100.* Mettere nel trapassato congiuntivo e nel condizionale passato l'esercizio 95.

Verbi irregolari:

dolere: dolgo, duoli, duole — dogliamo, dolete, dolgono;  
— perf. dolsi; — fut. dorro; — cong. pres.  
dolga; — imper. duoli! dolga!  
adempire (forma regolare: adempisco): adempio,  
adempi, adempie — adempiamo, adempite,  
adempiono; — ger. adempiendo.

Temi di conversazione e di componimento: Se io fossi ricco . . .; — Come mi perfezionerò nella lingua italiana.

..



# Ripetiamo!

\*

## Pronuncia e ortografia.

### I. L'alfabeto.

a (a)	h (acca)	q (cu)	
b (bi)	i (i)	r (erre)	
c (ci)	l (elle)	s (esse)	k (cappa)
d (di)	m (emme)	t (ti)	x (ics)
e (e)	n (enne)	u (u)	y (ipsilon)
f (effe)	o (o)	v (vu)	w (vu doppio)
g (gi)	p (pi)	z (zeta)	

#### A. Le vocali:

- a Anna, Natale, Pasquale, Mario, Catania, Napoli. Italia, Asia, papà, mamma, carta, casa, sala, farfalla, alta, larga, bianca, aria, lampada, tavola.
- u Gertrude, Arturo, burro, muro, fumo, musica, studio, umido, utile, umile.
- i Ida, Maria, vino, riga, finire, dire, primo, carino, simile, ridere.
- e (chiusa): parete, pennna, nero, verde, spesso, sete, neve, vedere, sedere, debole, metttere, credere.
- e (aperta): ecco, bello, festa, terra, sorella, cappello, finestra, sedia, elettrico, medico, regola.
- o (chiusa): rosso, corto, rotondo, sotto, dove, come, mondo, molto, compito, torbido.
- o (aperta): porta, cosa, notte, forte, buono, suono, fuori, solito, tonico, gloria, memoria.

#### B. Le consonanti:

- p papà, ponte, pure, pepe, pompa — doppio, galoppo, pappa, zuppa.
- b buono, bimbo, barba — babbo, dubbio, sabbia, gabbia, gobbo.
- t tiolo, patata, tanto — tutto, tetto, ritto, battere, matto.
- d Dio, dono, duro, caldo, nido — freddo, addio, addobbato, Iddio.
- f fumo, fame, stufa — effe, tariffa, baffi, ciuffo, inaffiare.

- v vino, valle, uva, riva, brève, tavola, livido — avvenire, avvocato.
- r rubare, muro, verdura — guerra, serratura, errore, narrare.
- l libro, luna, male, salto — bello, fratello, quello, nulla, valle.
- m miele, lume, amare — mamma, gomma, somma, ammirare, immortale.
- n neve, sano, bruno, — Anna, anno, nonno, ninna-nanna, inno.
- h (non si pronuncia): ho, hai, ha, hanno — uh!
- qu qui-que-qua-quo: quindi, questo, dunque, quando, quarantaquattro, quale, quantunque, quotidiano.
- g ghi-ghe-ga-go-gu: ghirlanda, luogo-luoghi, riga-righe, gatto, gomma, gusto, guanto, guarire, guardia — leggo, fuggo — granaio.
- g gi-ge-gia-gio-giu: giro, cugino, generale, leggero, legge, giardino, giallo, viaggio, ciliègia, giorno, giusto, giungere.
- c chi-che-ca-co-cu: chilo, banco-banchi, bocca-bocche, anche, chiave, carta, poco, cura, secco, mucca — criticare, cucchiaino.
- c ci-ce-cia-cio-ciu: cibo, circa, certo, luce, dieci, mancia, faccia, ciascuno, ciò, micio, ufficio, ciuffo, regaluccio.
- sc schi-sche-sca-sco-scu: schiuma, rischio, pesca-pesche, tasca-tasche, scala, scolaro, scopo, scuola, scultore — scrivere.
- sc sci-sce-scia-scio-sciu: scivolare, fascismo, scendere, ruscello, lasciare, asciugare, uscio, sciupare.
- gn campagna, lavagna, castagna, compagno, compagnia, signorina, ogni, signore, giugno, ingegnere.
- gl gli, egli, figlia, figliuolo, famiglia, meglio, migliore, moglie, sciogliere, imbroglione — (eccezioni: gloria, negligente).
- s (sorda o dura): sala, sedia, scatola, stufa, finestra, casa, cosa, naso — rosso, basso, lusso, fisso, messa.
- ş (sonora o dolce): vaso, rosa, chiesa, paese, quasi, tesoro, sguardo, sbaglio, slitta, smarrito, svelto, Svizzera.
- z (sorda o dura): zio, zucchero, zitto, zuppa, marzo, esercizio, colazione — razza, mazzo, pazzo.
- z (sonora o dolce): zi-ze-za-zo-zu: zero, zaino, mezzo, azzurro, bizza, rozzo, Zurigo.



## • II. L' unione di due vocali.

vado in iscuola — oltre il monte ed oltre il mare — mi at-  
tende a primavera — il nome appartiene al mondo . . .

## III. L' accento.

- a) L'accento è quasi sempre sulla penultima sillaba (parola piana): portare, parliamo, Maria, piacere, sottile, maschile, femminile, singolare, plurale, inferiore ecc. (Tutte le parole, che non portano un accento speciale, sono piane).
- b) L'accento può essere sull'ultima sillaba (parola tronca). città, così, più, andrò, parlò.
- c) L'accento può essere sulla terz'ultima sillaba (parola sdrucciola).

camera, vestibolo, fragile, credere, mettere, rispondere ecc. (Il nostro libro indica le sdrucciole con accenti speciali).

L'accento è sulla terz'ultima sillaba nelle terminazioni verbali seguenti:

3 <sup>a</sup>	pers. pl. presente	indicativo:	parlano, credono, finiscono.
3 <sup>a</sup>	" " imperfetto	"	parlavano, erano, avevano.
3 <sup>a</sup>	" " perfetto	"	andarono, poterono, finirono.
3 <sup>a</sup>	" " condizionale	"	porterebbero, andrebbero.
3 <sup>a</sup>	" " presente	congiuntivo:	cantino, siano, facciano.
1 <sup>a</sup>	" " imperfetto	"	portassimo, avessimo, fos- simo.
3 <sup>a</sup>	" " "	"	portassero, avessero, fos- sero.

L'accento è sulla terzultima e quartultima sillaba in certe forme verbali seguite da pronomi affissi: darmelo, andatevene, dicendotelo.

## IV. La divisione delle sillabe.

- a) Una consonante fra due vocali appartiene alla seconda sillaba: ci-bo, ca-ne, ma-te-ma-ti-ca.
- b) Due consonanti o consonanti doppie vanno divise: al-to, son-no, ab-bon-dan-te.
- c) s impura non va divisa dalla consonante seguente: po-sto, fe-sta, a-spet-ta-re, u-scio.  
Eccezioni quando s appartiene a un prefisso: es-posi-  
zione, tras-curare.
- d) l e r non vanno divise dalle consonanti precedenti: ri-flet-  
to, so-vra-no, rin-gra-zia-re.
- e) gl e gn non vanno divise: fi-glio, com-pa-gno.



## V. Segni ortografici e d'interpunzione.

˘	accento	;	punto e virgola
^	accento circonflesso	,	virgola
'	apostrofo	„“	virgolette
.	punto fermo	( )	parentesi
:	due punti	—	lineette
?	punto interrogativo	...	puntini
!	punto esclamativo		

## Grammatica.

### I. Il sostantivo.

#### A. *Il genere.* (Numeri 1 e 3).

I nomi in **-o** sono maschili: muro, zaino, armadio. Eccezione: la mano.

I nomi in **-a** sono femminili: penna. Eccezioni: il tema (i temi), il poeta (i poeti) ecc.

I nomi in **e** sono maschili o femminili: padre, madre.

#### B. *La formazione del plurale.* (Numeri 2 e 4).

I maschili in **-o** e **-e** fanno **-i**: libro-libri, zio-zii, padre-padri.

I femminili in **-a** fanno **-e**: penna-penne.

I femminili in **-e** fanno **-i**: madre-madri.

Da notarsi:

1. I nomi in vocale accentata o in consonante sono invariabili: la città — le città, il lapis — i lapis.

2. I maschili in **-co** fanno **-chi**: banco-banchi (eccezioni!)

„ „ „ **-go** „ **-ghi**: lago-laghi (eccezioni!)

„ „ „ **-ico** „ **-ici**: amico-amici (eccezioni!)

„ „ „ **-io** „ **-i**: studio-studi, armadio-armadi

„ „ „ **-glio** „ **-gli**: figlio-figli, giglio-gigli

„ „ „ **-gio** „ **-gi**: viaggio-viaggi, raggio-raggi

„ „ „ **-cio** „ **-ci**: ufficio-uffici, coccio-cocchi

„ „ „ **-scio** „ **-sci**: uscio-usci, fascio-fasce.

3. I femminili in **-ca** „ **-che** bocca-bocche, vacca-vacche

„ „ „ **-ga** „ **-ghe**: bottega-botteghe, riga-righe

„ „ „ **-cia** „ **-ce**: arancia-arance, goccia-gocce

„ „ „ **-gia** „ **-ge**: ciliegia-ciliege

„ „ „ **-scia** „ **-sce**: ascia-asce.

4. Doppio plurale hanno: legno-legni-legna, membro-membri-membra, braccio-bracci-braccia, dito-diti-dita, labbro-labbri-labbra, frutto-frutti-frutta.
5. Plurale irregolare hanno: uòmo-uòmini, buè-buòì.

*C. Nomi alterati.* (Numero 12).

Diminutivo: **-ino, -ina**: fratellino, sorellina  
**-ello, -ella**: bambinello, finestrella  
**-etto, -etta**: fanciulletto, casetta.

Accrescitivo: **-one**: camerone (maschile!).

Peggiorativo: **-accio, -accia**: tempaccio, parolaccia.

## II. L' articolo.

### A. *Le forme.* (Numeri 1-4).

Determinato	Indet.	
Maschile: <b>il — i</b>	<b>un</b>	davanti consonante
<b>lo — gli</b>	<b>uno</b>	davanti z e s impura
<b>l' — gli</b>	<b>un</b>	davanti vocale
Femminile: <b>la — le</b>	<b>una</b>	davanti consonante
<b>l' — le</b>	<b>un'</b>	davanti vocale

### B. *L' Articolo partitivo.* (Numero 15).

davanti a	il	lo	l'	la	i	gli	le
<b>di</b>	del	dello	dell'	della	dei	degli	delle

### C. *Preposizioni articolate.* (Numeri 8 e 9).

davanti a	il	lo	l'	la	i	gli	le
<b>di</b>	del	dello	dell'	della	dei	degli	delle
<b>a</b>	al	allo	all'	alla	ai	agli	alle
<b>da</b>	dal	dallo	dall'	dalla	dai	dagli	dalle
<b>in</b>	nel	nello	nell'	nella	nei	negli	nelle
<b>su</b>	sul	sullo	sull'	sulla	sui	sugli	sulle
<b>con</b>	col	collo	coll'	colla	coi	cogli	colle

### III. L' aggettivo.

#### A. Il genere e la formazione del plurale. (Numeri 1-4).

Maschile: piccolo — piccoli; grande — grandi.

Femminile: piccola — piccole; grande — grandi.

L'aggettivo forma il plurale come il sostantivo. Esso concorda in genere e numero col suo nome.

#### B. Aggettivi irregolari. (Numero 15).

davanti a nomi	il	lo	l'	la	i	gli	le
<b>quello</b> <b>bello</b>	quel bèl	quello bèllo	quell' bèll'	quella bèlla	quei bèi	quegli bègli	quelle bèlle
<b>buono</b> <b>grande</b> <b>santo</b>	buon gran san	buono grande santo	{ buon buon' grand' sant'	buona { grande gran santa	buoni { grandi gran santi	buoni grandi santi	buone { grandi gran sante

#### C. La comparazione. (Numero 14).

1. uguaglianza: bello **come** qualche cosa;
2. superiorità: più bello **di** qualche cosa;
3. inferiorità: meno bello **di** qualche cosa.

Da notarsi: — Si usa **di** nella comparazione tra nomi, pronomi e davanti a numerali.

— Si usa **che** nella comparazione tra verbi, aggettivi, tra due quantità e davanti a preposizioni.

Positivo	Comparativo	Superlativo relativo	Superlativo assoluto
<i>regolare</i>			
bello	più bello	{ il più bello la più bella	bellissimo
lungo	meno lungo	{ il meno lungo la meno lunga	—
<i>irregolare</i>			
grande	{ più grande maggiore	{ il più grande il maggiore	{ grandissimo massimo
piccolo	{ più piccolo minore	{ il più piccolo il minore	{ piccolissimo minimo
buono	{ più buono migliore	{ il più buono il migliore	{ buonissimo ottimo
cattivo	{ più cattivo peggiore	{ il più cattivo il peggiore	{ cattivissimo pessimo
alto	{ più alto superiore	il più alto il superiore	altissimo sommo, supremo
basso	{ più basso inferiore	il più basso l' inferiore	bassissimo infimo

Da notarsi: Le forme irregolari, conservate dal latino, sono poco usate nella lingua parlata.

*D. Aggettivi possessivi. (Numeri 6 e 7).*

	Maschile		Femminile	
	singolare	plurale	singolare	plurale
1a pers. sing.	il mio	i miei	la mia	le mie
2a „ „	il tuo	i tuoi	la tua	le tue
3a „ „	il suo	i suoi	la sua	le sue
1a „ plur.	il nostro	i nostri	la nostra	le nostre
2a „ „	il vostro	i vostri	la vostra	le vostre
3a „ „	il loro	i loro	la loro	le loro

*E. Aggettivi quantitativi.* (Numero 16).

poco	—	pochi	poca	—	poché
troppo	—	troppi	troppa	—	troppe
molto	—	molti	molta	—	molte
quanto	—	quanti	quanta	—	quante
tutto il (lo)	—	tutti i (gli)	tutta la	—	tutte le

**IV. Il numerale.***A. Numerali cardinali.* (Numero 5).*B. Numerali ordinali.* (Numero 11).**V. Il pronome.***A. Pronomi personali.* (Numero 18).

Nominativo		Genitivo		Dativo		Accusativo	
Forma		Forma		Forma		Forma	
atona	tonica	atona	tonica	atona	tonica	atona	tonica
io	io	—	di me	mi	a me	mi	me
tu	tu	—	di te	ti	a te	ti	te
egli	lui	—	di lui	gli	a lui	lo	lui
ella	lei	—	di lei	le	a lei	la	lei
noi	noi	—	di noi	ci	a noi	ci	noi
voi	voi	—	di voi	vi	a voi	vi	voi
essi	loro	—	di loro	loro	a loro	li	loro
essi	loro	—	di loro	loro	a loro	le	loro

## 1. Forme speciali:

a) Il pronome riflessivo: forma atona: egli **si** lava  
 forma tonica: egli parla di **sè**.

b) Il pronome **ne**: io ne parlo (franc. en).

c) I pronomi **ci** e **vi**: ci sono stato, vi sono stato (franc. y).

## 2. La Forma di cortesia: (Numero 27).

	dare del tu	dare del lei	dare del voi
Nominativo	<b>tu</b> sei grande	<b>lei</b> (ella) è grande	<b>voi</b> siete grande
Dativo	<b>ti</b> do la mano	<b>le</b> do la mano	<b>vi</b> do la mano
Accusativo	<b>ti</b> ringrazio	<b>la</b> ringrazio	<b>vi</b> ringrazio

### 3. I Pronomi congiunti (Numero 21):

Di due pronomi atoni quello di 1<sup>a</sup> pers. precede quello di 2<sup>a</sup> e 3<sup>a</sup>, quello di 2<sup>a</sup> precede quello di 3<sup>a</sup>.

Di due pronomi di 3<sup>a</sup> precede quello di persona.

Dativo — Accusativo		Riflessivo — Accusativo
me lo	me ne	me lo
te lo	te ne	te lo
glielo	gliene	se lo
ce lo	ce ne	ce lo
ve lo	ve ne	ve lo
—	—	se lo

### 4. I pronomi affissi (Numero 20):

si usano all'infinito: alzarsi

„ „ al gerundio: alzandosi

„ „ al participio passato: alzatosi (senza verbo ausiliare)

„ „ all'imperativo: 2<sup>a</sup> pers. singolare: alzati!

1<sup>a</sup> „ plurale: alziamoci!

2<sup>a</sup> „ „ alzatevi!

*B. Pronomi possessivi* (vedere gli aggettivi possessivi).

*C. Pronomi dimostrativi.* (Numero 15).

di persone e di cose: **questo** (a, i, e); **codesto** (a, i, e);  
**quello** (a, i, e)

di cose: **ciò**.

Nota: Parlando di persone al singolare maschile si usa spesso questi e quegli: Pietro e Luigi sono fratelli, questi è economo, quegli è prodigo.

*D. Pronomi relativi.* (Numero 17).

il quale — i quali; la quale — le quali; del quale, nel quale, al quale, dal quale, col quale, sul quale; il cui, di cui, a cui, da cui, in cui, con cui, su cui; che.

*E. Pronomi interrogativi.*

per persone: **chi?** **quale?**

per cose: **che?** **che cosa?** **quale?** **quanto?**

## VI. L' avverbio.

*A. Formazione.* (Numero 23).

facile — facilmente; certo — certamente.

*B. Gradi.*

presto — più presto — prestissimo;  
 bene — meglio — benissimo (ottimamente)  
 male — peggio — malissimo (pessimamente).

**VII. Il verbo.***A. Verbi ausiliari.*

Infinito:	avere	essere
Gerundio:	avendo	essendo
Participio passato:	avuto	stato

**Indicativo.**

<b>Presente:</b>	ho	abbiamo	sono	siamo
	hai	avete	sei	siete
	ha	hanno	è	sono
Passato prossimo:	ho avuto		sono stato	
<b>Imperfetto:</b>	avevo	avevamo	ero	eravamo
	avevi	avevate	eri	eravate
	aveva	avevano	era	erano
Trapassato prossimo:	avevo avuto		ero stato	
<b>Perfetto:</b>	ebbi	avemmo	fui	fummo
	avesti	aveste	fosti	foste
	ebbe	ebbero	fu	furono
Trapassato perfetto:	ebbi avuto		fui stato	
<b>Futuro:</b>	avrò	avremo	sarò	saremo
	avrà	avrete	sarai	sarete
	avrà	avranno	sarà	saranno
Futuro anteriore:	avrò avuto		sarò stato	
<b>Condizionale:</b>	avrei	avremmo	sarei	saremmo
	avresti	avreste	saresti	sareste
	avrebbe	avrebbero	sarebbe	sarebbero
Condizionale passato:	avrei avuto		sarei stato	

**Congiuntivo.**

<b>Presente:</b>	abbia	abbiamo	sia	siamo
	abbia	abbiate	sia	siate
	abbia	abbiano	sia	siano
Passato:	abbia avuto		sia stato	
<b>Imperfetto:</b>	avessi	avessimo	fossi	fossimo
	avessi	aveste	fossi	foste
	avesse	avessero	fosse	fossero
Trapassato:	avessi avuto		fossi stato	

**Imperativo.**

—	abbiamo	—	siamo
abbi	abbiate	sii	siate
abbia	abbiano	sia	siano
Da notarsi:	non avere	non essere	

**B. Verbi regolari.**

	1 <sup>a</sup> coniugazione	2 <sup>a</sup> coniugazione	3 <sup>a</sup> coniugazione	
<b>Infinito:</b>	cant-are	cred-ere	dorm-ire	fin-ire
<b>Gerundio:</b>	cant-ando	cred-endo	dorm-endo	fin-endo
<b>Part. passato:</b>	cant-ato	cred-uto	dorm-ito	fin-ito
<b>Indicativo.</b>				
<b>Presente:</b>	cant-o	cred-o	dorm-o	fin-isco
	cant-i	cred-i	dorm-i	fin-isci
	cant-a	cred-e	dorm-e	fin-isce
	cant-iamo	cred-iamo	dorm-iamo	fin-iamo
	cant-ate	cred-ete	dorm-ite	fin-ite
	cant-ano	cred-ono	dorm-ono	fin-iscono
<b>Imperfetto:</b>	cant-avo	cred-evo	dorm-ivo	fin-ivo
	cant-avi	cred-evi	dorm-ivi	fin-ivi
	cant-ava	cred-eva	dorm-iva	fin-iva
	cant-avamo	cred-evamo	dorm-ivamo	fin-ivamo
	cant-avate	cred-evate	dorm-ivate	fin-ivate
	cant-avano	cred-evano	dorm-ivano	fin-ivano
<b>Perfetto:</b>	cant-ai	cred-ei	dorm-ii	fin-ii
	cant-asti	cred-esti	dorm-isti	fin-isti
	cant-ò	cred-è	dorm-i	fin-i
	cant-ammo	cred-emmo	dorm-immo	fin-immo
	cant-aste	cred-este	dorm-iste	fin-iste
	cant-arono	cred-erono	dorm-irono	fin-irono
<b>Futuro:</b>	cant-erò	cred-erò	dorm-irò	fin-irò
	cant-erai	cred-erai	dorm-irai	fin-irai
	cant-erà	cred-erà	dorm-irà	fin-irà
	cant-eremo	cred-eremo	dorm-iremo	fin-iremo
	cant-erete	cred-erete	dorm-irete	fin-irete
	cant-eranno	cred-eranno	dorm-iranno	fin-iranno
<b>Condizionale:</b>	cant-erei	cred-erei	dorm-irei	fin-irei
	cant-eresti	cred-eresti	dorm-iresti	fin-iresti
	cant-erebbe	cred-erebbe	dorm-irebbe	fin-irebbe
	cant-eremmo	cred-eremmo	dorm-iremmo	fin-iremmo
	cant-ereste	cred-ereste	dorm-ireste	fin-ireste
	cant-erebbero	cred-erebbero	dorm-irebbero	fin-irebbero



**Congiuntivo.**

	1ª coniugazione	2ª coniugazione	3ª coniugazione
<b>Presente ;</b>	cant-i	cred-a	dorm-a    fin-isca
	cant-i	cred-a	dorm-a    fin-isca
	cant-i	cred-a	dorm-a    fin-isca
	cant-iamo	cred-iamo	dorm-iamo    fin-iamo
	cant-iate	cred-iate	dorm-iate    fin-iate
	cant-ino	cred-ano	dorm-ano    fin-iscano
<b>Imperfetto ;</b>	cant-assi	cred-essi	dorm-issi    fin-issi
	cant-assi	cred-essi	dorm-issi    fin-issi
	cant-asse	cred-esse	dorm-isse    fin-isse
	cant-assimo	cred-essimo	dorm-issimo    fin-issimo
	cant-aste	cred-este	dorm-iste    fin-iste
	cant-asserò	cred-essero	dorm-issero    fin-issero

**Imperativo.**

cant-a	cred-i	dorm-i	fin-isci
cant-i	cred-a	dorm-a	fin-isca
cant-iamo	cred-iamo	dorm-iamo	fin-iamo
cant-ate	cred-ete	dorm-ite	fin-ite
cant-ino	cred-ano	dorm-ano	fin-iscano

Particolarità di alcuni verbi regolari:

1. pagare, cercare e tutti gli altri verbi in *-gare* e *-care* prendono un *h* davanti a *e* o *i*: paghi, cerchi ecc.
2. mangiare, cominciare, lasciare e tutti gli altri verbi in *-giare*, *-ciare* e *-sciare* perdono l'*i* davanti a *e* e *i*: mangiamo, cominceremo, lasci ecc.
3. Alcuni verbi della 2ª coniugazione cambiano le desinenze al passato remoto: cred-etti, cred-esti, cred-ette, cred-emmo, cred-este, cred-ettero.

**C. Verbi riflessivi.**

lavarsi                      lavandosi                      lavatosi.

**Indicativo.**

<b>Presente:</b>	mi lavo	<b>Passato prossimo:</b>	mi sono lavato
<b>Imperfetto:</b>	mi lavavo	<b>Trapassato prossimo:</b>	mi ero lavato
<b>Perfetto:</b>	mi lavai	<b>Trapassato perfetto:</b>	mi fui lavato
<b>Futuro:</b>	mi laverò	<b>Futuro anteriore:</b>	mi sarò lavato
<b>Condizionale:</b>	mi laverei	<b>Condizionale passato:</b>	mi sarei lavato

**Congiuntivo.**

<b>Presente:</b>	che io mi lavi	<b>Passato:</b>	che io mi sia lavato
<b>Imperfetto:</b>	che io mi lavassi	<b>Trapassato:</b>	che io mi fossi lavato

**Imperativo.**

lavati, si lavi — laviamoci, lavatevi, si lavino.

*D. Verbi irregolari.***Indice dei tempi irregolari.**

Infinito	Participio passato	Presente indicativo	Perfetto	Futuro	Presente congiuntivo	Altri tempi irregolari
accendere	acceso		accesi			
accorgersi	accorto		accorsi			
adempire	adempito	adempisco	adempii	adempirò	adempisca	adempiendo
adempiere	adempiuto	adempio	adempiei		adempia	
affliggere	afflitto		afflissi			
andare		vado, vo		andrò	vada	va! vada!
apparire	apparso	appaio	apparvi		appaia	
		apparisco			apparisca	
aprire	aperto		apersi			
			aprii			
ardere	arso		arsi			
bere			bevvi	berrò		
bevere			bevetti	beverò		
cadere			caddi	cadro		
chiedere	chiesto		chiesi			
chiudere	chiuso		chiusi			
cogliere	colto	colgo	colsi		colga	colga! cogli!
comparire	comparso	compaio	comparvi		compaia	
		comparisco			comparisca	
compiere	compito	compisco	compii	compirò	compisca	compiendo
compiere	compiuto	compio				
condurre			condussi	condurrò		
(conducere)	condotto					
conoscere			conobbi			
coprire	coperto		copersi			
			coprii			
correggere	corretto		corressi			
correre	corso		corsi			
credere			credetti			
			credei			
crescere			crebbi			
cuocere	cotto	cuocio	cossi	darò	dia	da! dia!
dare		do	dièdi			impf. cong.
decidere	deciso		decisi			dessi
difendere	difeso		difesi			
dipingere	dipinto		dipinsi			
dire (dicere)	detto		dissi	dirò		
dirigere	diretto		diressi			
distinguere	distinto		distinsi			
distruggere	distrutto		distrussi			

Infinito	Participio passato	Presente indicativo	Perfetto	Futuro	Presente congiuntivo	Altri tempi irregolari
dividere	diviso		divisi			
dolere		dolgo	dolsi	dorrò	dolga	duqli! dolga!
dovere		devo, debbo	dovetti	dovrò	deva, debba	
empire	empito	empio			empia	empiendo
empiere						
esprimere	espresso		espressi			
fare (facere)	fatto	faccio, fo	feci	farò	faccia	fa! faccia!
fingere	finto		finsi			
giungere	giunto		giunsi			
leggere	letto		lessi			
mettere	messo		mi si			
mordere	morso		morsi			
morire	morto	muoio		morirò	muoia	{ muori! muoia!
mungero	munto		munsì			
muovere	mosso		mossi			
nascere	nato		nacqui			
nascondere	nascosto		nascosi			
offendere	offeso		offesi			
offrire	offerta		offersi } offrìi }			
parere	parso	paio	parvi	parrò	paia	
pendere	peso		pesi			
perdere	perso } perduto }		persi } perdei }			
piacere		piaccio	piacqui		piaccia	{ piaci! piaccia!
piangere	pianto		piansi			
piovere			3 <sup>a</sup> pers. } piovve }			
porgere	porto		por si			
porre	posto	pongo	posi	porrò	ponga	{ poni! ponga!
(ponere)						
potere		posso		potrò	possa	
prendere	preso		presi			
proteggere	protetto		protessi			
rendere	reso		resi			
ridere	riso		risi			
riflettere	riflesso		riflessi } riflettei }			
rimanere	rimasto	rimango	rimasi	rimarrò	rimanga	{ rimani! rimanga!
risolvere	risolto		risolsi			
rispondere	risposto		risposi			
rompere	rotto		ruppi			

Infinito	Participio passato	Presente indicativo	Perfetto	Futuro	Presente congiuntivo	Altri tempi irregolari
salire		salgo			salga	sali! salga!
sapere		so	seppi	saprò	sappia	{ sappi! sappia!
scegliere	scelto	scelgo	scelsi		scelga	{ scegli! scelga!
scendere	sceso		scesi			
sciogliere	sciolto	scioglio	sciolsi		sciolga	{ sciogli! sciolga!
scorgere	scorto		scorsi			
scrivere	scritto		scrissi			
scuotere	scosso		scossi			
sedere		siedo	sedetti sedei }		sieda	{ siedi! sieda!
soffrire	sofferto		soffersi soffrii }			
sorgere	sorto		sorsi			
spargere	sperso		sparsi			
spegnere	spento	spengo	spensi		spenga	{ spegni! spenga!
spendere	speso		spesi			
spingere	spinto		spinsi			
stare		sto	stetti	starò	stia	sta! stia!
stringere	stretto		strinsi			
tacere		taccio	tacqui		taccia	{ taci! taccia!
tendere	teso		tesi			
tenere		tengo	tenni	terrò	tenga	{ tieni! tenga!
tingere	tinto		tinsi			
togliere	tolto	tolgo	tolsi	torrò	tolga	{ toglia! tolga!
torcere	torto		torsi			
tradurre (traducere)	tradotto		tradussi	tradurrò		
trarre	tratto	traggo	trassi	trarrò	tragga	{ trai! tragga! traevo
uccidere	ucciso		uccisi			
udire		odo			oda	odi! oda!
uscire		esco			esca	esci! esca!
valere	valuto valso }	valgo	valsi	varrò	valga	{ vali! valga!
vedere	veduto visto }		vidi	vedrò		
venire	venuto	vengo	venni	verrò	venga	{ vieni! venga!
vincere	vinto		vinsi			
vivere	vissuto		vissi	vivrò		
volere		voglio	volsi	vorrò	voglia	{ vogli! voglia!
volgere	volto					



# Leggiamo - godiamo!

\*

## La primavera.

La primavera è la prima stagione dell'anno. Incomincia il 21 marzo e dura fino al 21 giugno. I giorni si son fatti più lunghi, le notti più brevi. L'aria non è più così fredda. Le nevi si disciolgono.

La primavera è la più bella stagione. I prati rinverdiscono. Fiori di cento colori spiccano sul verde tenero dell'erba. I primi sono: Lo zafferano, la mammola, la margheritina.

Gli alberi fruttiferi mettono le prime foglie e si vestono di fiori. Le rondinelle ritornano a noi e cominciano a rifabbricare i loro vecchi nidi. Benvenute, care rondinelle! Beccate, beccate via tutti gl'insetti! Gli uccelli canori riempiono l'aria dei loro melodiosi canti.

E i fanciulli, che fanno in primavera? Gioiscono sentendo cantare gli uccellini. Si spargono pei prati, colgono fiorellini e ne fanno mazzetti, che portan poi alla mamma.

□

## La terra.

Solo la terra è buona,  
solo la terra è santa:  
perdona a chi lavora,  
e perdona a chi canta.

□

## La mia casetta.

Io voglio bene alla casetta mia,  
dove c'è sempre il sole, amore e pace.  
Non è un palazzo, non è una badia,  
ma così piccolina ella mi piace!  
Non ha tappeti, non ha fregi d'oro,  
eppure la mia casa è il mio tesoro.

Ci ho la nonna, la mamma, il mio babbino;  
 ci ho tante cose che mi sono care!  
 E ci ho fra l'altre un vispo fratellino,  
 che ora incomincia quasi a camminare;  
 c'è il sole, c'è la pace, c'è il lavoro...  
 nella casetta mia non c'è un tesoro?



## Fra bambini.

Bambina (con orgoglio): — Il mio nonno è centenario.

Bambino: — Non è nulla; il mio è milionario.



## L' estate.

Come fa caldo e come son lunghi i giorni d' estate! molto più lunghi delle notti. Il sole splende sempre più alto nel cielo e ci resta più a lungo. La neve è scomparsa anche dalle montagne.

I fusti e le spighe del grano ingialliscono nei campi. Il giardino è un vero paradiso. Quanti fiori! Ve n' ha di tante specie: viole, garofani, gigli e rose. Che odore soave spandono intorno! I frutti degli alberi ingrossano a vista d' occhio: le ciliege sono già mature. Nella foresta maturano fragole, mirtilli e lamponi. Che piacere per i bambini!

E le vacche, e le capre, e le pecore, dove sono in estate? Sono sull' alpe, ove brucano quell' erba molle, tenera, gustosa.



## Saluto al sereno.

Addio, rabbia di tempesta!

Addio, strepito di tuoni!

Vanno in fuga i nuvoloni,

E pulito il cielo resta!

Addio, pioggia! Qualche stilla

Dai molli alberi si stacca:

Ogni foglia fiore o bacca

Al novello sole brilla.

Consolato il mondo tace.

Su ciascuna afflitta cosa

Come un balsamo si posa

La serena amica pace.

## Proverbi e sentenze.

Le cose rare son le più care.

\*

Ad ogni uccello suo nido è bello.

\*

Non è bello quel ch'è bello, ma è bello quel che piace.

\*

Allegrezza fa bel viso.

\*

Chi si contenta, gode.

\*

Ogni bel giuoco vuol durar poco.

\*

Una volta corre il cane, e l'altra la lepre.

\*

A chi mal fa, mal va.

\*

Per un chiodo si perde un ferro, e per un ferro un cavallo.

\*

Chi dorme non piglia pesci.

\*

Molto sa il topo, ma però più il gatto.

\*

Per più strade si va a Roma.

\*

Quando le cose non si sanno fare,  
non si sanno nemmeno comandare.

□

## Ciò che circonda la nostra casa.

La nostra casa è circondata da un giardino, nel quale si entra per un piccolo cancello. Il mio nonno coltiva il giardino. Sul principio della primavera ci va colla sua vanga; lavora la terra, pianta fiori, semina legumi ed ortaggi. Ben presto i fiori germogliano, gli erbaggi spuntano, e vediamo rose, tulipani, margherite ornare il giardino. D'estate, quando la pioggia non cade spesso, mia madre annaffia i fiori. — Nel giardino ci sono anche un ciliegio e un padiglione. Intorno al ciliegio e al padiglione ci sono panche di legno. Le sere d'estate, quando è bel tempo, tutti i membri della nostra famiglia sono seduti su quelle panche. Vi fa meno caldo che in casa, e il profumo delle piante riempie l'aria. Siamo molto felici in quelle sere d'estate.



Dietro la casa vi è un piccolo frutteto con molti meli e peri; nel mese di aprile, quando la terra non è più coperta di neve, mi trastullo nel frutteto coi figli del nostro vicino. Quel frutteto è bello, quando gli alberi sono in fiore. Primo è il ciliegio a rallegrare gli occhi co' suoi fiori bianchi. Quando il ciliegio è in fiore, somiglia a un grandissimo mazzo. Qualche tempo dopo il ciliegio fioriscono i peri, e ben presto compaiono i fiori rossastri dei meli. Allora molte api, intorno agli alberi, volano di fiore in fiore e ne succhiano il nettare.

Nel mese di giugno le ciliege sono mature; allora le cogliamo. Le mele e le pere sono mature nel mese di settembre. Molti uccelli, che stanno sugli alberi, vi mangiano i bruchi nocivi.

Così gli alberi rendono più lieta e più gradita la nostra casa: la bellezza dei loro fiori ci rallegra in primavera, la loro ombra ci ristora in estate, i loro frutti ci fanno piacere in autunno.



## Senza nido.

Rondinella senza il nido,  
Quante cose hai più da amare!  
Hai per nido tutto il cielo,  
Hai per nido tutto il mare.



## Sentenze.

Facciamo di sempre perdonare agli altri;  
a noi soli non perdoniamo mai!

\*

Ben parlare e ben scrivere è privilegio di pochi;  
ben vivere è dovere di tutti.



## Italia bella.

Vi sono tre uccelletti. Uno è una rondine, uno è un passerottino e il terzo è un usignuolo. Si trovano insieme, questi tre uccelletti; e chiacchierano fra di loro. Parlano della loro vita. Parlano dei luoghi che hanno veduto.

Parla prima la rondine. Dice: — Sì, sì, son belli quei paesi lontani dove mi reco quando qui fa freddo. Ma, appena ritorno in Italia, provo una gran gioia. Il cielo d'Italia è color perla; il

mare d'Italia è azzurro azzurro; il sole d'Italia è tiepido tiepido; l'aria è profumata di fiori...

E il passerotto: — Oh, io conosco una collina tutta verde di erba freschissima. Vi sono tante piante da frutto. A primavera, i mandorli, i peschi, i ciliegi si coprono di fiori graziosi. Che bellezza! Poi, dopo i fiori, vengono i frutti. Io salto felice da una ciliegina rossa a una susina dolce, dolce; da una morbida pesca odorosa a un grappolo d'uva color d'oro! Benedetta Italia, terra fertile e ricca! Quanti doni prepara al povero passerottino!

Racconta l'usignuolo: — Quando il sole tramonta, l'acqua del mio lago si tinge di mille colori. I monti, intorno, si fanno azzurri; poi violetti. E c'è un gran silenzio; solo si odono le onde tranquille che sussurrano una canzone lieve lieve... Passano leggere le barche... Oh, è un incanto! Allora io levo il mio gorgheggio dolcissimo. Canto al sole che tramonta, alle stelle che spuntano nel cielo. Così, nei boschi, nei giardini, sulle rive dei meravigliosi laghi d'Italia, cantiamo, noi, usignoletti, la bellezza dei tramonti sereni.

Vi sono tre uccelletti e cantano tutti le bellezze d'Italia, del loro paese.



## Donnina.

— Io so fare le calze, anche i merletti,  
aiuto già la mamma in qualche cosa,  
spazzo le stanze, so rifare i letti...  
io sono una donnina giudiziosa.

Ogni tanto molesto, è vero, il gatto,  
ma se mi graffia gli do pur ragione;  
sto zitta, non mi lagno, non lo batto...  
così devono far le bimbe buone.

Io sono birichina; ma son franca:  
quando la mamma è lieta, gioco e canto;  
ma poi, se la mia mamma è afflitta e stanca,  
divento seria, e soffro tanto, tanto...



## Ciascuno ha il suo dovere.

Alla scuola va il bambino,  
A' suoi campi il contadino;  
Va a bottega l'artigiano,  
Esce al prato il mandriano;  
Sotto l'armi sta il soldato:  
Sta al palazzo il magistrato.

Pronto, attento e con piacere  
Faccia ognuno il suo dovere!



## La casetta.

La mia casetta è piccola  
ma dentro si sta bene!  
Di notte il vento sibila:  
lo sento: eccolo, viene . . .

Ma il vecchio muro mormora:  
— O vento, cozzi invano!  
son rozzo, ma son solido. —  
E il vento va lontano.

E pioggia e neve e grandine  
flagellano le mura;  
e la casetta impavida:  
— Son vecchia, ma sicura. —

Scintilla, dolce e tepida,  
nel focolar la fiamma;  
e il sol sempre l'illumina;  
quel sole è la mia mamma!



## Ninna - Nanna.

Fa' la nanna, bello mio tesoro;  
fa' la nanna, in tempo ch'io lavoro;  
ti faccio il vestitino bello novo,  
te lo ricamo coll'argento e l'oro.



## Stella stellina . . .

Stella stellina,  
 La notte s' avvicina,  
 La fiamma traballa,  
 La mucca è nella stalla;  
 La mucca e il vitello,  
 La pecora e l'agnello,  
 La chioccia e il pulcino,  
 Ognuno ha il suo bambino,  
 Ognuno ha la sua mamma,  
 E tutti fan la nanna.

□

## Tonio a Pierino.

Caro Pierino,

Ieri ho dimenticato a casa tua il mio libro di lettura. Ho ancora da studiare la lezione e finire il lavoro. Non m'avanza tempo per venire a prenderlo. Fammi il piacere di metterlo in compagnia dei tuoi libri e portarmelo domattina a scuola.

Te ne ringrazio sin d'ora e sono il sempre smemorato

tuo

Tonio.

□

## Aritmetica.

Alla lezione d'aritmetica, il maestro domanda a Tonino, uno dei migliori scolari:

— Tonino, se ti do quattro soldi e il tuo babbo te ne dà tre, quanti soldi hai?

— Nove soldi, signor maestro, risponde subito Tonino.

— Vediamo! Forse non hai capito bene la mia domanda. Senti: se ti do quattro soldi e il tuo babbo te ne dà tre, quanti soldi hai?

— Nove, dico, signor maestro.

— Come mai! esclama impazientito il maestro; quattro e tre fanno sette e non nove.

— Ma signor maestro, se ho già due soldi in tasca!

□

## Ridiamo!

— Chi sa dirmi che cosa è un deputato, un senatore, un ministro?

— Io, signor maestro. Sono delle persone che viaggiano in treno senza pagare il biglietto . . .

□

## Napoleone I<sup>o</sup> e un contadino italiano.

Napoleone I<sup>o</sup> andando una volta a spasso con un suo generale fuori di Milano e vedendo un contadino arare il campo, dice al suo compagno: Costui mi sembra molto intelligente: facciamogli qualche domanda e stiamo a sentire se risponde a dovere. Gli si avvicinano, e Napoleone gli domanda: Eh! dite un po'; i Francesi non sono tutti birbanti? Tutti no, risponde l'interrogato, ma „buona parte“ sì.

□

## La luna.

Dentro la notte bruna  
le vie del ciel cammina  
solitaria la luna,  
come una pellegrina.

Di mezzo al firmamento  
romita e pudibonda  
piove raggi d'argento  
sulla terra e sull'onda.

Anch'essa mentre ascende  
con vol tacito e pio,  
a noi mortali apprende  
la grandezza di Dio!

□

## Indovinelli.

Ora sono chiara, ora sono oscura,  
e non sto mai due giorni a una misura. (la l..a)

\*

Come si chiama quella cosa che ora piace, ora dispiace  
e corre più d'un cavallo sfrenato? (il s..e)

\*

Son piccina ed ho i cornetti;  
corti corti fo i passetti;  
non conosco mai la fretta,  
porto meco la casetta. (la l....a)



## Lumaca lumachina . . .

Lumaca lumachina,  
Non correr, poverina!  
— Io corro quanto posso,  
Ma ci ho la casa addosso,  
E poi chi va pian piano  
Va sano e va lontano.



## Preghiera.

Oh! gallettino  
dell'orto vicino  
che col tuo canto  
annunzi il dì;  
tutta la notte  
il fratellino ha pianto,  
tutta la notte  
il piccolo soffrì,  
ora riposa, deh! non cantare,  
non lo destare, non lo destare!



## È meglio andar d'accordo!

La tavola è apparecchiata per la colazione. C'è un bricco, col caffè nero nero; c'è la zuccheriera, con lo zucchero bianco bianco; il latte è ancora sul fuoco.

La tavola è pronta, ma i bambini non vengono ancora; si stanno lavando le manine e il viso e il collo e gli orecchi con l'acqua fresca che dà la pulizia e la salute.

Il caffè e lo zucchero, per non annoiarsi mentre aspettano, fanno conversazione fra loro.

C'è una moschina, che si posa sullo zucchero, fa una mangiatina, svolazza, ritorna, beata di poter fare un'abbondante colazione.

— Da me non vieni, moschina? — domanda il caffè.

— Uh, sei così nero, e amaro amaro! — fa la moschina ronzando.

Il caffè sospira amaramente; lo zucchero ride e fa con la sua dolce vocina:

— Io sono bianco bianco e tanto buono. Tutti mi vogliono bene!

— E a me non vogliono bene forse? — ribatte il caffè. — Mi vengono a cercare lontano lontano; fanno lunghi viaggi per prendermi ... e anch'io ho viaggiato molto per arrivare fin qua!

— Io, poi — dice allegro lo zucchero — son proprio d'Italia, dove c'è tanto sole!

— C'è più sole nei miei paesi! — strilla il caffè.

Mentre caffè e zucchero si bisticciano così, ecco i bimbi freschi, puliti, ridenti; ecco il latte bianco e fumante.

Il caffè nero nero ed amaro, lo zucchero bianco e dolce dolce si trovano in compagnia nelle tazze, e formano insieme un buonissimo caffè e latte.

Eh già! un po' di amaro ... un po' di dolce ... l'uno aiuta l'altro. È proprio meglio andar d'accordo, a questo mondo: c'è bisogno di tutti!

□

## Logica infantile.

— Sai bene, Romolo, che ti ho proibito di andare da Cesare che è un ragazzo mal educato.

— Allora, mamma, Cesare può venire da me che sono ben educato.

□

## Alla Stazione.

Un viaggiatore al colmo della meraviglia:

— Straordinario! Fantastico! Il treno è arrivato in orario! Nemmeno un secondo di ritardo.

Un ferroviere, sorridendo ironicamente:

— Si calmi: è quello di ieri.

□

## La nonna.

Com'era vecchia, la povera nonna! Aveva tante rughe profonde, e i capelli tutti bianchi, ma gli occhi suoi brillavano ancora come due stelle; anzi, eran più belli delle stelle, così dolci, così affettuosi: guardandoli, si sentiva una gran gioia in fondo all'anima.

La povera nonna sapeva le stòrie più curiose, e le raccontava a noi, che stavamo ad ascoltarla a bocca aperta.

Quante cose sapeva la nonna! Era nata tanti anni prima del babbo e della mamma e aveva conosciuto tanta gente e aveva provato tante gioie e tanti dolori!

La nonna aveva un libro di preghiere con un gran fermaglio d'argento e spesso lo leggeva con voce sommessa. Tra quelle pagine ingiallite, c'era una rosa disseccata e scolorita. Oh! le rose del giardino erano molto più belle; eppure la nonna guardava lungamente quel povero fiore, e talvolta gli occhi le si empivano di lacrime.



## C'era una volta . . .

C'era una volta . . . che cosa?  
 Son come grullo stasera!  
 Non mi ricordo; ma c'era,  
 C'era una volta qualcosa.

Devi saperlo anche tu,  
 Povera foglia di rosa . . .  
 C'era una volta qualcosa,  
 Qualcosa che non c'è più.



## C'era una volta . . .

C'era una volta una mamma tutta sola, nella sua casa sola. Passavan nel cielo le rondini; passavano gli anni e le rondini.

Il figliuolo cresceva, la mamma lavorava. Di giorno e di notte, sotto il sole e sotto le stelle, lavorava la dolce creatura per il figliuol suo adorato.

Passavano gli anni:

— S'invècchia! — dicevano i pastori.

— S'invècchia! — rispondeva la buona mamma, ed era già stanca, tanto da non si dire; ma il sorriso le era sempre sulla bocca e negli occhi, un sorriso di dolcezza e di bontà . . .





## Ricordi d'infanzia.

Infanzia, bella infanzia! tempo felice, che non ritornerà più! Come non amarne, come non accarezzarne il ricordo? questo ricordo che ricrea e nobilita la mia anima, che è per me sorgente dei più gran godimenti?

... Quand'ero stanco di correre, andavo a sedere sul mio alto seggiolino dinanzi alla tavola da tè. Era già tardi, avevo vuotato da un pezzo la mia tazza di latte inzuccherato, e il sonno mi chiudeva gli occhi; ma non mi movevo: restavo lì e ascoltavo. Come non ascoltare? Mi rammento come fosse adesso.

La mamma parlava con qualcuno e il suono della sua voce era d'una dolcezza deliziosa, e mi diceva tante tante cose! ...

La guardavo fisso fisso con gli occhi offuscati dal sonno, e ad un tratto ella diventava piccina piccina; la sua faccia non era più grande di uno de' miei bottoni, ma la distinguevo nettamente e vedevo che mi guardava e mi sorrideva. Com'era bello avere una mamma così piccina! Chiudevo ancor più le palpebre, ed elle diminuiva, diminuiva: non era più grande dell'immagine di un bambino nel fondo della pupilla di una persona.

— Hai sonno, mio piccolo Sergio? — mi diceva la mamma.  
— È ora d'andare a letto, bambino mio.

— Non ho voglia di dormire, mamma. —

Sogni vaghi, deliziosi, riempivano la mia immaginazione; il sonno dell'infanzia chiudeva le mie palpebre e mi addormentavo per un momento. Poi mi risvegliavo: sentivo posarsi su di me una mano delicata, che riconoscevo al tatto; e la prendevo e la premevo forte sulle mie labbra.

La mamma si rannicchiava sulla poltrona ove dormivo, passava la sua bella mano sottile fra i miei capelli, si piegava fino a sfiorarmi l'orecchio e mormorava con la sua bella voce:

— Su, mia piccola anima: è ora d'andare a letto. —

Nessuno sguardo profano assisteva alla scena d'amore; e la mia buona mamma mi circondava di tutta la sua tenerezza.

Io baciavo la sua mano ancor più forte.

— Alzati, angelo mio. —

La mamma sedeva vicino a me e mi toccava: sentivo il suo profumo e la sua voce; mi alzavo di un salto, le buttavo le braccia al collo, mi stringevo contro il suo petto, mormorando:

— Mamma, mammina cara, come ti voglio bene! —

Ella sorrideva del suo sorriso un po' triste, mi prendeva la testa fra le mani, mi baciava in fronte e mi faceva sedere sulle sue ginocchia.

— Mi vuoi, proprio bene? — Taceva un momento e poi ripigliava: — Sì, amami sempre, non dimenticarmi mai. Non la dimenticherai la tua mamma, quando non ci sarà più? Vero, mio piccolo Sergio? —

Ed essa mi baciava ancor più teneramente. Io gridavo: — Oh! non dire così, mamma cara, anima mia! —

Baciavo le sue ginocchia e da' miei occhi scendevano grosse lacrime, in un trasporto d'amore.

□

## L'autunno.

Il settembre ci conduce l'autunno, la stagione dei frutti. I fiori vanno scomparendo. Le foglie ingialliscono e presto cadranno.

Ma che bellezza nei frutteti! Mele, pere, prugne, pesche, albicocche in abbondanza. Questa è la stagione dei fanciulli. E quelli che possiedono la vigna, tanto meglio ancora! Vi correranno festanti a far la vendemmia. Mi fanno venir l'acquolina in bocca.

Le vacche e le pecore discendono dall'alpe. Si ode il piacevole tintinnio delle campanelle. Le rondini ci abbandonano per andare in paesi più caldi. Anche là distruggono gl'insetti nocivi.

I contadini raccolgono il grano turco e il grano saraceno. Cavano le patate e seminano la segale ed il frumento. Falciano l'ultimo fieno. Abbacchiano le noci e le castagne. La casa è piena d'ogni ben di Dio. Venga pure l'inverno adesso! Noi non lo temiamo!

□

## Scherzetto.

Tocca, micino, chè a Roma si va!  
chi non è bello fortuna non ha.  
Tu che sei bello fortuna averai,  
tocca, micino, che a Roma anderai!

□

## Poste e telegrafi.

- Lanzani: Ecco il mio biglietto di visita; vi sono lettere ferme in posta per me?
- L'impiegato: Vi sono due lettere al suo nome, di cui una raccomandata; ma ha lei delle carte provanti la sua identità?
- Lanzani: Veramente non so (si fruga le tasche).
- L'impiegato: Ha lei un passaporto, un porto d'armi, un certificato qualunque?
- Lanzani: Ah! ecco un abbonamento ferroviario; è sufficiente?
- L'impiegato: Perfettamente; ecco le sue lettere, abbia la gentilezza di firmare in questo registro per la lettera raccomandata
- Lanzani: A che ora è l'ultima levata per Genova?
- L'impiegato: Alle 8, ma affrancando le lettere per espresso può impostarle fin alle nove.
- Lanzani: Dove si comprano i francobolli?
- L'impiegato: Allo sportello in fondo, vede, dove è scritto affrancatura.
- Lanzani: Quanto costa l'affrancatura per la città?
- L'impiegato: 20 centesimi per la città e suburbio, 60 per l'Italia e 80 per l'estero.
- Lanzani: Desidero un francobollo per un espresso, quanto costa?
- L'impiegato: 80 centesimi oltre la francatura. Ma sono già le nove meno cinque, la lettera non potrà partire stasera.
- Lanzani: Allora preferisco telegrafare; dov'è l'ufficio telegrafico?
- L'impiegato: Allo sportello di faccia.
- Lanzani: Mi dia un modulo, prego.
- L'impiegato: Ecco signore.
- Lanzani (ha scritto il telegramma): Quanto spendo per questo telegramma?
- L'impiegato: Una lira, e cinque centesimi in più se vuole la ricevuta.

## Ridiamo!

Fra padrone e servitore:

- Ebbene, non ti ho detto di andare a prendere due caffè?
- Sissignore.
- E dove sono?
- Ne ho preso uno . . . l'altro lo beberò domattina.

\*

Uscendo dal teatro:

- Il mio soprabito.

L'incaricato:

- Il vostro numero?
- Non lo so.
- Pure ve lo avrò dato.
- Sì, ma l'ho messo nella tasca del soprabito per non perderlo.

□

## Aneddoto.

Alla corte di Maria Teresa, imperatrice d'Austria, viveva da una ventina d'anni Pietro Metastasio, romano. Un giorno l'imperatrice domandò a questo suo poeta cesareo: „Perchè in tanti anni che siete qui fra noi a Vienna non avete imparato a parlare la nostra lingua“? — „Maestà“, replicò il Metastasio, „son vecchio, e quando sarò morto, spero di andare in paradiso, dove, certo, non parleranno il tedesco, ma l'italiano“.

□

## I regali dei dodici zii.

C'era una donna che aveva tanti figlioli: tanti, tanti, tanti! Questa donna aveva degli zii: dodici, ne aveva. Un dì si mise in giro per chiedere un regalo per i suoi figli.

Andò da zio Gennaio, che era vecchio vecchio, con una gran barba bianca.

- Zio Gennaio, che cosa mi date per i miei figlioli?
- Non ho che neve, neve, neve! — rispose Gennaio.
- La donna se ne venne via. Andò da zio Febbraio.
- Zio Febbraio, mi fate un regaluccio per i miei figlioli?
- Uh, poveretta! Non ho che vento e pioggia . . .

La donna se ne venne via. Quei due vecchioni di zio Gennaio e di zio Febbraio non l'avevano proprio contentata. Andò da zio Marzo.

Zio Marzo, appena la vide, le sorrise e le riempì il grembo di violette profumate.

La donna sorrise beata e scappò: andò da zio Aprile. E zio Aprile, tutto ridente, le offrì fiori di mandorlo, del pesco, del ciliegio.

Ma la donna non li volle.

— Perchè? perchè? — domandò zio Aprile.

— Eh, il perchè lo so io! — fece la donna.

E zio Aprile: — Hai giudizio, hai giudizio!

— Ora zio Maggio che cosa mi darà? — si domandava la donna per la strada. Aveva già lasciata la casa di zio Aprile.

— Rose, ti dono, rose, quante ne vuoi — le disse zio Maggio.

La donna ne prese in quantità: pareva così bella in mezzo a quei mucchi di rose! E camminando sentiva il loro profumo soave.

Arrivò da zio Giugno!

— Zio Giugno! zio Giugno! che avete per i miei figlioli?

— Ciliege vermiglie, fragolette rosse, frumento d'oro. Me li ha maturati il sole.

La donna ne prese, e via. Andò da zio Luglio.

Zio Luglio le diede fichi dolcissimi e susine sugose.

Andò da zio Agosto: si portò via le belle pesche vellutate.

Zio Settembre, che era molto allegro, le diede tanta uva: oh quanta!

E zio Ottobre le donò castagne, pere, mele e noci . . .

La donna era carica di regali. Doveva andare da zio Novembre. Ma lo salutò appena, passando, perchè zio Novembre era malinconico e piangeva sempre e non aveva che foglie morte.

Da zio Dicembre si fermò un momento, per augurargli buon Natale . . . Zio Dicembre le fece un bel sorriso. Le disse: — Va', va', non pensare, mi ricorderò dei tuoi figliuoli più piccoli. Ho tanti doni per loro. Ma che siano buoni! Manderò nonno Ceppo o la vecchia Befana. Sei contenta?

Quella mamma se ne andò felice.

Ah, non vi ho detto il suo nome. Si chiamava Madre Terra, e aveva tanti figlioli, tanti, tanti, tanti . . .

## La rondine va . . .

Rondinella, dove vai?  
 — Oltre il monte ed oltre il mare.  
 — Rondinella, tornerai?  
 — Chi si parte vuol tornare.  
 — Lasci qui la tua casetta?  
 — Sì, mi attende a primavera.  
 Addio, bimbo! Vado! Ho fretta. —  
 E partì colla sua schiera.



## Il fiore e la nuvola.

Una goccia, o nuvoletta! —  
 sitibondo un fior gridò.  
 — Or non posso, ho troppo fretta, —  
 gli rispose, e via passò.

Chino al suol che umor gli nega,  
 il fioretto inaridì.  
 Al mendico che ti prega  
 non rispondere così!



## Lo spazzacamino.

Ieri sera le ragazze uscivano di scuola tutte allegre, per le vacanze d'Ognissanti e dei Morti; ed ecco una bella cosa che vidi. Di fronte alla porta della scuola, dall'altra parte della via, stava, con un braccio appoggiato al muro e colla fronte contro il braccio, uno spazzacamino, molto piccolo, tutto nero in viso, col suo sacco e il suo raschiatoio, e piangeva dirottamente singhiozzando. Due o tre ragazze della seconda gli s'avvicinarono e gli dissero: — che hai che piangi a quella maniera? — Ma egli non rispose e continuava a piangere, — Ma di', che cos' hai, perchè piangi? ripeterono le ragazze. E allora egli levò il viso dal braccio, — un viso di bambino, — e disse piangendo che era stato in varie case a spazzare, dove s'era guadagnato trenta soldi, e li aveva persi, gli erano scappati per la sdrucitura d'una tasca, — faceva veder la sdrucitura, — e non osava più tornare a casa senza soldi. — Il padrone mi bastona, — disse singhiozzando e riabbandonò il capo sul braccio, come un disperato.

Le bambine stettero a guardarlo tutte serie. Intanto s'erano avvicinate altre ragazze, grandi e piccole, povere e signorine, con le loro cartelle sotto il braccio, e una grande che aveva una penna azzurra sul cappello, cavò di tasca due soldi, e disse: — Io non ho che due soldi: facciamo la colletta. — Anch'io ho due soldi disse un'altra vestita di rosso; ne troveremo ben trenta fra tutte. — E allora cominciarono a chiamarsi: — Amalia! Luigia! — Annina! — Un soldo. — Chi ha dei soldi? — Qua i soldi! — Parecchie avevano dei soldi per comperarsi fiori o quaderni, e li portarono; alcune più piccole diedero dei centesimi; quella della penna azzurra raccoglieva tutto, e contava a voce alta: — otto, dieci, quindici: — Ma ci voleva altro. Allora comparve una più grande di tutte, che pareva quasi una maestrina, e diede mezza lira, e tutte a farle festa. Mancavano ancora cinque soldi. — Ora vengono quelle della quarta che ne hanno, disse una. — Quelle della quarta vennero e i soldi fioccarono. Tutte s'affollavano. Ed era bello a vedere quel povero spazzacamino in mezzo a tutte quelle vestine di tanti colori, a tutto quello scintillio di penne, di nastri, di riccioli. I trenta soldi v'eran già, e ne venivano ancora, e le più piccine, che non avevano denaro, si facevano largo fra le grandi porgendo i loro mazzetti di fiori, tanto per dar qualche cosa.

Tutt'a un tratto arrivò la portinaia, gridando: La signora Direttrice! — Le ragazze scapparono da tutte le parti come uno stormo di passeri. E allora si vide il piccolo spazzacamino solo, in mezzo alla via, che s'asciugava gli occhi, tutto contento, con le mani piene di danari, e aveva nell'abbottonatura della giacchetta, nelle tasche, nel cappello, tanti mazzetti di fiori, e v'erano anche dei fiori per terra, a' suoi piedi.



## Il nonno.

C'era una volta un vecchio che non ci vedeva più, non ci sentiva più, e le ginocchia gli tremavano. E quando era a tavola non poteva tener fermo il cucchiaino e faceva cader la minestra sulla tovaglia, e qualche volta gliene scappava anche dalla bocca. E la moglie del suo figliuolo se n'era schifita; e anche suo figlio. Sicchè alla fine non lo vollero più a tavola con loro. Il povero vecchio doveva star seduto al canto del camino, e mangiava un poco di zuppa in una scodella di terra.



Un giorno, siccome le sue mani tremavano, tremavano, ecco che la scodella gli cadde per terra e si ruppe in due o tre pezzi. Allora sì, che la nuora gliene disse! E il povero vecchio non rispose nulla, e chinò il capo, e sospirò. Gli comprarono una ciotola di legno, e gli dissero: Codesta non la romperete.

Quella sera il suo figliuolo e la nuora videro il loro bimbetto, che giocava e raccattava i cocci della scodella „Che fai costì?“ gli disse suo padre. „Rappicco la scodella per dar da mangiare a babbo e mamma, quando sarò grande“.

E il babbo e la mamma si guardarono negli occhi, poi si misero a piangere, e ripresero il nonno a tavola con loro, e d'allora in poi lo trattarono bene.

□

## L' inverno.

Brr . . . che freddo! Mi va fino alle ossa. Come si accarezza volentieri la stufa. Il giorno è corto ed il sole sembra che abbia freddo anche lui. Cade le neve. Ecco il piano ed il monte coperti d' un bianco lenzuolo. Corriamo in cucina! La mamma sta preparando le bruciate; senti che fragranza!

Noi qui ce la passiamo, ma i poveri uccelletti? Non cantano più allegramente, come d' estate. Non si ode che il lamentevole pigolar dei passerì. Pare che preghino per una briciola di cibo.

I fiori sono spariti. Quasi tutti gli alberi hanno perduto le loro foglie. Soltanto l' abete, il pino e l' edera hanno ancora la loro veste.

Il contadino governa il bestiame nella stalla. Conduce legname e fieno dai monti. I fanciulli vanno alla scuola. Nevica spesso. I fanciulli fanno pallottole di neve e vanno in islitta. Attendono con gioia le feste di Natale e Capo d' anno. Perchè?

□

## Neve.

Lenta la neve fiocca, fiocca, fiocca;  
senti: una zana dondola pian piano,  
un bimbo piange, il piccol dito in bocca;  
canta una vecchia, il mento sulla mano.

La vecchia canta: „Intorno al tuo lettino  
c'è rose e gigli, tutto un bel giardino.“  
Nel bel giardino il bimbo s' addormenta,  
la neve fiocca lenta, lenta, lenta.



## Nevica.

Che freddo! Il cielo è grigio ed opaco, l'aria pare immobile: dei corpicciuoli bianchi cominciano a cadere, dapprima radi e lenti, poi più fitti, più rapidi.

A fiocchi, a falde, giù giù senza posa cade la neve. Non si distingue più il grigio della pietra, il bruno rossiccio dei tetti, il verde degli alberi: tutto è bianco, uniforme.

La neve smorza gli angoli, arrotonda le punte, ammorbidisce e fa più leggiadri i contorni, e su tutto si posa candida e leggera.

In poco tempo è alta: gli alberi già si piegano per il peso raccolto sopra ogni ramo, i tetti sembrano curvi sotto il bianco cornicione che si è inalzato su loro; le strade sono deserte. Non si scorge che il viso di qualche curioso attraverso ai vetri di una bottega o di una finestra, non si sente che il leggero scalpaccio di chi è costretto dalla necessità ad attraversare le vie, a sfidare il freddo e la neve, non si ode che lo zampettare di un cane vagabondo, che si diverte a tuffare il muso nella neve e a ingoiarla a boccate, e tutto intorno è bianco: tutto è silenzio e pace solenne.

□

## Lo zuccherino.

Un fiocco di neve  
si morbido e lieve,  
scendendo pensava:  
— ove mai poserò? —

Ma, stanco e sfinito  
la punta rosata  
d'un piccol dito  
di bimbo incontrò.  
— Oh — disse il piccino —  
che bel zuccherino! —  
Ed avido e lieto  
il fiocco leccò.

□

## Carità.

„Mamma, dimmi: che abbia  
il nostro canarino?  
è in fondo nella gabbia  
e trema, poverino!

Dicerto gli è venuto  
 qualche malaccio grosso,  
 vo' dargli un po' d' aiuto.  
 Ecco, mamma, s' è mosso.  
 Lo tengo in questa stanza,  
 lo scaldo col mio fiato;  
 mi torna la speranza;  
 mamma, s' è proprio alzato.“

„Bravo Enrichetto! Guarda  
 Come fa sempre bene  
 l' aiuto che non tarda,  
 e che dal cor ci viene.  
 Nel mondo, o fanciulletto,  
 son molti poverini  
 che han bisogno d' affetto  
 come i tuoi canarini.“

□

## Lettera.

Stimatissimo Signore,

Odo ch' Ella cerca un apprendista. Ho 15 anni, sono pieno di buona volontà, possiedo la licenza della Scuola secondaria, e mi permetto d' offrirle i miei servigi. Per informazioni sul mio conto Le indico i Signori Bianchi in Bellinzona.

Colla massima considerazione

Devot<sup>mo</sup>

---

Innocente Riva,  
 GIUBIASCO.

□

## L' avaro.

„Povero me!“ diceva un avaro al suo vicino: „Disgraziato me! Stanotte m' hanno rubato un tesoro che avevo seppellito nel giardino, e al suo posto hanno messo una pietra, una pietra!“

„Tu non ne avresti fatto mai uso“, disse il vicino: „Pensa che ci sia sempre il tesoro! Così non sarai più povero di prima.“

„Io non sarò più povero“, esclamò l' avaro: „ma un altro sarà più ricco. E io morirò di crepacuore“.

□

## Il pulcino.

M'era morto un canarino,  
e la nonna m'ha donato  
un bellissimo pulcino  
che m'ha tosto consolato:  
Non contava che tre di  
e faceva già pì pì,  
si lasciava carezzare . . .  
Che pulcino singolare!

Si sentiva tutto il giorno  
pigolare senza posa,  
e venivami d'attorno  
per mangiare qualche cosa:  
io gli davo del caffè,  
lo tenevo come un re,  
e gli sorse per corona  
una cresta bella e buona.

Un mattino, sull'aurora,  
mi destai di soprassalto:  
il pulcin cantava ancora;  
io di gioia feci un salto,  
e sclamai: non fa pì pì!  
sa già far chicchirichi!  
In un tratto, che diletto!  
s'era fatto un bel galletto.

□

## Il piccolo fumatore.

Roberto: Hai uno zolfanello?

Carlo: Io? non ne porto mai: che cosa vuoi farne? . . .

Roberto: Ho qui mezzo sigaro: vorrei fumarlo.

Carlo: Come? così piccolo ... e fumi?! . . .

Roberto: Che male c'è? fumano tutti ...

Carlo: Fumano i grandi, e non tutti: ma alla nostra età non si fuma.

Roberto: Ce ne sono però dei fanciulli che fumano, e come fumano bene! . . .

Carlo: Non saranno però i più giudiziosi: sarà qualche garzoncello di bottega che vuol fare il gradasso.

Roberto: Io ne conosco anche qualcuno di buona famiglia ...

- Carlo: Sarà; ma è un caso raro; e che fa ridere la gente di giudizio.
- Roberto: Rideranno gli sciocchi; e non ci si bada.
- Carlo: Eppure, credilo; i piccoli fumatori fanno ridere e a ragione...
- Roberto: Perchè mo'?
- Carlo: Perchè dice un bel libro che il fanciullo che vuol far l'uomo, e l'uomo che vuol fare il fanciullo sono ridicoli.
- Roberto: Eppure, col tempo, fumeranno anche i fanciulli, vedrai...
- Carlo: Speriamo di no: altrimenti non fumeranno soltanto il sigaro, ma anche...
- Roberto: Fumeranno anche la pipa come i Turchi: n'ho veduto qualcuno.
- Carlo: Non è la pipa ch'io volevo dire, ma i polmoni...
- Roberto: I polmoni? ... sei matto? ... ma come?...
- Carlo: Il sigaro e la pipa asciugano i visceri: poi si cresce stentati, e si va presto all'altro mondo.
- Roberto: Ma io n'ho visti ragazzi che fumano, e son grassi e tondi come mele.
- Carlo: Ed io n'ho visti anche di smorti, gialli e secchi come le acciughe.
- Roberto: Saranno di natura così, ma gli altri...
- Carlo: Gli altri fin che son sani, si vedono; e quando s'ammalano o son morti non si vedono più.
- Roberto: Ma ce ne son di quelli che son morti perchè fumavano?
- Carlo: La mamma m'ha detto di sì.
- Roberto: Quand'è dunque che si può cominciar a fumare?
- Carlo: Mio padre dice che si può fumare quando cominciano le cure e i fastidi: noi non ne abbiamo.
- Roberto: Che farò dunque di questo mezzo sigaro?
- Carlo: Dallo al povero Tonio che patisce le febbri, lavorando nella risaia: a lui farà bene: sarà un'opera buona...
- Roberto: Ed io glielo darò volentieri.

□

## Ridiamo!

Asinelli domanda a Pelagrilli:

- Sai dirmi perchè il numero tredici sia di cattivo augurio?
- Secondo: è di cattivo augurio, quando per esempio siamo tredici a tavola e non c'è da mangiare che per dodici.

## L' invito.

Edmondo: Vieni, Alberto?

Alberto: A far che?

Edmondo: A spasso con me: è giorno di vacanza ...

Alberto: E dove vuoi che andiamo?

Edmondo: A vedere il Museo civico presso i giardini pubblici.

Alberto: Al Museo, noi soli? non ci lasceranno entrare.

Edmondo: No, ci andremo col mio fratello maggiore.

Alberto: E che cosa ci vedremo di bello?

Edmondo: Tante bestie d' ogni specie, che sembrano vive.

Alberto: Ma chi ci dirà il nome e la storia di quegli animali?

Edmondo: Mio fratello che l' ha studiata, e la conosce assai bene.

Alberto: Allora se i miei genitori me lo permettono, ci vengo volentieri.

Edmondo: Te lo permetteranno certamente: sai che con me ti lasciano sempre venire.

Alberto: Ma non ho ancor terminato di fare i miei doveri di scuola.

Edmondo: Hai tempo di terminarli quando ritornerai a casa.

Alberto: A che ora ritorneremo?

Edmondo: Prima delle tre.

Alberto: Devo vestirmi?

Edmondo: No, no: vieni come sei: mettili il mantellino, e basta.

Alberto: Fa freddo?

Edmondo: Non tanto: ma il mantello ti farà bene: l' ho anch' io, vedi?

Alberto: Ebbene; vado a domandar il permesso ai miei genitori.

Edmondo: Va pure, t' aspetto qui.

Alberto: È meglio che ci venga anche tu ...

Edmondo: Anch' io, perchè?

Alberto: Perchè è più facile, che, vedendoti, babbo e mamma dicano di sì.

Edmondo: Se è così, ci vengo subito.

□

## L' Inglese a Zurigo.

Un pari della Gran Bretagna, giunto all' albergo della Spada a Zurigo, udendo che l' oste era membro del Consiglio Sovrano, si propose di umiliarlo. — E fattolo chiamare: — Signor Consigliere, disse, cavatemi gli stivali! —

L'altro corse a vestire l'abito della sua carica, pose un ginocchio a terra e compì l'umiliante servizio.

Ma il giorno dopo, l'Inglese domandato il conto, vi trova con meraviglia questa aggiunta: „Per aver voluto che il signor Consigliere gli cavasse gli stivali, cento luigi, da versarsi alla cassa dei poveri della città.“

□

## Tobia e la mosca.

Un certo Tobia, uomo il più buono, il più pacione del mondo, che non avrebbe dato fastidio all'aria, s'era fitto in capo di vedere se gli fosse riuscito a passare quel po' di resto dei suoi giorni senza noiare, s'intende, ma anco senza esser noiato. — Un giorno dopo desinare faceva il chilo nella poltrona, ed ecco una maledetta mosca che gli vola sul viso. Tobia, fermo ne' suoi principi, fece così un atto con la mano tanto per levarselo di torno: e quella da capo. Allora si cavò il berretto e cominciò a farsi vento, cantarellando e battendo la cadenza con un piede; ma la bestia, lì per picca. La toccò con un ditino per vedere se l'intendeva: oh allora sì, gli battè in un occhio, gli entrò su pel naso, gli passeggiava sul viso come se fosse stata a casa sua. Che vi credete che facesse Tobia? Si mise fermo fermo e la lasciò andare e venire tanto che gli capitò fra le labbra. Con una strizzatina avrebbe potuto finir la festa; ma no, volle vincerla di cortesia, e, serrato un po' la bocca solamente per fermarla, la prese delicata delicata con due dita e, chiamato il servitore, disse: „Dreà, vien qua; aprimi la finestra“. Dreà aprì, e Tobia dando il volo alla mosca diceva ridendo: „Madonna, il mondo è largo: ci possiamo stare tutti e due senza romperci la testa.“

□

## Dalle „Avventure di Pinocchio“.

I.

— C'era una volta . . .

— Un re! — diranno subito i miei piccoli lettori.

— No, ragazzi, avete sbagliato. C'era una volta un pezzo di legno.

Non era un legno di lusso, ma un semplice pezzo di catasta, di quelli che d'inverno si mettono nelle stufe e nei caminetti per accendere il fuoco e per riscaldare le stanze.

Non so come andasse, ma il fatto gli è che un bel giorno questo pezzo di legno capitò nella bottega di un vecchio fale-

gname, il quale aveva nome maestr' Antonio, se non che tutti lo chiamavano maestro Ciliegia, per via della punta del suo naso, che era sempre lustra e paonazza, come una ciliegia matura.

Appena maestro Ciliegia ebbe visto quel pezzo di legno, si rallegro' tutto; e dandosi una fregatina di mani per la contentezza, borbottò a mezza voce:

— Questo legno è capitato a tempo; voglio servirmene per fare una gamba di tavolino. —

Detto, fatto, prese subito l'ascia arrotata per cominciare a levargli la scorza e a digrossarlo; ma quando fu lì per lasciare andare la prima asciata, rimase col braccio sospeso in aria, perchè sentì una vocina sottile sottile, che disse raccomandandosi:

— Non mi picchiar tanto forte! —

Figuratevi come rimase quel buon vecchio di maestro Ciliegia!

Girò gli occhi smarriti intorno alla stanza per vedere di dove mai poteva essere uscita quella vocina, e non vide nessuno! Guardò sotto il banco, e nessuno; guardò dentro un armadio che stava sempre chiuso, e nessuno; aprì l'uscio di bottega per dare un'occhiata anche sulla strada, e nessuno. O dunque? . . .

— Ho capito; — disse allora ridendo e grattandosi la parrucca, si vede che quella vocina me la son figurata io. Rimettiamoci a lavorare. —

E ripresa l'ascia in mano, tirò giù un solennissimo colpo sul pezzo di legno.

— Oh! tu m'hai fatto male! — gridò rammaricandosi la solita vocina.

Questa volta maestro Ciliegia restò di stucco, cogli occhi fuori del capo per la paura, colla bocca spalancata e colla lingua giù ciondoloni fino al mento, come un mascherone da fontana.

Appena riebbe l'uso della parola, cominciò a dire tremando e balbettando dallo spavento:

— Ma di dove sarà uscita questa vocina che ha detto oh! . . . Eppure qui non c'è anima viva. Che sia per caso questo pezzo di legno che abbia imparato a piangere e a lamentarsi come un bambino? Io non lo posso credere. Questo legno eccolo qui; è un pezzo di legno da caminetto, come tutti gli altri, e a buttarlo sul fuoco, c'è da far bollire una pentola di fagioli . . . O dunque? Che ci sia nascosto dentro qualcuno? Se c'è nascosto qualcuno, tanto peggio per lui. Ora l'accomodo io! —

E così dicendo, agguantò con tutt'e due le mani quel povero pezzo di legno, e si pose a sbatacchiarlo senza carità contro le pareti della stanza.

Poi si mise in ascolto, per sentire se c'era qualche vocina che si lamentasse. Aspettò due minuti, e nulla; dieci minuti, e nulla!

— Ho capito- disse allora sforzandosi di ridere e arruffandosi la parrucca- si vede che quella vocina che ha detto oh, me la son figurata io! Rimettiamoci a lavorare. —

E perchè gli era entrato addosso una gran paura, si provò a canterellare per farsi un po' di coraggio.

Intanto, posata da una parte l'ascia, prese in mano la pialla, per piallare e tirare a pulimento il pezzo di legno; ma nel mentre che lo piallava in su e in giù, sentì la solita vocina che gli disse ridendo:

— Smetti! tu mi fai il pizzicorino sul corpo! —

Questa volta il povero maestro Ciliegia cadde giù come fulminato. Quando riaprì gli occhi, si trovò seduto per terra.

Il suo viso pareva trasfigurato, e perfino la punta del naso, di paonazza come era quasi sempre, gli era diventata turchina dalla gran paura.

## II.

In quel punto fu bussato alla porta.

— Passate pure — disse il falegname, senza aver la forza di rizzarsi in piedi.

Allora entrò in bottega un vecchietto tutto arzilla, il quale aveva nome Geppetto; ma i ragazzi del vicinato, quando lo volevano far montare su tutte le furie, lo chiamavano col soprannome di Polendina, a motivo della sua parrucca gialla, che somigliava moltissimo alla polendina di granturco.

Geppetto era bizzosissimo. Guai a chiamarlo Polendina! Diventava subito una bestia, e non c'era più verso di tenerlo.

— Buon giorno, maestr' Antonio, — disse Geppetto. — Che cosa fate costì per terra?

— Insegno l'abbaco alle formiche.

— Buon pro vi faccia.

— Chi vi ha portato da me, compar Geppetto?

— Le gambe. Sappiate, maestr' Antonio, che son venuto da voi, per chiedervi un favore.



— Eccomi qui, pronto a servirvi — replicò il falegname rizzandosi sui ginocchi.

— Stamane m'è piovuta nel cervello un'idea.

— Sentiamola.

— Ho pensato di fabbricarmi da me un bel burattino di legno: ma un burattino meraviglioso, che sappia ballare, tirar di scherma e fare i salti mortali. Con questo burattino voglio girare il mondo, per buscarmi un tozzo di pane e un bicchier di vino: che ve ne pare?

— Bravo Polendina! — gridò la solita vocina, che non si capiva di dove uscisse.

A sentirsi chiamar Polendina, compar Geppetto diventò rosso come un peperone dalla bizza, e voltandosi verso il falegname, gli disse imbestialito:

— Perchè mi offendete?

— Chi vi offende?

— Mi avete detto Polendina!

— Non sono stato io.

— Sta' un po' a vedere che sarò stato io! Io dico che siete stato voi.

— No!

— Sì!

— No!

— Sì! —

E riscaldandosi sempre più, vennero dalle parole ai fatti, e acciuffatisi fra di loro, si graffiaron, si morsero e si sbertucciarono.

Finito il combattimento, maestr' Antonio si trovò fra le mani la parrucca gialla di Geppetto, e Geppetto si accorse di avere in bocca la parrucca brizzolata del falegname.

— Rendimi la mia parrucca! — gridò maestr' Antonio.

— E tu rendimi la mia, e rifacciamo la pace. —

I due vecchietti, dopo aver ripreso ognuno di loro la propria parrucca, si strinsero la mano e giurarono di rimanere buoni amici per tutta la vita.

□

## Il poltrone e il medico.

Diceva un poltrone: — Io non lavoro mai perchè sono sempre ammalato. —

Il medico che lo curava gli rispose: — Tu saresti più nel vero se dicessi: Io sono sempre ammalato, perchè non lavoro mai.

□

## Giuseppe Garibaldi.

Viveva, intorno a cento anni fa, a pie' dell' Alpi, un fanciullo. Era bello. Aveva i capelli d'oro, gli occhi color del mare. Era buono e bravo. Aveva un cuor d'angelo e di leone.

Un giorno aveva acchiappato un grillo, e gli aveva senza volere spezzato una zampina. Il povero grillo non volava più: non riusciva che a fare dei piccoli salti, e si scoteva tutto come a dire: „Addio, mamma! Addio, babbo! Addio, fratellini!“ Il fanciullo se ne accorò, se ne accorò talmente, che si rinchiusse nella sua cameretta, e vi pianse ore e ore.

Questo era l'angelo.

E un altro giorno vide una vecchierella che stava per affogare in un fosso pien d'acqua. Il fanciullo non aveva che otto anni, ma con l'ardimento di un uomo si gettò in quell'acqua, e salvò la vecchierella, che tremava e rideva, confusa di spavento e di gioia.

E questo era il leone.



## Leonardo da Vinci.

Ecco Leonardo, nato a Vinci, piccola e pittoresca borgata della Toscana. Questo è certo il più gran genio che sia comparso nel mondo; ma il più dimenticato dal volgo, forse perchè più profondo e meno rumoroso di altri.

Lui pittore, lui poeta, lui meccanico, lui musicista, lui matematico, lui anatomista, lui ingegnere, lui architetto, lui , . . Ma non finirei più, se volessi enumerare fino ad una le abilità di questo ingegno smisurato.

Gli riusciva tutto quello a cui si applicava, e tutto gli riusciva a meraviglia. Figuratevi che egli aveva perfino tentato di costruire la macchina per volare, proprio come si è riuscito a fare ai nostri giorni, con l'areoplano e il dirigibile. E, come se la natura avesse voluto dilettersi a fare di lui un modello di uomo perfetto, era buono di animo, elegante e robusto di persona, bellissimo di viso.



## Dante e le donne di Verona.

Un giorno, in Verona, passando Dante davanti a una porta dove più donne sedevano, una di quelle, pianamente, disse alle altre donne: „Vedete colui che va nell'Inferno, e torna quando gli piace, e quassù reca notizie di coloro che laggiù sono?“ — Alla quale una di loro rispose semplicemente: „In verità tu devi dir il vero; non vedi tu com'egli ha la barba crespa, e il colore bruno per il caldo e per il fumo che è laggiù?“ —

□

## Dante.

Il nome appartiene al mondo per sempre.

È come dire le Alpi. È come dire il Danubio. È come dire Roma.

Tutti sanno che nel cielo c'è una stella che si chiama la stella polare.

Tutti sanno che sulla terra c'è un albero che si chiama la quercia.

Tutti sanno che nel cuore degli uomini c'è un sentimento che si chiama l'amore.

Tutti sanno che c'è un gran poeta italiano:

Dante.



# Vocabolario.

(\* Verbi irregolari pagine 67-69).

## A

a	zu, nach, in	accidente <i>m.</i>	Zufall, Vorfall
abbacchiare	enthüllen	acciuuffarsi	sich raufen
abbaco	Einmaleins	acciuga	Hering
abbaiare	bellen	ac-cogliere*	aufnehmen
abbandonare	verlassen	accomodare	anordnen, zurechten
abbandono	Verlassenheit, Hin-	accomodarsi	Platz nehmen
abbastanza	genug [gabe	accompagnare	begleiten
abbattere	niederwerfen	accontentare	befriedigen
abbonamento	Abonnement	accorarsi	sich betrüben
abbondante	überflüssig, einträglich	accordare	gewähren
abbondanza	Ueberfluß [lich	accordarsi	sich vereinbaren
abbottonatura	Knopfreihe	accordo	Uebereinstimmung
abbracciare	umarmen	accorgersi*	gewahr werden
abete <i>m.</i>	Tanne	ac-correre*	herbeieilen
abilità <i>f.</i>	Geschicklichkeit	accrescitivo	Vergrößerung
abisso	Abgrund	accusa	Anklage
abitante <i>m. f.</i>	Einwohner	accusare	anklagen
abitare	wohnen	acido	sauer
abitazione <i>f.</i>	Wohnung	acqua	Wasser
abito	Kleid	acquaio	Waschbecken, Schütt-
abituale	gewohnt	acquistare	erwerben [stein
abitudine <i>f.</i>	Gewohnheit	acquisto	Erwerb, Gewinn
ac-cadere*	geschehen	acuto	scharf
accanto	neben	adagio	langsam, sanfte
accarezzare	liebkoßen	adatto	geeignet
accelerare	beschleunigen	addio	lebewohl
accendere*	anzünden	addormentarsi	einschlafen
accentare, accentuare	betonen	addosso	auf, an
accento	Akzent, Betonung, Aus-	adempire(*) (-isco)	erfüllen
acchetta	Art, Handbeil [druck	adesso	jetzt
accettare	annehmen	adoperare	anwenden
acchiappare	fangen, erwischen	adorare	anbeten, innig lieben
acciaio	Stahl	affabile	leutselig
		affanno	Sorge, Kummer

affare *m* Geschäft, Angelegenheit  
 affatto gänzlich, ganz  
 affetto Liebe, Zuneigung  
 affettuoso freundlich, herzlich  
 affezionato zugeneigt sein  
 affinché damit  
 affisso Zusatz  
 affliggere\* betrüben  
 afflitto betrübt  
 affogare ersticken, ertrinken  
 affollare drängen, drücken  
 affrancare frankieren  
 affrancatura Wertzeichen  
 affrettarsi sich beeilen  
 aggettivo Eigenschaftswort  
 ag-giungere\* hinzufügen  
 aggiunta Zusatz  
 agguantare packen, ergreifen  
 agile flink, gewandt  
 agire (-isco) handeln  
 agitare bewegen, aufregen  
 agitazione *f.* Aufregung  
 agnello Lamm  
 ago Nadel  
 aiutare helfen  
 aiuto Hilfe  
 alba Morgengrauen  
 albergo Herberge  
 albero Baum  
 albicocca Aprikose  
 alcuni einige  
 algebra Algebra  
 alimentare ernähren, beköstigen  
 allargare verbreiten  
 allarmare Särm-schlagen, beun-  
 allegrezza Heiterkeit [ruhigen  
 allegro, allegramente munter,  
 allievo Zögling, Schüler [fröhlich

allontanarsi sich entfernen  
 allora dann, damals  
 allorchè als  
 almeno wenigstens  
 alpe *f.* Alp  
 alpestre gebirgig, wild, Alpen ..  
 alquanto (-i) etwas, einige  
 alterare verändern, erregen  
 altezza Höhe  
 altiero hochmütig, stolz  
 alto hoch, laut  
 altresì auch, ebenfalls  
 altrettanto gleichfalls  
 altrimenti andernfalls, sonst  
 altro ander  
 altrove anderswo  
 alzarsi aufstehen  
 amabile liebenswürdig  
 amare lieben  
 amaramente, amaro bitter  
 ambizioso ehrgeizig  
 ameno lieblich  
 amenità Annehmlichkeit, Lieb-  
 amicizia Freundschaft [lichkeit  
 amico (-a) Freund (Freundin)  
 ammalare krank werden  
 ammirare bewundern  
 ammissione *f.* Aufnahme  
 ammogliarsi sich verheiraten  
 ammorbire(-isco) aufweichen  
 amore *m.* Liebe [abtönen  
 anatomista *m.* Gelehrter des  
                   menschlichen Körpers  
 anche, anco auch  
 ancora noch, nochmals, ferner  
 andare\* gehen  
 andata Hinreise  
 aneddoto kleine Erzählung

anello Ring  
 angelo, angelo Engel  
 angolo Ecke  
 angoscia Angst, Kummer  
 anima Seele  
 animale *m.* Tier  
 animare beleben  
 animo Gemüt, Charakter  
 anitra Ente  
 annaffiare begießen  
 anno Jahr  
 annoiarsi sich langweilen  
 annunziare, annunciare, ankün-  
 nuncio Anzeige [digen  
 ansietà Angst  
 anteriore vorder  
 antico altertümlich, alt  
 antimeridiane vormittags  
 anulare *m.* Ringfinger  
 anzi vielmehr, im Gegenteil  
 ape *f.* Biene  
 apostrofo Apostroph  
 apparecchiato gedeckt, gerüstet  
 apparire\* (-isco) erscheinen  
 appartamento Wohnung  
 appar-tenere\* angehören  
 appena kaum  
 ap-pendere\* aufhängen  
 appendice *f.* Anhang  
 appetito Appetit, Begierde  
 appiè am Fuße  
 applicare, anwenden  
 appoggiare stützen  
 apposto, appositamente ge-  
 apposta absichtl. [eignet, absichtl.  
 ap-prendere\* lernen, lehren  
 apprendista *m. f.* Lehrling,  
 appresso bei [Lehrtochter

approvare billigen  
 appuntare spitzen  
 aprire\* öffnen  
 arancia (-o) Orange (Orangen-  
 arare pflügen [baum)  
 architetto Architekt  
 ardere\* brennen  
 ardimento Kühnheit  
 argento Silber  
 aria Luft, Aussehen  
 aritmetica Arithmetik  
 armadio Schrank  
 arme *f.* Waffe, Gewehr  
 armonia Harmonie, Einklang  
 armonica (Hand-)Harmonika  
 arrampicarsi klettern  
 arrischiare wagen  
 arrivare ankommen  
 arrivederci auf Wiedersehen  
 arrostito (-isco) braten  
 arrosto Braten  
 arrotondare schleifen, abrunden  
 arte *f.* Kunst  
 arruffare zerzausen  
 articolo Artikel, Ware  
 artificiale künstlich  
 artigiano Handwerker  
 arzillo rüstig, munter  
 a-scendere\* aufgehen, s. belaufen  
 ascia Axt  
 asciata Axtkieb  
 asciugare trocknen  
 ascoltare zuhören  
 asilo Asyl, Zufluchtsort  
 asino Esel  
 aspettare warten  
 aspetto Anblick  
 aspirazione *f.* Hauch (-laut)

assai sehr, genug  
 as-salire' angreifen  
 assente abwesend  
 assicurare versichern, befestigen  
 assieme zusammen  
 assistere beimohnen  
 astro Gestirn  
 astuccio Futteral, Etui  
 atono unbetont  
 attaccapanni *m.* Kleiderständer  
 attaccare anhängen  
 at-tendere' obliegen, warten  
 attento attentamente aufmerksam-  
 attenzione *f.* Aufmerksamkeit. [*jam*  
 attirare anziehen  
 attivo fleißig  
 atto Akt, Tat, Bewegung  
 attonito erstaunt, entsetzt  
 attorno umher  
 attraversare durchqueren  
 attraverso durch, quer über  
 augurare Glück wünschen  
 augurio Vorbedeutung, Glück-  
 aula Aula, Saal [*wunsch*  
 aumentare vermehren  
 aurora Morgenröte  
 ausiliare *m.* Hilfszeitwort  
 Austria Oesterreich  
 automobile *f.* Automobil  
 autore *m.* Verfasser  
 autunno Herbst  
 avanzare vorrücken  
 avaro geizig, Geizhals  
 avere' haben  
 avvenimento Ereignis, Erlebnis  
 avvenire *m.* Zukunft  
 avventura Abenteuer  
 avverbio Adverb

avviarsi sich auf den Weg  
 avvicinarsi sich nähern [*machen*  
 avvisare benachrichtigen  
 avviso Anzeige, Ansicht  
 avvocato Advokat  
 azione *f.* Handlung, Tat  
 azzurro blau

## B

babbo Vater  
 bacca Beere  
 baciare küssen  
 bacio Kuß  
 badare achtgeben  
 badia Abtei  
 baffi *m. pl.* Schnurrbart  
 bagaglio Gepäck  
 bagliore *m.* blendender Schein  
 bagnare naß machen, baden  
 bagno Bad  
 balbettare stammeln, stottern  
 balcone *m.* Balkon  
 ballare tanzen  
 balocco Spielzeug  
 balsamo Balsam, Sinderung  
 bambino (a) Kind  
 Bambino Christkind  
 bambola Puppe  
 banco Bank, Werkstisch  
 bandiera Fahne  
 barba Bart  
 barca Boot  
 basso niedrig, tief  
 bastare genügen  
 bastonare prügeln  
 bastone *m.* Stock  
 battaglia Schlacht  
 battello Schiff

battere schlagen, stoßen  
 beato selig, glücklich  
 beccare picken  
 beccime *m.* Vogelfutter  
 becco Schnabel  
 Befana (Epifania) Heilige  
                                  Dreikönigstag  
 bellezza Schönheit  
 bellino hübsch  
 bello schön  
 benchè obgleich  
 bene wohl, gut  
 bene-dire\* segnen  
 benedizione *f.* Segen  
 ben presto bald  
 benvenuto willkommen  
 bere\* (bere) trinken  
 berretto Mütze  
 bestia Tier  
 bestiame *m.* Vieh  
 bevanda Getränk  
 biancheria Weißzeug  
 bianco weiß  
 biblioteca Bibliothek  
 bicchiere *m.* Trinkglas  
 bicicletta Fahrrad (Velo)  
 biglietto Fahrkarte, Banknote,  
 bigoncia Tragkorb, Butte[Karte  
 bilancia Wage  
 bimbo Kind  
 biondo blond  
 birbante *m.* Schelm, Schurke  
 birichino (a) Schelm (Schelmin)  
 bisognare nötig sein  
 bisogno Bedürfnis, Not  
 bisticciarsi sich zanken  
 bizza Zorn  
 bizzoso Jähzorn

bocca Mund  
 boccata Bissen, Mundvoll  
 bollire kochen  
 bontà Güte  
 borbottare brummen  
 borgata Marktflecken  
 borsa Beutel, Börse  
 bosco Wald  
 botte *f.* Faß  
 bottega Kaufladen, Werkstatt  
 bottone *m.* Knopf  
 bottiglia Flasche  
 braccio Arm  
 bravo brav, tüchtig  
 breve kurz  
 bricco Kaffeekanne  
 briciola Brosame, Krümchen  
 brillante glänzend  
 brillare glänzen  
 brizzolato grau gesprenkelt  
 brocca Krug, Kanne  
 brontolare murren  
 brucare abweiden  
 bruciata geröstete Kastanie  
 bruno braun  
 brutto häßlich  
 bucato Wäsche  
 buco Loch  
 bue *m.* (pl. buoi) Ochse  
 buio dunkel, düster  
 buono gut  
 burattino Marionette (beweg-  
 burro Butter [liche Puppe)  
 buscare erlitten  
 bussare klopfen  
 busta Briefumschlag  
 buttare werfen



**C**

cacciare jagen  
 cadere fallen  
 cadenza Takt  
 caffè *m.* Kaffee  
 calamajo Tintenfaß  
 calcolare berechnen  
 caldo warm, Wärme  
 calligrafia Schönschreiben  
 calmarsi sich beruhigen  
 calore *m.* Wärme, Eifer  
 calza Strumpf  
 calzolaio Schuhmacher  
 calzoni *m. pl.* Hosen  
 cambiamento Wechsel, Aenderung.  
 cambiare wechseln, ändern  
 camera Schlafzimmer  
 cameriere (a) Kellner (-in)  
 camicia Hemd  
 camino Herd  
 camminare gehen  
 campagna Land  
 campagnuolo Landmann  
 campana Glocke  
 campanile *m.* Kirchturm  
 campo Acker, Feld  
 canarino Kanarienvogel  
 cancellare auswischen  
 cancello Gitter  
 candela Kerze  
 candido schneeweiß, rein  
 cane *m.* Hund  
 cannone *m.* Kanone  
 cantare singen  
 cantarellare trällern  
 cantonale kantonal  
 cantina Keller  
 canto Gesang, Winkel

cantone *m.* Kanton  
 canzone *f.* Lied  
 capace fähig  
 capelli *m. pl.* Haare  
 capire (-isco) verstehen  
 capitale *f.* Hauptstadt  
 capitare eintreffen, gelangen  
 capo Haupt, Kopf, Ende, An-  
 cappello Hut [fang  
 capra Ziege  
 carattere *m.* Handschrift, Cha-  
 carbone *m.* Kohle [rakter  
 carezza Liebkosung  
 carezzare liebkoßen  
 carica Bürde, Amt  
 caricare aufziehen, laden  
 carico beladen  
 carità Nächstenliebe  
 carne *f.* Fleisch  
 caro lieb, teuer  
 carota Rübe  
 carradore *m.* Wagner  
 carriera Laufbahn  
 carro Lastwagen  
 carrozzella Kinderwagen  
 carta Papier  
 cartella Mappe, Tornister  
 cartolina Postkarte  
 cartone *m.* Karton  
 casa Haus  
 casalingo häuslich  
 caso Fall, Zufall  
 cassa Kasse, Kiste  
 casseruola Pfanne  
 cassetta Kästchen, Schubfach  
 castagna (-o) Kastanie, Kasta-  
 [nienbaum  
 castigo Strafe



colletta Sammlung  
 colletto Kragen  
 collezione *f.* Sammlung  
 collina Hügel  
 collo Hals, Gepäckstück  
 collocare stellen, anordnen  
 colmo Gipfel, gehäuft  
 colore *m.* Farbe  
 colorire (-isco) färben  
 coloro diejenigen  
 colpa Schuld  
 colpire (-isco) treffen  
 colpo Schlag  
 coltello Messer  
 coltivare pflegen  
 colui derjenige, jener  
 comandare befehlen  
 comando Befehl  
 combattimento Kampf  
 come wie  
 cominciare beginnen  
 commerciale Handels-  
 commerciante *m.* Kaufmann  
 commercio Handel  
 commissione *f.* Auftrag  
 com-muovere\* rühren  
 comodo bequem, Bequemlichkeit  
 compagnia Gesellschaft  
 compagno (-a) Mitschüler (-in),  
 [Gefährte  
 comparazione *f.* Vergleichung  
 compare *m.* Gevatter  
 comparire\* (-isco) erscheinen  
 compassione *f.* Mitleid  
 compenso Ersatz, Gegenleistung  
 comperare kaufen  
 compiacente gefällig  
 compiacenza Gef'heit, Nachsicht

com-piangere\* bemitleiden  
 compiere\* vollenden, erfüllen  
 compito Aufgabe  
 complemento Ergänzung  
 completamente vollständig  
 completare ergänzen  
 componimento Aufsatz  
 com porre\* verfassen  
 compra Einkauf  
 comprare kaufen  
 com-prendere\* verstehen [nat  
 comunale gewöhnlich, kommu-  
 comune *m.* Gemeinde, gewöhn-  
 con mit [lich  
 concerto Konzert  
 concordare übereinstimmen  
 condannare verurteilen  
 condiscipolo Mitschüler  
 condizione *f.* Bedingung, Zu-  
 condurre\* führen [stand  
 conduttore *m.* Kondukteur  
 confederato mitleidgenössisch  
 confermare bestätigen, befesti-  
 confessare gestehen [gen  
 confuso verwirrt, bestürzt  
 con-giungere\* zusammenfügen  
 congiuntivo Möglichkeitsform  
 congiunzione *f.* Bindewort  
 coniugare konjugieren  
 conoscenza Bek'chaft, Kenntnis  
 conoscente *m. f.* Bekannter  
 conoscere\* kennen [Bekannte  
 consegnare übergeben  
 conserva Konserve  
 conservare aufbewahren  
 considerare betrachten  
 considerazione *f.* Achtung, Be-  
 consigliare raten [trachtung

consiglio Rat  
 consolare trösten  
 consolazione *f.* Trost  
 consonante *f.* Konsonant  
 consultare zu Rate ziehen  
 consumare verbrauchen  
 contadino Bauer  
 contado Dorfschaft  
 contare zählen  
 contegno Auftreten, Haltung  
 contemplare betrachten  
 con-tenere\* fassen, enthalten  
 contentare befriedigen  
 contentezza Zufriedenheit [heit  
 contento zufrieden, Zufrieden-  
 continuamente fortwährend  
 continuare fortfahren, dauern  
 continuo fortgesetzt  
 conto Rechnung  
 contorno Umriß, Umgebung  
 contro gegen  
 conveniente passend  
 convento Kloster  
 conversazione *f.* Gespräch  
 con-vincere\* überzeugen  
 coperchio Deckel  
 copiare abschreiben  
 coppia Paar  
 coprire\* decken  
 coraggio Mut  
 corda Strick, Seil  
 cordiale, cordialmente herzlich  
 cordone *m.* starke Schnur  
 cornetta Feuerhorn  
 cornetto Hörnchen  
 cornicione *m.* Rahmen, Gesims,  
 corona Kranz, Krone [Gebälk  
 corpicciuolo Körperchen

corpo Körper  
 correggere\* verbessern  
 correre\* laufen  
 corridoio Gang, Flur  
 corrispondenza Briefwechsel  
 cor-rispondere\* entsprechen, er-  
 corsa Lauf [widern  
 corso Kurs, Straße  
 corte *f.* fürstlicher Hof  
 cortesia Höflichkeit  
 cortile *m.* Hofraum  
 corto kurz  
 corvo Rabe  
 cosa Sache  
 coscienza Gewissen  
 così so  
 costare kosten  
 costì dort [menziehen  
 co-stringere\* zwingen, zusam-  
 costruire (-isco) bauen  
 costui dieser da  
 costume *m.* Gewohnheit  
 cotesto dieser hier  
 cozzare stoßen  
 cravatta Halsbinde  
 creare schaffen, erzeugen  
 creatura Geschöpf  
 credere\* glauben  
 crepacuore gebrochenen Her-  
 crepitare prasseln, knistern [zens  
 crepuscolo Dämmerung  
 crescere\* wachsen, zunehmen  
 crespo kraus  
 cresta Hahnenkamm  
 criticare beurteilen  
 crollare zusammenstürzen  
 crudele grausam  
 cucchiaino Löffel



Dio Gott  
 dipingere\* malen  
 dire\* jagen  
 diretto gerade, direkt  
 direttore *m.* Direktor  
 direttrice *f.* Direktorin  
 direzione *f.* Richtung  
 dirigere\* leiten  
 dirigibile *m.* lenkbares Luftschiff  
 dirimpetto gegenüber  
 diritto gerade, Recht  
 dirottamente unaufhaltsam  
 di-scendere\* heruntersteigen  
 di-sciogliere\* schmelzen  
 disciplina Zucht  
 discorso Rede  
 discreto bescheiden, zurückhal-  
 disegnare zeichnen [tend  
 disegno Zeichnung, das Zeichnen  
 disgrazia das Unglück  
 disgraziato unglücklich, der  
 Unglückliche  
 disordinato unordentlich  
 disperare verzweifeln  
 dispetto Trotz  
 dispiacere Verdruß  
 disprezzo Verachtung  
 disseccare verdorren  
 dissipare auflösen, zerstreuen  
 distacco Trennung  
 distante entfernt  
 distesamente ausführlich  
 distinguere\* unterscheiden  
 distinto klar, deutlich  
 distribuire (-isco) verteilen  
 distribuzione *f.* Verteilung  
 distruggere\* zerstören  
 disturbare stören

disturbo Störung  
 dito Finger  
 dittongo Doppel-Selbstlaut  
 di-venire\*, diventare werden  
 diverso anders, verschieden  
 divertimento Vergnügen  
 divertirsi sich unterhalten  
 dividere\* teilen  
 divino göttlich  
 divisione *f.* Trennung  
 divoratrice verschlingend  
 dizionario Wörterbuch  
 docente *m.* Lehrer  
 dogana Zollamt  
 dolce *m.* Süßigkeit, süß  
 dolcezza Süßigkeit  
 dolere\* schmerzen  
 dolore *m.* Schmerz  
 domanda Frage  
 domandare fragen  
 domani morgen  
 domattina morgen früh  
 domestico (-a) häuslich, Diener  
 donare, dare geben [(-in)  
 dondolare schaukeln, wiegen  
 donna Frau  
 dono Gabe, Geschenk  
 dopo nach, nachher, dann  
 doppio doppelt  
 dormente schlafend  
 dormire schlafen  
 dottore *m.* Doktor  
 dove wo  
 dovere\* sollen, müssen  
 dovere *m.* Pflicht, Aufgabe  
 dozzina Dutzend  
 drizzarsi sich erheben  
 drogheria Spezereiladen

droghiere Spezereihändler  
 dubbio Zweifel  
 dubitare Zweifeln  
 dunque also  
 duomo Dom, Münster  
 durante während  
 durare dauern  
 duro hart

## E

e, ed und  
 ebbene nun gut  
 eccellente ausgezeichnet  
 eccessivo übermäßig  
 eccezione *f.* Ausnahme  
 ecco da ist, siehe da  
 economo sparsam  
 edificio Gebäude  
 educare erziehen  
 effetto Wirkung  
 eguale, egualmente gleich, eben-  
 elementare anfänglich [falls  
 elettrico elektrisch  
 ellera Epheu  
 empire\* füllen  
 energia Energie, Entschieden-  
 entrare eintreten [heit  
 enumerare aufzählen  
 eppure dennoch  
 erba Gras  
 erbaggio Gemüse  
 errore *m.* Fehler  
 esame *m.* Prüfung  
 esclamare ausrufen  
 esempio Beispiel  
 esercitare üben, ausüben  
 esercizio Übung  
 esistere (esistito) bestehen

es-porre\* aussetzen, ausstellen  
 esposizione *f.* Ausstellung  
 espressione *f.* Ausdruck  
 espresso ausdrücklich  
 esprimere\* ausdrücken  
 essa sie  
 essere sein  
 est *m.* Osten  
 estate *f.* Sommer  
 estensione *f.* Ausdehnung  
 estero Ausland  
 estremo äußerst  
 età Alter  
 eterno ewig  
 evitare vermeiden  
 evviva es lebe! hoch!

## F

fabbricare bauen, verfertigen  
 fabbro Schmied  
 faccenda Geschäft, Beschäfti-  
 facchino Dienstmann [gung  
 faccia Gesicht, Antlitz  
 di faccia gegenüber  
 facile leicht  
 fagiolino Böhnchen  
 falce *f.* Sichel, Sense  
 falciare mähen  
 falda Locke, Blättchen  
 falegname *m.* Schreiner  
 fallire (-isco) fehlen  
 fame *f.* Hunger  
 famiglia Familie  
 familiare vertraut  
 fanciullezza Kindheit  
 fanciullo (-a) Knabe (Mädchen)  
 fantastico wunderbar  
 fare\* tun, machen, lassen

farina Mehl	fiero, fieramente stolz
farmacia Apotheke	figlio (-a), figliolo (-a), figliuolo (-a) Sohn (Tochter)
fascio Bündel	figura Gestalt, Gesicht, Bild
fastidio Verdruß	figurarsi sich vorstellen
fatale verhängnisvoll	fila Reihe
fatica Mühe	filo Saden, Draht
fatto Tat, Handlung	filosofia Weltweisheit
favola Fabel	finale, finalmente endlich,
favore <i>m.</i> Gunst, Gefallen	finchè bis [Schließlich
favorevole günstig	fine <i>f.</i> Ende
fazzoletto Taschentuch	finger* vorgeben
febbre <i>f.</i> Sieber	finestra Fenster
fedele treu	finire (-isco) beenden
federale eidgenössisch	fino fein, bis, seit
felice glücklich	finora bis jetzt
felicità Glück	fioccare schneiden
femminile weiblich	fiocco Flocke
fermaglio Verschuß	fiore <i>m.</i> Blume
fermarsi stehen bleiben, sich aufhalten	fiorente blühend
fermo fest, unbeweglich	fiorire (-isco) blühen
ferrare mit Eisen beschlagen	firmamento Himmelsgewölbe
ferreo eisen	firmare unterschreiben
ferro Eisen, Hufeisen	fisso bestimmt, fest
ferrovia Eisenbahn	fitto dicht, häufig
ferroviere <i>m.</i> Eisenbahnange-	fitto in capo in den Kopf ge-
fertile fruchtbar [stellter	fiume <i>m.</i> Fluß [seht
fervente heftig, eifrig	flagellare geißeln, peitschen
fervido glühend, inbrünstig	focolare <i>m.</i> Herd, Heim
festa Fest, Feiertag	foglia Blatt (Pflanze)
festante fröhlich, frohlockend	foglio Blatt (Papier)
fiamma Flamme	folla Menge
fiammifero Zündhölzchen	folto dicht, gedrängt
fianco Flanke, Seite	fondo Grund, Tiefe
fiasco Strohf Flasche	fontana Brunnen
fiato Atem	forbici <i>f. pl.</i> Schere, Zange
fico Seige, Seigenbaum	forchetta Gabel
fieno Heu	foresta Wald



forestiere *m.* der Fremde  
 forma Gestalt, Form  
 formaggio Käse  
 formare bilden  
 formazione *f.* Bildung, Gestalt-  
 formica, Ameise [tung  
 fornajo Bäcker  
 fornello kleiner Kochherd  
 forno Bratofen  
 forse vielleicht  
 forte stark  
 fortuna Glück, Vermögen  
 fortunato beglückt, begütert  
 forza Kraft, Stärke, Gewalt  
 fosso Graben  
 fotografia Photographie  
 fra zwischen, unter  
 fracasso Lärm, Getöse  
 fragile zerbrechlich  
 fragola Erdbeere  
 fragranza Wohlgeruch, Duft  
 francese französisch  
 franco, francamente frei, offen  
 francobollo Briefmarke  
 fra-porre zwischenhineinstellen  
 fratello Bruder  
 frattempo Zwischenzeit  
 freddo kalt, Kälte  
 fregare reiben  
 fregatina di mani Händereiben  
 fregio Verzierung  
 frequentare häufig besuchen  
 fresco frisch  
 fretta Eile  
 fronte *f.* Stirne  
 di fronte gegenüber  
 frugare herumstöbern  
 frumento Weizen

frutta Obst  
 frutteto Obstgarten  
 fruttifero (albero . .) Obstbaum  
 frutto Frucht  
 fuga Flucht  
 fuggire flüchten  
 fulminare blitzen, donnern  
 fulmine *m.* Blitz  
 fumare rauchen  
 fumatore *m.* Raucher  
 fumo Rauch  
 fuoco Feuer  
 fuoco artificiale Feuerwerk  
 fuori draußen, außer  
 furbo Schlau  
 furia große Eile, Hast, Wut  
 fusto Stengel  
 futuro Zukunft, zukünftig

## G

gabbia Käfig  
 galleria Tunnel  
 gallina Henne  
 gallo Hahn  
 galoppo Galopp  
 gamba Bein  
 garantire (-isco) bürgen  
 garofano Nelke  
 garzoncello Bube, Lehrbursch  
 gelare gefrieren  
 generale *m.* General, allgemein  
 genere *m.* Geschlecht, Art  
 genero Schwiegersohn  
 generoso großmütig, edel  
 genio Genie  
 genitori *m. pl.* Eltern  
 gente *f. sing.* Leute

gentile artig  
 gentilezza Artigkeit  
 geografia Geographie  
 geometria Geometrie  
 germogliare keimen, gedeihen  
 gessetto Kreide  
 gettare werfen  
 ghiaccio Eis  
 già schon, natürlich  
 giacca, giacchetta Jacke  
 giacchè da, da ja  
 giallo gelb  
 giardiniere *m.* Gärtner  
 giardino Garten  
 giglio Lilie  
 gilè *m.* Weste  
 ginnasio Gymnasium  
 ginnastica Turnen  
 ginocchio Knie  
 gioia Freude  
 gioire (-isco) sich freuen  
 giornale *m.* Zeitung  
 giornata, giorno Tag  
 giostra Turnier, Karussell  
 giovane jung  
 giovane *m. f.*, giovinetto (-a)  
     Jüngling, Jungfrau  
 giovinezza, gioventù Jugend  
 girare drehen, durchstreifen  
 giro Kreis, Gang  
 gita Ausflug  
 giù unten, hinab  
 giubilo Jubel  
 giudice *m.* Richter  
 giudizio Urteil, Vernunft, Ge-  
 giudizioso vernünftig [richt  
 giulivo fröhlich  
 giungere anlangen

giuocare, giocare spielen  
 giuoco, gioco Spiel  
 giurare schwören  
 giusto richtig, gerecht  
 goccia Tropfen  
 godere genießen  
 godimento Genuß, Freude  
 gola Hals, Kehle  
 golfo Bucht  
 gomito Ellenbogen  
 gomma Gummi  
 gorgheggio Trillern, Zmitschern  
 gotico (stile . . .) gotischer Stil  
 governare regieren, hüten  
 gradasso Prahlhans  
 gradire (-isco) billigen, genehm  
 gradito angenehm [sein  
 graffiare kratzen  
 grammatica Sprachlehre  
 granaio Kornspeicher  
 grande groß  
 grandezza Größe  
 grandine *f.* Hagel  
 grandioso großartig  
 grano Korn  
 grano turco Mais  
 grano saraceno Buchweizen  
 grappolo Traube  
 grasso fett  
 gratitudine *f.* Dankbarkeit  
 grato angenehm, dankbar  
 grattare kratzen  
 grazia Anmut, Gnade  
 grazie! danke!  
 grazioso anmutig  
 grembiale, grembiule *m.*  
 grembo Schoß, Schürze [Schürze  
 gridare rufen, schreien

grido Schrei, Ruf  
 grigio grau  
 grillo Grille, Heuschrecke  
 grosso dick  
 grullo schläfrig, verwirrt  
 guadagnare verdienen  
 guai! wehe!  
 guancia Wange  
 guanto Handschuh  
 guardare anschauen  
 guarire (-isco) heilen  
 guerra Krieg  
 gustoso schmackhaft

## I

Iddio Gott  
 idea Begriff, Ansicht  
 ideale *m.* Ideal, Vorbild  
 identità Uebereinstimmung  
 ieri gestern  
 illuminare beleuchten  
 imbestialito mütend  
 immaginarsi sich vorstellen  
 immaginazione *f.* Einbildungs-  
 immagine *f.* Bild, Abbild [kraft  
 immediato, immediatamente  
                   unmittelbar, sofort  
 immenso unermesslich  
 immobile unbeweglich  
 imparare lernen  
 impastare kneten  
 impavido beherrscht, unverzagt  
 impazientire ungeduldig werden  
 impazienza Ungeduld  
 impedire (-isco) verhindern  
 imperativo Befehlsform  
 imperatore *m.* Kaiser  
 imperatrice *f.* Kaiserin

imperfetto Mitvergangenheit  
 impiegare gebrauchen, anstellen  
 impiegato Angestellter  
 impiego Anstellung  
 importante wichtig  
 impossibile unmöglich  
 impostare in den Briefk. werfen  
 impressione *f.* Eindruck  
 impressionato ergriffen, erregt  
 improvviso, improvvisamente  
 in nach [unvorhergesehen  
 inalzarsi sich erheben  
 inaridire (-isco) verdorren  
 incantevole bezaubernd, ent-  
 incanto Reiz, Zauber [zückend  
 incapace unfähig  
 incaricare beauftragen  
 incaricato *m.* der Beauftragte  
 incendio Feuersbrunst  
 incertezza Ungewißheit  
 inchiostro Tinte  
 incivile unhöflich  
 incominciare beginnen  
 incomodo unbequem, Unbe-  
   quemlichkeit  
 incomparabile unvergleichlich  
 incontrare begegnen  
 incredibile, incredibilmente  
 indi darauf [unglaublich  
 indicare angeben, zeigen  
 indicativo Wirklichkeitsform  
 indice *m.* Zeigfinger, Verzeich-  
 indifferente gleichgültig [nis  
 indimenticabile unvergeßlich  
 indipendenza Unabhängigkeit  
 indirizzo Adresse  
 indovinare erraten  
 indovinello Rätsel

inevitabile unvermeidlich  
 infantile kindlich  
 infanzia Kindheit  
 infelice unglücklich  
 inferiore unter, geringer  
 inferiorità geringere Beschaffen-  
 inferno Hölle [heit  
 infinito Infinitiv  
 infinitamente unendlich  
 informazione f. Erkundigung  
 ingegnere m. Ingenieur  
 ingegno Geist, Verstand  
 ingenuo naiv, harmlos  
 Inghilterra England  
 ingiallire (-isco) gilben  
 Inglese m. Engländer  
 ingoiare verschlucken  
 ingratitude f. Undankbarkeit  
 ingrossare dick werden  
 innalzare erhöhen, erheben  
 innanzi vor [unschuldig  
 innocente m. der Unschuldige,  
 innumerevole unzählbar  
 inoltrarsi vorrücken, vertiefen  
 insalata Salat  
 insegnare lehren  
 insetto Insekt  
 insieme zusammen  
 insolito ungewohnt  
 insomma kurz und gut  
 insopportabile unerträglich  
 instancabile unermüdblich  
 intanto inzwischen  
 intelligente klug, einsichtig  
 in-tendere\* begreifen, verstehen  
 intenso heftig, angestrengt  
 interessante fesselnd, bedeutend  
 interesse m. Vorteil, Teilnahme

intero, interamente, intiero  
 interrogare befragen [ganz  
 intervallo Zwischenraum  
 intorno über, herum, betreffend  
 inutile nutzlos  
 invano vergebens  
 invariabile unveränderlich  
 invecchiare älter werden  
 invece anstatt, dagegen  
 inverno Winter  
 invidioso neidisch  
 invitare einladen  
 invito Einladung  
 inzuccherato gezuckert  
 ira Zorn [spöttisch  
 ironico, ironicamente höhnisch,  
 irregolare unregelmäßig  
 isola Insel  
 istituzione f. Einrichtung  
 istruire (-isco) unterrichten  
 istruzione f. Unterricht  
 italiano italienisch

## L

là dort, dorthin, drüben  
 labbro Lippe  
 laborioso arbeitsam  
 lacrima, lagrima Träne  
 ladro Dieb  
 laggiù dort unten  
 lagnarsi sich beklagen  
 lago See  
 lamentarsi sich beklagen  
 lamentevole beklagenswert,  
 lamento Klage [kläglich  
 lampada Lampe  
 lampone m. Himbeere  
 lana Wolle

lanterna Laterne  
 lapis *m.* Bleistift  
 largo, largamente breit, frei-  
     gebig, geräumig, reichlich  
 lasciare lassen  
 latte *m.* Milch  
 lattivendolo Milchhändler  
 lavagna Wandtafel  
 lavare waschen  
 lavoro Arbeit  
 lavoro manuale Handarbeit  
 leccare lecken  
 legare binden  
 leggere lesen  
 leggero, leggiere leicht  
 leggiadro anmutig  
 legna, legname *m.*, legno Holz  
 legume *m.* Gemüse  
 lento, lentamente träge, lang-  
 lepre *f.* Hase [sam  
 leone *m.* Löwe  
 lesto flink, schnell  
 lettera Buchstabe, Brief  
 letto Bett  
 lettore *m.* Leser  
 lettura Lektüre  
 levare heben, wegnehmen  
 levarsi di torno sich vom Halse  
     schaffen  
 levata Aufgang, Briefkastenlee-  
 lezione *f.* Lektion [rung  
 lì da, dort  
 libbra Pfund  
 libero frei  
 libertà Freiheit  
 libraio Buchhändler  
 libro Buch [laubnis  
 licenza Abgangszeugnis, Er-

lido Ufer, Küste  
 lieto froh  
 lieve leicht, unbedeutend  
 limone *m.* Zitrone  
 linea Linie  
 lingua Zunge, Sprache  
 lira Franken  
 lite *f.* Streit  
 litro Liter  
 locuzione *f.* Ausdruck, Redeweise  
 lodare loben  
 logica Vernunft  
 logoro abgenutzt  
 lontano entfernt  
 lotta Ringen, Kampf  
 luce *f.* Licht  
 luccicare leuchten, glänzen  
 luccichio Gefunkel, Leuchten  
 luigi *m.* Louisdor (Goldstück)  
 lumaca Schnecke  
 lume *m.* Licht  
 luna Mond  
 lunghezza Länge  
 lungo, lungamente lang, längs  
 luogo Ort  
 lupo Wolf  
 lusso Luxus, Aufwand  
 lustro leuchtend

## M

ma aber, sondern  
 macchina Maschine  
 macellaio Metzger  
 macellare schlachten  
 macelleria Metzgerei  
 macinare mahlen  
 madre *f.* Mutter

madonna heilige Jungfrau	marito Gatte
maestà Majestät [ještätisch]	marmellata Fruchtmasse
maestoso, maestosamente ma-	martello Hammer
maestro (-a) Lehrer(-in), Meister	mascherone <i>m.</i> Straßengesicht
magari sogar, wollte Gott!	maschile männlich
maggiore größer, älter	massaia Wirtschafterin
magistrato Justizbeamter	materia Sach, Stoff
maglia (lavoro a) Masche	materno mütterlich
[(Strickarbeit)]	matita Bleistift
magnano Schlosser	mattina Morgen
magnificenza Pracht	matto närrisch, toll
magnifico prächtig	maturare reifen
magro mager	maturo reif
mai nie, niemals	mazzo Strauß
maiuscolo großer Buchstabe	meccanico Mechaniker
malato krank	medesimo selbst
male <i>m.</i> Weh, Uebel, schlecht	medico Arzt
maledetto verflucht	medio Mittelfinger
male-dire* verfluchen, verwün-	meglio besser
malgrado trotz, ungeachtet [schen]	mela (-o) Apfel (-baum)
malinconico melancholisch	melodioso wohlklingend
mamma Mutter	membro Glied, Mitglied
mammola Beildien	memoria Gedächtnis, Andenken
mancare fehlen	mendico Bettler, bettelarm
mancia Trinkgeld	meno weniger
mandare schicken	mente <i>f.</i> Geist, Sinn
mandorlo Mandelbaum	mento Rinn
mandriano Hirt, Viehhüter	mentre während
mangiare essen	meraviglia Wunder
mangiatina kleine Mahlzeit	meraviglioso wunderbar
maniera Art, Weise	mercante <i>m.</i> Kaufmann
maniscalco Hufschmied	mercanteggiare handeln, feil-
mannina Händchen	merce <i>f.</i> Ware [schen]
mano <i>f.</i> Hand	merletto Spitze
mantello Mantel	mese <i>m.</i> Monat
marciapiède <i>m.</i> Fußsteig, Trot-	messaggiero Bote
mare <i>m.</i> Meer [toir]	mestiere <i>m.</i> Handwerk
margherita Margritte	mesto traurig

metà Hälfte  
 metallo Metall  
 metodo Vehrweise, Methode  
 metro Meter  
 mettere\* legen, stellen, setzen  
 mezzanotte Mitternacht  
 mezzo halb, Mitte  
 mezzodì *m.*, mezzogiorno Mit-  
 ttag, Süden  
 migliaia *f. pl.* Tausende  
 mignolo kleiner Finger  
 minacciare drohen  
 minestra Suppe  
 minestrone *m.* Gemüsesuppe  
 miniatura kleines Bild  
 ministro Minister  
 minore kleiner, jünger  
 minuscolo kleiner Buchstabe  
 minuto Minute  
 mirare streben, trachten  
 mirtillo Heidelbeere  
 misterioso geheimnisvoll  
 misto Gemisch, bunt, gemischt  
 misura Maß  
 mite mild, sanft  
 mo' nur  
 mobile *m.* Möbel  
 modello Vorbild  
 modista Hutmacherin  
 modo Art, Weise  
 modesto bescheiden  
 modulo Modell, Formular  
 moglie *f.* Gattin  
 molestare belästigen  
 molino Mühle  
 molle weich, feucht  
 moltitudine *f.* Menge  
 molto viel, sehr

momento Augenblick  
 mondo Welt  
 moneta Geldstück, Münze  
 montagna Gebirge  
 montare steigen  
 monte *m.* Berg  
 mora Brombeere  
 morbido weich, zart  
 mordere\* beißen  
 morire\* sterben  
 mormorare murmeln  
 mortale *m.* der Sterbliche, sterb-  
 liche  
 morte *f.* Tod  
 morto *m.* der Tote, tot  
 mosca Fliege  
 mosto Weinmost, süßer Frucht-  
 saft  
 mostrare zeigen  
 motivo Beweggrund  
 movimento Bewegung  
 mucca Milchkuh  
 mucchio Haufen  
 mugnaio Müller  
 mulino Mühle  
 muovere\* bewegen  
 muratore *m.* Maurer  
 muro Mauer  
 museo Museum  
 musica Musik  
 musicista *m.* Musiker  
 muso Schnauze  
 muto stumm

## N

nascere\* geboren werden  
 nascondere\* verstecken  
 naso Nase  
 nastro Band  
 Natale Weihnacht

natura Natur  
 naturale, naturalmente natür-  
 ne davon, von dort [lich  
 nè weder ... noch  
 neanche auch nicht  
 nebbia Nebel  
 nebbioso neblig  
 necessario notwendig  
 necessità Notwendigkeit  
 negare verneinen  
 negativo verneinend  
 negligente nachlässig  
 negozio Geschäft  
 negoziante *m.* Kaufmann  
 nemmeno nicht einmal  
 nero schwarz  
 nessuno niemand, kein  
 netto, nettamente rein, klar  
 nevicare schneien  
 nevicata Schneefall  
 neve *f.* Schnee  
 nido Nest  
 niente nichts  
 ninna-nanna Wiegenlied  
 nipote *m. f.* Nefte, Nichte, Enkel  
 nò nein [(-in)  
 nobilitare veredeln  
 nocciolo Kern [selnuß)  
 nocciuolo (-a) Haselstaude (Ha-  
 noce *m. f.* Nußbaum, Nuß  
 nocivo schädlich  
 nodo Knoten  
 noia Langeweile  
 noiare langweilen  
 nome *m.* Name  
 non nicht, kein [mutter)  
 nonno (-a) Großvater (Groß-  
 nonno Ceppo Weihnachtsmann

nostalgia Heimweh  
 nord *m.* Norden  
 nota Anmerkung  
 notare bemerken  
 notte *f.* Nacht  
 notturno nächtlich  
 novello neu  
 nudo nackt, kahl [zahl  
 numerale *m.* cardinale Grund-  
 ordinale Ordnungs-  
 numero Zahl [zahl  
 numeroso zahlreich  
 nuora Schwiegertochter  
 nuotare schwimmen  
 nuoto das Schwimmen  
 nuovo neu  
 nuvola Wolke

## O

o oder  
 obbiezione *f.* Einwendung  
 occasione *f.* Gelegenheit  
 occhiata Blick  
 occhio Auge  
 occidente *m.* Westen  
 oc-correre\* nötig sein  
 occupazione *f.* Beschäftigung  
 odore *m.* Geruch  
 odoroso duftend  
 offendere\* beleidigen  
 offerta Angebot  
 officina Werkstätte  
 offrire\* anbieten  
 offuscato verdunkelt  
 oggetto Gegenstand  
 oggi heute  
 Ognissanti Allerheiligen  
 ogni, ognuno jeder



oltre außerdem, jenseits  
 ombra Schatten  
 ombrellino Sonnenschirm  
 ombrello Regenschirm  
 ombroso schattig, dunkel  
 onda Welle, Woge  
 onde moher, damit, deshalb  
 onore *m.* Ehre  
 opaco undurchsichtig  
 opera Werk, Arbeit, Oper  
 operaio Arbeiter  
 opinione *f.* Meinung  
 op-porre<sup>2</sup> entgegenstellen  
 ora Stunde, jezt, nun  
 orario Stunden-, Fahrplan  
 ordinare befehlen, bestellen  
 ordine *m.* Ordnung, Befehl,  
 orecchio Ohr [Rang  
 organo Organ  
 orgoglio Stolz  
 oriente *m.* Osten, Morgenland  
 orizzonte *m.* Gesichtskreis  
 ormai fortan  
 ornare schmücken  
 oro Gold  
 orologio Uhr  
 orrore *m.* Entsetzen  
 ortaggio Gemüse  
 orto Gemüsegarten  
 ortografia Rechtschreibung  
 osare wagen  
 oscurità Dunkelheit  
 oscuro dunkel  
 osservare beobachten  
 osservazione *f.* Bemerkung,  
 Beobachtung  
 osso (le ossa) Knochen  
 ostacolo *m.* Hindernis

oste *m.* Wirt  
 osteria Wirtshaus  
 ot-tenere<sup>2</sup> erlangen  
 ove wo  
 ovest *m.* Westen, Abend  
 ozioso müßig

## P

pacco Paket  
 pace Frieden, Ruhe  
 pacifico, pacificamente fried-  
 [lich, friedfertig  
 pacione gutmütig  
 padiglione *m.* Gartenhaus  
 padre *m.* Vater  
 padrone *m.* Herr, Meister  
 paese *m.* Land, Dorf  
 pagare bezahlen  
 pagina Seite  
 palazzo Palast  
 palla Kugel, Ball  
 pallido bleich, blaß  
 pallottola Kügelchen, kl. Ball  
 palpebra Augenlid  
 panca, panchina Bank  
 panciotto Weste  
 pane *m.* Brot  
 paniere *m.* Korb  
 panno Tuch  
 paonazzo violett  
 papà *m.* Papst  
 papà *m.* Vater  
 pantaloni *m. pl.* Hosen  
 paradiso Paradies  
 paragone *m.* Vergleich  
 parco Park  
 parecchi *pl. m.* mehrere  
 parente *m. f.* Verwandte

parete *f.* Wand  
 parentela Verwandtschaft  
 parentesi *f.* Klammer  
 parere\* scheinen  
 pari *m.* Pair (engl. Adelstitel)  
 parimenti ebenfalls  
 parlare sprechen  
 parola Wort  
 parrucca Perücke  
 parte *f.* Teil, Seite, Rolle  
 partecipare mitteilen, teilnehmen  
 partenza Abreise [men  
 particolare. particolarmente  
 partire abreißen [besonders  
 passaporto Paß, Geleitschein  
 passare zubringen, übergehen,  
 gehen  
 passeggiare spazieren gehen  
 passeggiata, passeggio Spa-  
 ziergang  
 passero, passerotto Sperling  
 passo Schritt  
 pasto Mahlzeit  
 pastore *m.* Hirt, Pfarrer  
 patata Kartoffel  
 paterno väterlich  
 patire (-isco) leiden  
 patria Vaterland  
 patriotismo Vaterlandsliebe  
 pattinare Schlittschuh laufen  
 pattino Schlittschuh  
 paura Angst  
 pausa Pause  
 pavimento Fußboden  
 paziente geduldig  
 pazienza Geduld  
 peccato schade, Sünde  
 pecora Schaf

peggio schlimmer  
 peggiorativo Verschlimmerung  
 pelo Haar, Fell  
 pelle *f.* Leder, Haut  
 pellegrino Pilger  
 pelliccia Pelz  
 pena Mühe  
 pendere\* hängen  
 pendio Abhang  
 penetrare eindringen, durch-  
 penisola Halbinsel [dringen  
 penna Feder  
 pennino Stahlfeder  
 pensare denken  
 pensiero Gedanke  
 pensieroso, pensoso nachdenk-  
 [lich, bekümmert  
 pentirsi bereuen  
 pentola Pfanne  
 peperone *m.* spanischer Pfeffer  
 per für  
 pera (-o) Birne (Birnbäum)  
 perchè warum, weil  
 perciò deshalb  
 perdere\* verlieren  
 perdonare verzeihen  
 perdono Verzeihung  
 perenne immerwährend  
 perfetto, perfettamente voll-  
 [kommen  
 perfezionare vervollkommen  
 perfino sogar  
 pericolo Gefahr  
 pericoloso gefährlich  
 perla Perle  
 per-mettere\* erlauben  
 permesso Erlaubnis  
 però doch, daher

perpetuo fortbauern  
 persona Person  
 personale persönlich  
 pesare mägen  
 pesante schwer  
 pesca (-o) Pfirsich (Pfirsichbaum)  
 pesce *m.* Fisch  
 peso Gewicht  
 pessimo sehr schlecht  
 pettinare kämmen  
 petto Brust  
 pezzo Stück, Weile  
 piacere *m.* Gefallen  
 piacere\* gefallen  
 piacevole, piacevolmente an-  
 pialla Hobel [genehm  
 piallare hobeln  
 piangere\* meinen  
 piano Ebene, Plan, Stockwerk,  
 leise, langsam  
 pianoforte *m.* Klavier  
 pianta Pflanze  
 piantare pflanzen  
 pianterreno Erdgeschoß  
 pianura Ebene  
 piatto Teller, flach  
 piazza Platz  
 picca Kerger  
 picchiare klopfen  
 piccino klein, der Kleine  
 piccolo klein  
 piede, piè *m.* Fuß  
 piegare biegen, krümmen  
 pieno voll  
 pietà Frömmigkeit, Liebe, Mit-  
 pietra Stein [leid  
 pigliare nehmen  
 pigolare piepen, klagen

pigro faul, Faulpelz  
 pino Sichte  
 pio fromm, mitleidig  
 pioggia Regen  
 piovere\* regnen  
 pipa Pfeife  
 pisello Erbse  
 pittore *m.* Maler  
 pittoresco malerisch  
 più mehr  
 piuoli (scala a ...) Leiter  
 piuttosto eher  
 pizzicorino Ritzel  
 plurale *m.* Mehrzahl  
 poco wenig  
 podere *m.* Landgut, Macht  
 poesia Gedicht  
 poeta *m.* Dichter  
 poi dann, hierauf  
 poichè nachdem, da ja  
 polendina, polenta Maisbrei  
 politica Politik  
 pollice *m.* Daumen  
 pollo Huhn  
 polmone *m.* Lunge  
 poltrona Sesselsessel  
 poltrone *m.* Faulpelz, Feigling  
 polvere *f.* Staub, Pulver  
 pomeriggio Nachmittag  
 pompa Pumpe  
 pompiere *m.* Feuerwehrmann  
 ponte *m.* Brücke  
 popolare volkstümlich  
 popolazione *f.* Bevölkerung  
 porcellana Porzellan  
 porco Schwein  
 porgere\* reichen  
 porre\* legen, stellen, setzen

porta Türe  
 portapenne *m.* Federhalter  
 portare tragen  
 portico Säulenhalle  
 portinaia Pförtnerin  
 posa Ruhe, Pause  
 posare niedersetzen, versetzen  
 posizione *f.* Lage, Haltung  
 pos-sedere\* besitzen  
 possessivo besitzanzeigend  
 possibilità, possibiltà Möglichkeit  
 possibile möglich [keit  
 posta Post, Stand  
 postino Briefträger  
 posto Platz, Stelle  
 potere\* können, mögen  
 povero arm  
 pranzare zu Mittag essen  
 pranzo Mittagessen  
 prato Wiese  
 precedere vorangehen  
 precedente vorhergehend  
 preciso, precisamente insbe-  
 [sondere, genau  
 prediletto bevorzugt  
 preferire (-isco) vorziehen  
 pregare beten, bitten  
 preghiera Bitte, Gebet  
 premere drücken, pressen  
 premio Preis  
 premura Eifer  
 prendere\* nehmen  
 preparare bereiten  
 preparativo, preparazione *f.*  
 Vorbereitung  
 preposizione *f.* Vorwort  
 prepotente gewalttätig  
 presentarsi sich vorstellen

presente *m.* Geschenk, Gegen-  
 wart, gegenwärtig  
 presenza Gegenwart  
 presso bei, nahe  
 presto schnell, früh, bald  
 presuntuoso vermessen, an-  
 prezioso kostbar [maßend  
 prezzo Preis  
 prima vorher, zuerst  
 primavera Frühling  
 principale hauptsächlich  
 principiante *m.* Anfänger  
 principio Anfang, Grundsatz  
 privarsi entbehren  
 privazione *f.* Entbehrung  
 privilegio Vorrecht  
 pro dafür, Gewinn, Nutzen  
 probabile wahrscheinlich  
 problema *m.* Aufgabe  
 procurare verschaffen  
 prodigo verschwenderisch  
 profano weltlich, ungeheiligt  
 proferire (-isco) aussprechen  
 professione *f.* Beruf  
 profondo, profondamente tief  
 profumato wohlriechend  
 profumo Duft, Parfüm  
 progetto Plan, Entwurf  
 progresso Fortschritt  
 proibire (-isco) verbieten  
 promessa Versprechen  
 pro-mettere\* versprechen  
 promozione *f.* Beförderung  
 pronome *m.* Fürwort  
 pronto bereit [sprache  
 pronunzia, pronuncia Aus-  
 pronunciare, pronunziare aus-  
 proposizione *f.* Satz [sprechen

pro-porre\* vorschlagen  
 proprietario Eigentümer  
 proprio wirklich, eigen  
 prossimo nächst  
 proteggere\* beschützen  
 protezione *f.* Schutz, Gunst  
 provare versuchen, beweisen,  
 proverbio Sprichwort [empfind.  
 prov-vedere\* sich versehen  
 provvista Vorsorge, Einkauf  
 prudente klug  
 prugna(-o) Pflaume (Pfl'baum)  
 pubblico öffentlich  
 pudibondo verschämt  
 pulcino Hühnchen  
 pulire (-isco) reinigen  
 pulito reinlich  
 pulizia Reinlichkeit  
 punire (-isco) bestrafen  
 punta Spitze, Stich  
 punto Punkt, nicht, Moment  
 pupilla Augenstein  
 purchè wenn, nur  
 pure doch, auch  
 puro rein  
 purpureo purpurfarben

## Q

qua hier  
 quädrno Heft  
 quadrato Quadrat, viereckig  
 quadro Bild, viereckig  
 quaggiù hier unten  
 qualche irgend ein  
 qualcuno jemand  
 quale welch, als  
 qualità *f.* Wert, Eigenschaft  
 qualora falls  
 qualsiasi irgend ein

qualunque jeder, irgend ein  
 quando wann  
 quantità Menge  
 quanto wieviel  
 quantunque obschon  
 quartiere *m.* Quartier, Stadt-  
 quasi beinahe, wie [viertel  
 quassù hier oben  
 quello jener, jenes  
 quercia Eiche  
 questione *f.* Frage  
 questo dieser, jenes  
 qui hier  
 quiete *f.* Ruhe  
 quieto ruhig  
 quindi daher, hierauf  
 quivi da, daselbst, dann

## R

rabbia Tollheit, Wut  
 raccattare auflesen  
 rac-chiudere\* enthalten, ein-  
 rac-cogliere\* sammeln[schließen  
 raccolta Ernte, Sammlung  
 raccomandare empfehlen  
 raccomandazione *f.* Empfeh-  
 raccomandare flicken [lung  
 raccontare erzählen  
 racconto Erzählung  
 raddoppiato verdoppelt  
 radicale *f.* Stamm  
 rado dünn, selten  
 raffreddore *m.* Erkältung,  
 Schnupfen  
 ragazza (-o) Mädchen (Knabe)  
 raggio Strahl  
 ragione *f.* Recht, Vernunft  
 rallegrare erfreuen

rame *m.* Kupfer  
 rammaricarsi mehklagen  
 rammentarsi sich erinnern  
 ramo Zweig, Ast  
 rannicchiare zusammenkauern  
 rapido, rapidamente schnell,  
 reißend  
 rappicare aneinanderfügen  
 rappresentare vorstellen  
 raro selten  
 raschiato Schabeisen  
 rasciugare wieder trocknen  
 rasente hart an . . .  
 razza Rasse  
 re *m.* König  
 realizzare verwirklichen  
 realtà Wirklichkeit  
 recare überbringen  
 recarsi sich begeben  
 recita Aufführung  
 recitare auffagen  
 regalare schenken  
 regalo Geschenk  
 regaluccio Geschenklein  
 regina Königin  
 registro Verzeichnis  
 regno Königreich  
 regola Regel  
 regolare regeln, regelmäßig  
 relativo bezüglich  
 remare rudern  
 remoto abgelegen  
 rendere\* wiedergeben  
 replicare erwidern  
 repubblica Republik  
 resistere widerstehen  
 respirare atmen  
 ressa Gedränge

restare bleiben  
 restituire (-isco) zurückgeben  
 resto Rest  
 riabbandonare wieder über-  
 ri-aprire\* wieder öffnen [lassen  
 ri-avere\* wieder haben  
 ribattere entgegnen zurückwer-  
 ricamare sticken [fen  
 riccio, ricciolo Locke, lockig  
 ricco reich  
 ricevere erhalten  
 ricevuta Empfangschein  
 ri-chiudere\* wieder schließen  
 ricominciare wieder beginnen  
 ricompensa Belohnung  
 ricompensare belohnen, ent-  
 riconoscere dankbar [schädigen  
 ri-conoscere\* erkennen  
 ricordare erwähnen, erinnern  
 ricordarsi sich erinnern [an  
 ricordo Erinnerung, Gedächtnis  
 ricreare stärken, erfreuen  
 ricreazione *f.* Pause  
 ridente lachend, anmutig  
 ridere\* lachen  
 ridicolo lächerlich  
 riempire füllen  
 ri-fare\* wieder machen  
 rifiutare auschlagen  
 riflessivo rückbezüglich  
 riflettere\* überlegen  
 riga Lineal, Zeile  
 rigoroso streng  
 riguardo Rücksicht  
 rilegare einbinden  
 rimanere\* bleiben  
 ri-mettersi\* genesen, sich wie-  
 der daranmachen



sala Saal  
 salame *m.* Salami-Wurst  
 sale *m.* Salz  
 salire\* steigen  
 salotto Salon  
 salsiccia Wurst  
 saltare springen, hüpfen  
 salto Sprung  
 salutare grüßen  
 salute *f.* Gesundheit  
 saluto Gruß  
 salvare retten  
 salvo sicher, ausgenommen  
 sangue *m.* Blut  
 sano gesund  
 santo heilig  
 sapere\* wissen, können  
 sapone *m.* Seife  
 sarto (-a) Schneider (-in)  
 sasso Stein  
 sbadato zerstreut  
 sbagliare sich irren  
 sbaglio Fehler  
 sbatacchiare schütteln, stoßen  
 sbertucciare zerzausen  
 sboccare einmünden  
 scaffale *m.* Büchergestell  
 scala Treppe  
 scaldare erwärmen  
 scalpiccio Getrappel, Scharren  
 scappare entweichen  
 scarpa Schuh  
 scarso knapp, karg  
 scatola Schachtel  
 scegliere\* wählen  
 scelta Auswahl  
 scendere\* hinuntersteigen  
 scherma Sechskunst

scherzare scherzen  
 schiacciare zerdrücken  
 schiavo Sklave  
 schiena Rücken  
 schiera Schar  
 schiffo angeekelt  
 schifo Ekel  
 scienza Wissenschaft  
 scintillare glänzen, schimmern  
 scintillio Gefunkel, Glimmern  
 sciocco dumm, Dummkopf  
 sciogliere\* lösen  
 sciorinare lüften, ausbreiten  
 scivolare gleiten, rutschen  
 slamare ausrufen  
 scodella Suppennapf  
 scolare *m.* scolaro (-a) Schüler  
 ler (Schülerin)  
 scolastico Schul . . .  
 scolorire (-isco) entfärben  
 s-comparire\* (-isco) verschwin-  
 s-compartimento Coupé [den  
 scopo Zweck  
 scoppiare platzen, ausbrechen  
 scoprire entdecken, abdecken  
 scorgere\* erblicken  
 scorrere\* durchlaufen, fließen  
 scorza Rinde  
 scrittore *m.* Schriftsteller  
 scrittrice *f.* Schriftstellerin  
 scrittura Schrift  
 scrivania Schreibpult  
 scrivere\* schreiben  
 scuola, scola Schule  
 scuotere\* schütteln  
 scuro dunkel  
 scusa Entschuldigung  
 scusare entschuldigen



sdrucitura Riß  
 se menn  
 sebbene obſchon  
 seccare trocknen  
 secco trocken, hager  
 ſecolo Jahrhundert  
 secondo je nadi, Sekunde  
 secondario in zweiter Linie  
 sedere\* ſißen  
 sedia Stuhl  
 ſegale *f.* Roggen  
 segno Zeichen  
 ſeguente folgend  
 ſeguire folgen  
 ſeguitare fortfahren, folgen  
 ſeguito Folge  
 ſembrare ſcheinen  
 ſeſtre *m.* Halbjahr  
 ſeminare ſäen  
 ſemplice einfach  
 ſempre immer  
 ſenatore *m.* Senator, Staatsrat  
 ſenſibile, ſenſibilmente emp-  
                     findlich, fühlbar  
 ſentiero Fußſteig, Pfad  
 ſentimento Gefühl, Ausdruck  
 ſentire fühlen, hören  
 ſenza ohne  
 ſeparare trennen  
 ſepellire (-iſco) begraben  
 ſera, ſerata Abend  
 ſerbare aufbewahren  
 ſereno heiter, hell, klar  
 ſerio, ſeramente ernſt  
 ſerrare einſchließen, enthalten,  
 ſerratura Türſchloß [drängen  
 ſerva Magd  
 ſervigio Dienſt

ſervire dienen  
 ſervitore *m.* Diener  
 ſervizio Dienſt, Tiſchgeſchirr  
 ſervo Diener  
 ſeta Seide  
 ſete *f.* Durſt  
 ſettentrione *m.* Norden  
 ſettimana Woche  
 ſevero ſtreng  
 ſezione *f.* Abteilung  
 ſfidare herausfordern  
 ſfinito kraftlos  
 ſfiorare leicht berühren  
 ſforzare zwingen  
 ſfrenato zügellos  
 ſguardo Blick  
 ſi man, ſich  
 ſi ja, ſo  
 ſibilare zischen, pfeifen  
 ſicchè ſo daß  
 ſiccome da ja  
 ſicuro ſicher  
 ſidro Moſt  
 ſigaro Zigarre  
 ſignificare bedeuten  
 ſignificato Bedeutung  
 ſignora Dame  
 ſignore *m.* Herr  
 ſignorina Fräulein  
 ſilenzio Stille  
 ſilenzioso ſchweigſam  
 ſillaba Silbe  
 ſimile ähnlich  
 ſimpatico angenehm  
 ſincero aufrichtig  
 ſindaco Bürgermeiſter, Ge-  
                     meindepräſident  
 ſinghiozzare ſchluchzen

singolare, singulare *m.* Ein-  
 singolo einzeln [zahl, sonderbar  
 sinistra links  
 sino (fino) bis  
 sitibondo dürstend  
 sito Ort, Platz, Gegend  
 situato gelegen sein  
 slanciato schlank  
 slitta Schlitten  
 smarrito verlegen  
 smemorato vergeßlich  
 s-mettere\* aufhören  
 smisurato unermesslich  
 smorto bleich, welk  
 smorzare abschwächen, mildern  
 soave, soavemente lieblich, süß  
 società Gesellschaft  
 soddisfazione *f.* Befriedigung  
 soffiare blasen, wehen  
 soffitta Dachkammer  
 soffitto Zimmerdecke  
 soffocare ersticken  
 soffrire\* leiden  
 soggiorno Aufenthalt  
 sognare träumen  
 sogno Traum  
 solamente nur  
 solcato gefurcht  
 soldato Soldat  
 soldo Sünfer  
 sole *m.* Sonne  
 solenne feierlich  
 solido fest, dauerhaft  
 solitario einsam, Einsiedler  
 solito gewöhnlich  
 solitudine *f.* Einsamkeit  
 sollevare erheben  
 solo allein, nur

soltanto nur, bloß, erst  
 somigliare ähnlich sein  
 somma Summe, Menge  
 somnesso leise, unterwürfig  
 sonno Schlaf  
 sonnolento schläfrig  
 sonoro tönend  
 sopportare ertragen  
 sopra über, auf, oben  
 soprabito Ueberrock  
 soprannome *m.* Uebername  
 soprassalto plötzliche Erregung  
 soprattutto besonders  
 sordo taub, stimmlos  
 sorella Schwester  
 sorgente *f.* Quelle  
 sorgere\* erstehen  
 sormontare übersteigen  
 sorpresa Ueberraschung  
 sor-ridere\* lächeln  
 sorriso Lächeln  
 sorta Sorte, Art  
 sortire ausgehen  
 sos-pendere\* aufhängen, an-  
 sospirare seufzen [halten  
 sostantivo Hauptwort  
 sostituire (-isco) ersetzen  
 sottile dünn  
 sotto unter  
 sottolineare unterstreichen  
 sotto-mettere\* unterwerfen  
 sotto-scrivere\* unterschreiben  
 sovente häufig  
 sovrano Herrscher, höchst  
 spalancare aufreißen  
 spalla Schulter  
 spandere verbreiten  
 spargere\* verstreuen, verbreiten

sparire (-isco) verschwinden  
 spasso Spaziergang, Vergnügen  
 spaventare erschrecken  
 spavento Schrecken  
 spazioso geräumig, weit  
 spazzacamino Kaminfeger  
 spazzare kehren  
 spazzola Bürste  
 specchio Spiegel  
 speciale besonders  
 specie *f. sing.* u. *pl.* Art, Gat-  
 spedire (-isco) senden [tung  
 spegnere\* auslöschten  
 spendere\* ausgeben  
 speranza Hoffnung  
 sperare hoffen  
 spesso oft, dick, dicht  
 spettacolo Vorstellung, Schau-  
 spezzare zerbrechen [spiel  
 spiacente unangenehm  
 spiccare lösen, in die Augen fallen  
 spiegare erklären, entfalten  
 spiegazione *f.* Erklärung  
 spiga Aehre  
 spinaci *m. pl.* Spinat  
 spingere\* stoßen  
 spirito Geist  
 splendido prächtig  
 splendore *m.* Glanz  
 spoglio beraubt, entblößt  
 sponda Ufer  
 spontaneo freiwillig, plötzlich  
 sporco schmutzig  
 sportello Schalter, Wagentüre  
 sposo (-a) Bräutigam, Braut,  
 der, die Neuvermählte  
 sproposito Fehler, Dummheit  
 spuntare anbrehen, aufgehen

sputare spucken  
 squisito auserlesen, köstlich  
 stabilirsi (-isco) sich niederlassen  
 staccare trennen  
 stagione *f.* Jahreszeit  
 stagno Teich  
 stalla Stall  
 stamane, stamattina, heute  
 stampa Druck [morgen  
 stampare drucken  
 stancare ermüden, ermatten  
 stanchezza Müdigkeit  
 stanco müde  
 stanotte letzte Nacht  
 stanza Zimmer  
 stare\* stehen, bleiben, sich be-  
 stasera heute abend [finden  
 stato Staat, Zustand  
 stavolta dieses Mal  
 stazione *f.* Station, Stillstand  
 stella Stern  
 s-tendere\* ausbreiten  
 stentato mühselig  
 stesso selbst  
 stile *m.* Stil  
 stilla Tropfen  
 stimare achten, erachten  
 stimato geehrt, geachtet  
 stivale *m.* Stiefel  
 stoffa Stoff, Tuch  
 stomaco Magen  
 storia Geschichte, Erzählung  
 storia naturale Naturgeschichte  
 storico geschichtlich  
 storiella kl. Geschichte, Märchen  
 stormo Schar, Schwarm  
 storto krumm  
 straccio Lumpen, zerseht

strada Straße  
 strada ferrata Eisenbahn  
 straniero fremd, ausländisch  
 strano seltsam  
 straordinario außerordentlich  
 straziante herzerreißend  
 strepitare lärmern  
 strepito Lärm  
 strepitoso lärmend  
 stretto eng  
 strettoio Presse  
 strillare kreischen, schreien  
 stringere\* zusammenz., pressen  
 strizzatina Zwinkern, schwacher  
 stucco Gips, versteinert [Druck  
 studente *m.* Student  
 studiare studieren  
 studio Studium, Studierstube  
 stufa Ofen  
 su auf, über, um, bei, an  
 subito sofort, sogleich  
 suburbio Vorstadtgebiet  
 succedere geschehen, folgen  
 successo Erfolg  
 succhiare saugen  
 sud *m.* Süden  
 sudare schwitzen  
 sudicio schmutzig  
 sudore *m.* Schweiß  
 sufficiente genügend, hinlängl.  
 sugoso saftig  
 suocera Schwiegermutter  
 suocero Schwiegervater  
 suolo Boden, Sohle  
 suonare läuten, spielen (Musik)  
 suono Ton, Laut, Klang  
 superbo stolz, herrlich  
 superiore über, ober . . .

superiorità Ueberordnung  
 sup-porre\* vermuten  
 supremo höchst  
 susina Pflaume  
 sussurrare flüseln, rauschen  
 svegliarsi erwachen  
 svelto flink, schlank  
 s-venire\* ohnmächtig, werden  
 sventura Unglück  
 svolazzare flattern, umher-  
 schwärmen

## T

tabacco Tabak  
 tacere\* schweigen  
 tacito schweigsam  
 tagliare zerschneiden  
 tale solch  
 talmente derart  
 talora bisweilen, manchmal  
 talvolta mitunter  
 tanto so, so groß, so sehr  
 tappeto Teppich  
 tardare zögern, sich verspäten  
 tardi spät  
 tardo langsam, spät  
 tasca Tasche  
 tatto Tastsinn, Takt  
 tavola Tisch  
 tazza Tasse  
 te dich, dir  
 tè *m.* Tee  
 teatro Theater  
 tedesco deutsch  
 telefonare telephonieren  
 telegrafare telegraphieren  
 telegrafo Telegraph  
 telegramma *m.* Telegramm

tema *m.* Thema, Aufgabe  
 temere fürchten  
 tempesta Sturm  
 tempissimo frühzeitig  
 tempo Zeit, Wetter  
 temporale *m.* Sturm  
 tendere\* strecken  
 tendina Vorhang  
 tenebra Dunkelheit  
 tenere\* halten  
 tenerezza Zärtlichkeit  
 tenero, teneramente zärtlich,  
 tentare versuchen [weich  
 tepido lauwarm  
 terminare endigen  
 terminazione *f.* Endung  
 termine *m.* Ausdruck  
 terra Erde  
 terrazza Balkon, Terrasse  
 terribile schrecklich  
 terrore *m.* Schrecken, Entsetzen  
 tesoro Schatz  
 testa Kopf  
 tetto Dach  
 tiepido lauwarm  
 tiglio Vinde  
 timido schüchtern  
 tingere\* färben  
 tino Kufe, Wanne  
 tintinnio Geläute  
 tipografo Buchdrucker  
 tirare ziehen  
 tirare a pulimento reinigen  
 titolo Titel  
 tocca! lauf zu!  
 toccare berühren  
 togliere\* nehmen, fortchaffen  
 tollerare dulden

tomba Grab  
 tondo Teller, rund  
 tonico betont  
 topo Ratte, Maus  
 toppa Türschloß, Schlüsselloch  
 torcere\* drehen, winden  
 tormento Plage  
 tornare zurückkehren  
 torto Unrecht  
 tosse *f.* Husten  
 tosto bald  
 tovaglia Tischtuch  
 tozzo Stück, Schnitte  
 tra zwischen  
 traballare flackern  
 tradire (-isco) verraten  
 tradurre\* übersetzen  
 tram *m.* Straßenbahn  
 tramontana Nordwind  
 tramontare untergehen  
 tramonto Sonnenuntergang  
 tranquillo, tranquillamente  
 trarre\* herausziehen [ruhig  
 tras-correre\* durcheilen, verflie-  
 trascurare vernachlässigen [hen  
 trasfigurare entstellen  
 trasformare umgestalten  
 trasparente durchsichtig  
 trasparire durchscheinen [fen  
 trasportare befördern, fortchaf-  
 trasporto Beförderung, Erre-  
 gung  
 trastullarsi sich vergnügen  
 trattarsi sich handeln  
 trat-tenere\* aufhalten  
 tratto Zug, Strich, Streich  
 trattore *m.* Speisewirt  
 trattoria Wirtschaft

traversare durchqueren  
 treccia Haarflechte, Zopf  
 tremare zittern  
 treno Zug  
 tribolazione *f.* Widerwärtigkeit,  
 trimestre *m.* Vierteljahr [Not  
 triste traurig  
 troncare kürzen, abschneiden  
 tronco Rumpf, Baumstamm  
 troppo zu viel  
 trottare traben, laufen  
 trovare finden  
 tuffare eintauchen  
 tulipano Tulpe  
 tuono Donner  
 turchino dunkelblau  
 turco türkisch  
 tutto ganz, alles  
 tuttora noch immer

## U

ubbidiente gehorsam, folgsam  
 ubbidire (-isco) gehorchen  
 uccello Vogel  
 uccelli canori Singvögel  
 uccidere\* töten  
 udire\* hören  
 ufficiale *m.* Offizier  
 ufficio Bureau  
 uguaglianza Gleichheit  
 ultimamente lezthin  
 ultimare beendigen  
 ultimo letzte  
 umido feucht, naß  
 umile demütig  
 umiliante demütigend  
 umiliare demütigen [Saft  
 umore *m.* Gemütsstimmung,

unico einzig  
 uniforme gleichmäßig  
 unire (-isco) verbinden, ver-  
 università Universität [einigen  
 uomo (*pl.* uomini) Mensch,  
 uovo (*pl.* uova) Ei [Mann  
 urgente dringend, dringlich  
 usanza Gebrauch  
 usare gebrauchen  
 uscio Türe  
 uscire\* ausgehen, austreten  
 uscita Ausgang, Ausgabe  
 usignuolo Nachtigall  
 uso Gebrauch  
 utensile *m.* Gerät, Werkzeug  
 utile nützlich, vorteilhaft  
 utilizzare verwerten  
 uva Traube

## V

vacanze *pl. f.* Serien  
 vacca Kuh [umherstreifend  
 vagabondo Wandstreicher  
 vago lieblich, unbestimmt  
 vagone *m.* Eisenbahnwagen  
 valere\* wert sein  
 valigia Handkoffer  
 valle *f.* Tal  
 valore *m.* Wert  
 vanaglorioso eitel, prahlerisch  
 vanga Spaten, Schaufel  
 vano vergeblich, nichtig  
 vantare rühmen  
 vapore *m.* Dampf, Dampfer  
 variabile veränderlich  
 vario verschieden  
 variopinto, variotinto bunt-  
 vaso Gefäß [farbig

vasto weit, ausgedehnt  
 vecchiezza, vecchiaia Greisen-  
 vecchio alt, der Greis [alter  
 vecchione *m.* der Greis  
 vedere\* sehen  
 vedova Witwe  
 vela Segel  
 vellutato sammetweich  
 velo Schleier  
 veloce, velocemente schnell  
 velocità Schnelligkeit  
 vendemmia Weinlese  
 vendemmiatore *m.* Winzer  
 vendemmiatrice *f.* Winzerin  
 vendere verkaufen  
 vendita Verkauf  
 venire\* kommen  
 vento Wind, Atem, Hauch  
 ventre *m.* Bauch  
 verbo Zeitwort  
 verde grün  
 verdura Gemüse  
 vergogna Schande  
 verità Wahrheit  
 vermiglio hochrot  
 vero wahr  
 versare ausgießen, einschenken,  
 verso gegen, Vers [einzahlen  
 veste *f.* Kleid, Anzug  
 vestibolo Vorhof, Hausflur  
 vestina Kleidchen  
 vestirsi sich ankleiden  
 vestito Kleid  
 vetro Glas  
 vetta Gipfel  
 vettura Wagen  
 vi da, dabei, daran, euch  
 via Weg, Straße, davon weg

per via wegen  
 viaggiare reisen  
 viaggiatore *m.* Reisender  
 viaggio Reise  
 viandante *m.* Fußgänger  
 viceversa umgekehrt  
 vicinanza, vicinato Nachbar-  
 vicino (-a) Nachbar (-in) [schaft  
 vigilia Vorabend  
 vigna Weinberg  
 vigore *m.* Kraft  
 vigoroso kräftig  
 villaggio Dorf  
 villano Bauer, grob  
 vincere\* siegen  
 vino Wein  
 viola Veilchen  
 violento heftig, ungestüm  
 violetto violett  
 virtù *f.* Tugend, Kraft  
 viscere *m. pl.* Eingeweide  
 visibile sichtbar  
 visita Besuch  
 visitare besuchen  
 viso Gesicht  
 vispo lebhaft, munter  
 vista Gesicht, Aussicht  
 vita Leben, Taille  
 vite *f.* Weinrebe  
 vitello Kalb, Kalbfleisch  
 vittima Opfer  
 vittoria Sieg  
 vivace lebendig  
 vivere\* leben  
 vivo lebend, lebhaft  
 vizio Laster, üble Gemohnheit  
 vocabolario Wörterverzeichnis  
 vocabolo Wort

vocale *f.* Vokal, Selbstlaut  
 voce *f.* Stimme  
 voglia Lust, Wunsch  
 volare fliegen  
 volere\* wollen  
 voler bene lieben, gern haben  
 volgere\* wenden  
 volgo Pöbel, gewöhnliches Volk  
 volontà Wille  
 volo Flug  
 volentieri, volentieri gerne  
 volta Mal  
 voltare umwenden  
 volto Gesicht  
 volubile flatterhaft  
 volume *m.* der Band  
 voto Gelübde, Gebet  
 vuotare, votare leeren

vuoto leer, hohler Raum

## Z

zafferano Safran, Crocus  
 zaino Tornister  
 zampettare trippeln, zappeln  
 zampina Pfötchen, Süßchen  
 zana Korb, Wiege  
 zelo Eifer  
 zero Null  
 zia Tante  
 zio Onkel  
 zitto still  
 zoccolo Holzschuh  
 zolfanello Streichhölzchen  
 zuccheriera Zuckerdose  
 zucchero Zucker  
 zuppa Suppe  
 zuppiera Suppenschüssel

\*

\*

\*



## **Verlag der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich**

---

In unserm Verlage sind erschienen und können von **Frau SULZER**, Goldbrunnenstraße 79, **Zürich 3**, bezogen werden:

**Il mio primo italiano**, ein ganz neues Lehrmittel der italienischen Sprache mit Übungen, Grammatik, Leseteil und Wörterbuch von Hans Brandenberger, Mettmenstetten. Preis geb. Fr. 3.50, in Serien von mindestens 5 Stück Fr. 2.80.

**Biologische Schülerübungen und Demonstrationsversuche zur Lehre vom menschlichen Körper.** Von Walter Höhn, Sek.-Lehrer, Zürich 6. Broschiert Fr. 2.50.

**Geschäftsaufsätze** von W. Weiß, Sek.-Lehrer, Zürich 7. Broschiert Fr. —.70; in Serien von mindestens 10 Stück Fr. —.40 (für die Schüler).

**Das Zeichnen in der Volksschule**, Stoffprogramm und Wegleitung zum systematischen Zeichenunterricht. II. Aufl., von J. Greuter, Sekundarlehrer in Winterthur. Preis geb. Fr. 6.50, broschiert Fr. 5.50.

**Neuere Gedichte.** Eine Auswahl für das 7. bis 9. Schuljahr, von Dr. A. Specker und Dr. H. Stettbacher. Einzelpreis Fr. 2.— in Serien von mindestens 10 Stück je Fr. 1.—.

**Geschichtslehrmittel** für Sekundarschulen, von R. Wirz u. a., Leitfaden und Lesebuch, 5. Auflage 1921, geb. Fr. 4.60, Lesebuch allein, geb. Fr. 2.50.

**Methodik des Deutsch- und Französischunterrichts**, von Gustav Egli, geb. Fr. 1.60.

**„Lehrgang für das geometrisch-technische Zeichnen**, 85 Tafeln in Taschenformat, von Hch. Sulzer. Fr. 8.—.

Jahrbuch 1909, Entwurf zum Geschichtslehrmittel für die 3. Klasse Fr. —.50.

„ 1910, *Eléments de langue française* für die 1. Klasse, von Hösli. Fr. —.50.

„ 1911, *Eléments de langue française* für die 2. Klasse, von Hösli. Fr. —.50.

„ 1915, Neutralität der Schweiz, Balkanfrage, Schreibmethode Keller u. a. Fr. 1.—.

„ 1917, Methodische Arbeiten über Geographie, Schulgärten, Naturwissenschaften, Französisch u. Zeichnen. Fr. 2.—.